

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 135.

Sonnabend den 15. Mai.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 16. Mai nur Vormittags bis 1½ Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai des vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit **Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten**, und werden die beständigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefallen an **2,2 Pfennigen von der Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme** allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 29. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Bekanntmachung, die Schließung der alten Wasserleitung betreffend.

Mit dem 30. Juni d. J. wird die alte Wasserleitung geschlossen werden, so daß an die von derselben zeithher gespeisten Röhrengänge von diesem Zeitpunkte ab Wasser nicht mehr abgegeben werden kann. Indem wir hierauf die Inhaber solcher Röhrengänge aufmerksam machen, üben wir zugleich das uns zuständige Widerufsrecht gegen dieselben hiermit aus und verweisen sie wegen der Umwandlung ihrer Röhrengänge in von der neuen Wasserleitung zu speisende Ständer und die deshalb zu erfüllenden Bedingungen an die Stadtwasserleitung.

Leipzig, den 20. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Uff.

Die Verhandlungen der Stadtverordneten über den Haushaltplan für das Jahr 1869 in den Plenarsitzungen vom 25. November, 2., 4., 9., 11. und 16. December 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortschreibung.)

Conto 26. Mühlen und Wehre.

Bedürfnisse: 3954 Thlr. 4 Mgr. 8 Pf.
Deckungsmittel: 5467 Thlr. 19 Mgr. 1 Pf.

Der Rath schreibt:

„Was das Ochsenwehr betrifft, für welches bereits im diesjährigen Haushaltplane eine umfassende Reparatur vorgesehen war, so unterliegt die Frage, ob dasselbe gänzlich beseitigt werden kann, noch den diesjährigen, nach Lage der Sache und bei der großen Tragweite einer solchen Maßregel ziemlich umfanglichen Erörterungen. Bevor dieselben zum Abschluß geführt haben, ist an der von den Technikern für notwendig erachteten Reparatur dieses Wehres festzuhalten. Wir behalten uns über diese Angelegenheit weitere Mittheilung vor.“

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurden die für Reparatur des Ochsenwehrs geforderten 2500 Thlr. nicht genehmigt und wiederholt die Ausführung des in Betreff dieses Wehres von den Stadtverordneten an den Rath gerichteten Antrags aus den früher angeführten Gründen beantragt, im Übrigen das Conto genehmigt.

Conto 27. Wiesen und Triften.

Bedürfnisse: 2463 Thlr. 7 Mgr. 1 Pf.
Deckungsmittel: 10,349 Thlr. 8 Mgr. 9 Pf.

Der Rath führt hierzu an:

„Wenn diesmal für Verbesserung der Wiesen u. c. eine höhere Summe (1500 Thlr.) gefordert wird, so liegt der Grund darin, daß das Kuhstrangwasser, welches in Folge der ausgeführten theilweisen Wasserregulirung auf den Wiesen der Peterskiehweide in Wegfall kommt, auszufüllen ist. Zur vollständigen Ausfüllung würde indessen nach dem Gutachten des Herrn Wasserbauspectors Georgi eine Summe von 4887½ Thlr. erforderlich sein, und wir

beabsichtigen, hiermit nur allmählich vorwärts zu gehen, so daß auf das Jahr 1869 die hier eingestellte Summe, einschließlich der übrigen angegebenen Nebenarbeiten, zur Verwendung kommt.“

Das Conto fand Genehmigung.

Conto 28. Jagden und Fischerei.

Bedürfnisse: 312 Thlr. 11 Mgr. 5 Pf.
Deckungsmittel: 1065 Thlr. 2 Mgr. 1 Pf.

Auch dieses Conto wurde genehmigt.

Conto 29. Steinbruch bei Grasdorf.

Bedürfnisse: 6218 Thlr. 6 Mgr.
Deckungsmittel: 9200 Thlr.

Das Ausschusprotokoll enthält hierüber Folgendes:

„Gegen die einzelnen Positionen war nichts zu erinnern, daß gegen theilte ein Ausschusmitglied mit, daß es erfahren, daß auch zuweilen aus dem Steinbruche Deckplatten für Schleusen u. s. w. geliefert würden, daß es aber in der Rechnung von 186 Thlr. keine dergleichen aufgeführt gefunden habe. Bei Nachfrage auf dem Rathause habe der betreffende Deputirte zugegeben, daß Platten, wie die erwähnten, von Zeit zu Zeit vorlämen, er jedoch den Mangel in den Rechnungen 1862—1867 nicht erklären könne.“

Weiter theilte dasselbe Ausschusmitglied mit, daß sich bei ihm ein früherer Arbeiter des Steinbruchs bitter darüber beschlagt hätte, daß er seit dem 8. Juni d. J., zu welcher Zeit er die Arbeit im Steinbruche aufgegeben, noch circa 10 Thlr. rückständiges Arbeitslohn zu fordern habe, daß unpräzise Lohnzahlung dort nichts Seltenes sei und der Verwalter des Steinbruchs sich gegen die Arbeiter damit ausrede, er könne vom Rathen das Geld auch nicht erhalten.“

Auch darüber habe das Ausschusmitglied auf dem Rathause Nachfrage angestellt und den Bescheid erhalten, daß das Gebahren des Steinbruchsverwalters mit den Arbeitern lediglich dessen Sache sei und den Rath nichts angehe.

Indessen hätten diese Nachforschungen doch dahin geführt, daß jener Arbeiter sein Geld sofort von Heller zu Pfennig erhalten habe.

Der Ausschus beschloß in Betreff der ersten Mittheilung, sich genau darüber zu unterrichten, ob wirklich Platten, wie die erwähnten, im Grasdorfer Steinbruche gewonnen werden

15°.

Uhr 14°.

mittags

4 u. 5.

könnten, da das Material doch eigentlich für vergleichbare Verwendungen ungeeignet sei, in Betreff der zweiten Rechnung dagegen vorbehältlich weiterer Nachforschungen die Sache für jetzt auf sich beruhen zu lassen, das Conto im Übrigen jedoch zur Genehmigung zu empfehlen.“ Herr Dr. Heine ist gegen einen Antrag in Betreff der Lohnzahlung, weil die Ruten oft erst hier eingesetzt würden und deswegen der Lohn spät zur Auszahlung gelange.

Das Collegium genehmigte das Conto.

Conto 30. Bergwerkszuge.

Bedürfnisse: — Thlr. — Ngr. — Pf.

Dekungsmittel: 32,200 Thlr.

Dieses Conto wurde genehmigt.

Conto 31: Chemalige Ziegelscheune samt Zubehör.

Bedürfnisse: 95 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf.

Dekungsmittel: 400 Thlr.

Auch dieses Conto fand Genehmigung.

Conto 32. Häuser.

Bedürfnisse: 10,847 Thlr.

Dekungsmittel: 64,655 Thlr.

Der Rath schreibt:

Bedürfnisse:
Der Anhang zum Hauptbudget gibt für jedes einzelne Gebäude die Reparatur- und Unterhaltungskosten an. Wir haben nur zu bemerken, daß bei der Gasbeleuchtung im Gewandhaus- und Burgkellerhofe, sowie in der alten Waage der Beschluss, daß die Gasanstalt künftig für die öffentliche Beleuchtung nur die Selbstkosten berechne, auf die Bezifferung der Ausgabe eingewirkt hat; daß beim Rathshaus der Betrag um deswillen so hoch erscheint, weil die Anbringung von Schutzvorrichtungen gegen die Sonnenstrahlen in den verschiedenen Expeditionen darunter begriffen ist, — eine Maßregel, die im Interesse unserer in den Expeditionen arbeitenden Beamten notwendig erscheint und einen Aufwand von 750 Thlr. verursachen wird; daß beim Polizeihause auch eine äußere Absärfung in Betracht gezogen ist; daß der Anfall von 182 Thlr. für den Haussmann im alten Schauspielhause nur als ein eventueller anzusehen ist, welcher ganz oder theilweise wegfällt, wenn eine anderweite Verfügung über dieses Gebäude stattfindet.

Dekungsmittel:

Unter der hier aufgeführten Summe sind 1655 Thlr. Mietzins für die an der Schillerstraße neu erbauten 11 Verkaufshallen begriffen.“

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde wegen Verpachtung der Theater an Herrn Dr. Laube der Lohn an den Haussmann im alten Schauspielhause mit 182 Thlr. in Wegfall zu bringen, dagegen unter den Dekungsmitteln 3000 Thlr. Pachtzins für das alte Theater aufzunehmen beschlossen.

Die Genehmigung von 900 Thlr. für Schutzvorrichtungen im Rathause gegen die Sonnenstrahlen wurde bis zur Unterbreitung bestimmter Vorlagen darüber ausgesetzt, und der schon früher an den Rath gerichtete Antrag,

die städtische Speise-Anstalt zu verlegen und das wertvolle Areal ausgiebig zu machen

in Erinnerung zu bringen, auch nach dem Antrage Herrn Welter's den Rath zu ersuchen beschlossen,
am Rathause und Polizeigebäude Granitrottoirs zu legen, da es in der Willigkeit liege, daß die Behörde dasjenige, was sie von Privaten verlangt, auch selbst ausführe.

Im Übrigen fand das Conto Genehmigung, ebenso

Conto 33. Georgenhalle.

Bedürfnisse 1850 Thlr.

Dekungsmittel 11300 Thlr.

Conto 34. Schauspielhaus (neues).

Bedürfnisse 3393 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf.

Dekungsmittel 3129 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf.

Der Rath sagt hierzu:

„In den Bedürfnissen ist neu hinzutreten die Grundsteuer, wogegen die Post für Feuerwache, die im diesjährigen Haushaltplane vorkommt, zu streichen war, weil vertragmäßig der Pächter diese Ausgabe zu bestreiten hat.“

Was die mit 1500 Thlr. angelegten Unterhaltungskosten betrifft, so ist bei einem so großen Gebäude von dieser Beschaffenheit und Bestimmung eine solche Summe gewiß sehr mäßig zu nennen.

An den Dekungsmitteln hatten wir gegen das Jahr 1868 den Pacht von 3000 Thlr. in Gemäßheit unserer neuesten, Ihrer Beantwortung entgegensehenden, auf die Gestaltung unserer Theaterverhältnisse bezüglichen Zuschrift, zu streichen.“

Der Ausschußbericht lautet:

„In Zukunft wird in diesem Conto das alte Schauspielhaus wieder Aufnahme finden müssen, da es Theaterzwecken zurückgegeben ist.“

Zur klareren Durchsicht des Rechnungswerkes beantragt der Ausschuß,

das Collegium wolle an den Rath den Antrag richten, daß unter den Bedürfnissen die Zinsen und Amortisationskosten der Theateranleihe, so wie die Zinsen und Amortisation des von der Sparkasse zum Theaterneubau entnommenen Darlehns in diesem Conto speziell aufgeführt und fortgeführt werde.

Da weiter alle Unterlagen für die mit 1500 Thlr. postulierten „Unterhaltungskosten“ fehlen, so werden, wie im Vorjahr, nur 500 Thlr. zu bewilligen sein.

Die Ausschusserträge und das Conto selbst fanden einhellige Annahme.

Conto 35. Räume und Plätze.

Bedürfnisse 3293 Thlr.

Dekungsmittel 26,050 Thlr.

Der Ausschuß beantragt hierzu:

den Rath zu ersuchen, auf billigere Herstellung der Standzettel und ähnlicher Drucksachen Bedacht zu nehmen, da die hierfür geforderten 250 Thlr. unverhältnismäßig hoch erscheinen.

Den Königsplatz anlangend, so sei es unerträglich, daß das Monument, namentlich in seiner jetzigen Beschaffenheit, nicht zur Zierde dieses Platzes dient. Eine Beseitigung desselben sei aus Pietätsrücksichten nicht zu empfehlen, wohl aber eine Versetzung.

Das Collegium wolle daher den Rath ersuchen, auf Versetzung des für den großen, schönen Platz kleinlich erscheinenden und in seiner äußersten Beschaffenheit destruktiven Monuments bedacht zu sein; auch wiederholt den Rath zu ersuchen, den Schletterplatz nicht zur Ablagerung von Baumaterialien zu benutzen.

Mit Annahme der Anträge des Ausschusses fand das Conto Genehmigung.

Conto 36. Buden.

Bedürfnisse 17,720 Thlr.

Dekungsmittel 24,500 Thlr.

Dem Ausschußvorschlag gemäß wurde dieses Conto genehmigt.

Conto 37. Wasserleitung.

Bedürfnisse 56,650 Thlr.

Dekungsmittel 56,650 Thlr.

Hierzu bemerkt der Rath unter Anderem:

„Bei diesem Specialbudget sind die dermalen noch in Geltung stehenden Verhältnisse, also die Gewährung des tarifmäßigen Wasserzinses, zu Grunde gelegt. Wie erschlich, deckt sich das Unternehmen schon jetzt, nach dreijährigem Betriebe — ein Ergebnis, welches bei Beginn des Unternehmens noch anderwärts gemachten Erfahrungen nicht zu erwarten war. Indessen bleibt hierbei der etwaige Beitrag an das Straßenbauconto vorbehalten. (Vgl. Conto 39.)“

Nach dem Vorschlage des Ausschusses werden in Folge des Collegialbeschlusses auf „Freigabe des Wassers“ folgende Positionen zu streichen beschlossen:

		Dekungsmittel
Pos. 1.	Wasserzins von 1300 Grundstücken mit Thlr. 24,600	
5.	= f. die öffentl. Promenaden = = 300	
6.	= 42 öffentl. Ständer = = 4200	
vid. auch 8.	= Besprengen d. Straßen &c. = = 5000	
Cto. 12M. 9.	= Spülen der Schleusen = = 500	
14.	= neue Anmeldungen zu 300 Grundstücken = = 6600	

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi bemerkte, daß nach dem neuerrichteten Collegialbeschuflie die Andohrungen zu dem Selbstkostenpreise vom Rath ausgeführt werden sollten; deshalb müsse der Vorbehalt gestellt werden, daß in Betreff der für 300 neue Einführungen à 27 Thlr. unter den Bedürfnissen berechneten 8100 Thlr. und unter den Dekungsmitteln für Privatabweichungen aufgeführten 9000 Thlr. das Collegium sich nicht präjudiziere.

Dies wurde beschlossen, im Übrigen das Conto genehmigt.

Conto 38. Fiscalsche Entschädigungszrente.

Bedürfnisse: — Thlr. — Ngr. — Pf.

Dekungsmittel: vom Stapelrechte 46,250 Thlr.

Hiergegen war nichts zu erinnern und wurde dies Conto genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.)

Zur Erwiderung.

In Bezug auf die Notizen in Nr. 131 und 132 dieses Blattes, die Arbeits-Einstellung einiger Maurer betreffend, ist zu berichten, daß dieselben nicht in Folge von Aufhebungen, sondern lediglich durch die bittere Not getrieben worden sind, einen höheren Lohn zu verlangen. Es könnte vielleicht einem auf den ersten Blick viel scheinen, wenn Maurer und Zimmerleute täglich 1 Thlr. verdienen. Erwägt man aber, daß diese Arbeiter im Jahre nur 150 bis 180 Arbeits- und Verdienst-Tage haben, so wird man

uns gewiß nicht vorwerfen, daß wir, zumal mit Familie, üppig leben wollen. Es kann sich das jeder selbst ausrechnen, daß wir bei 1 Thlr. nichts übrig haben. Daß wir für Sonntagsarbeit mehr verlangen, ist, damit sie nicht zu sehr einreicht und uns der Sonntag ganz geraubt wird, wie es in vielen Gewerken leider geschehen ist. — Die 12,000 Thlr. aus Hannover sind eine Erfindung, um uns zu schaden. Aber wenn es sollte zu einer Einstellung der Arbeit kommen, — was wir gewiß nicht wünschen, so wird es uns an Hülfe von auswärts nicht fehlen, freilich nicht 12,000 Thlr. auf einmal. — Vorläufig ist gar nicht von einer Arbeitseinstellung die Rede; wenn einzelne Arbeiter ihre Meister wechseln wollen, um ihren Lohn zu verbessern, so kann man doch dagegen nichts einwenden, das ist keine Arbeitseinstellung. Die Drohung schließlich des Herrn O. Mr., daß der Rath in einem Lohnstreit zwischen Arbeitern und Kapitalisten ohne Weiteres für die letzteren Partei ergreifen und die ersten unterdrücken helfen werde, diese Drohung können wir nicht für begründet halten! Wir haben zu viel Achtung vor dem hohen Rath, als daß wir so etwas erwarten könnten.

Ernst Ramm, Zimmermann.
Erler, Maurer.

(Eingeplant.)

Wüge.

Derfeit schon hatte Einsender Gelegenheit zu bemerken, daß das von den hiesigen Grundstücksbesitzern mit Besprengung der vor ihrem Areal gelegenen Straße beauftragte Dienstpersonal sich

dabei Ausschreitungen gegen Vorübergehende zu Schulden kommen ließ, und hat wohl deshalb auch die vorgesetzte Behörde derartige Vorkommenisse mit strenger Strafe bedroht. Leider scheint aber die Bekanntmachung der Behörde, sei es wegen zu seltener Wiederholung derselben oder aus andern Gründen, wenig beachtet zu werden, und es sollten deshalb die behördlichen Organe ganz besonders darauf angewiesen werden, gegen derartige Ausschreitungen auf das Strengste einzuschreiten, damit nicht die so allgemein gewünschte Wohlthat sich ins Gegentheil, in Plage verwandelt. So hat Einsender aus sicherer Quelle vernommen, daß ein übermuthiger Bursche aus dem Hause Nr. 18 der Inselstraße an einem Nachmittage voriger Woche bereits zwei vorübergehende Damen beim Sprengen so absichtlich durchnägte, daß dieselben gleichsam verfolgt vom Wasserstrahl in größter Angst in einen zufällig leerstehenden Hinterhof fliegen, um nur dieser Verfolgung zu entgehen. Drei darauf folgende Damen sahen diesen Mutwillen, und um sich nicht gleicher Behandlung auszusetzen, ersuchten sie den Übermuthigen, mit Sprengen einzuhalten, bis sie vorüber seien. Raum sind dieselben jedoch an ihm vorüber, so erhalten sie den vollen Wasserstrahl über Hüte und Kleider, so daß das Wasser an ihnen herunterlief. Sie gingen nun zwar sofort zur nächsten Polizeiwache und diese hat auch wohl bereitwillig den Excedenten eindringlichst verwarnt, doch verdient dieses Benehmen eigentlich, daß so ein Bursche exemplarisch gezüchtigt würde. Den Besuchern der Inselstraße aber sei dieses zur Warnung und der Vorsicht halber wohlmeinend mitgetheilt.

Leipziger Börsen-Course am 14. Mai 1868.
Courses im 30 Thaler-Fusse.

Vom 8. bis 14. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonntagsend den 8. Mai.

Carl Emil Heinze, 64 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Advocat und Notar, am Obstmarkte.
Igfr. Marie Louise Hüfner, 19 Jahre alt, Ausländer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Johannisgasse.
Johanne Rosine Schindler, 62 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Jacobshospitale.
Carl Wilhelm Schuster, 4 Monate alt, Privatmanns Sohn, in der Schletterstraße.
Gustav Wilhelm Röger, 2 Jahre alt, Tischlers Sohn, in der Körnerstraße.
Ein unehel. Knabe, 12 Tage alt, in der Entbindungsstube.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 10 Monate alt, in der Carolinenstraße.

Gebührenfrage.
Samstag den 9. Mai.

Sonntag den 9. Mai.
Friedrich Ferdinand Bindemann, 62 Jahre 6 Monate alt, Bierverleger, in der Querstraße.
Frau Marie Elisabeth Lehmann, 72 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Tapezierers Wittwe, in der Carlsstraße.
Frau Marie Rosine Menz, 81 Jahre 2 Monate 9 Tage alt, Gasthofbesitzerin in Grethen bei Grimma Wittwe, in Plagwitz. (Ist zur

Johann Alexander Pommer, 30 Jahre 10 Monate alt, Tischler, in Lindenau. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

gebracht worden.)
Jens Georg Raumann, 6 Monate alt, Bürgers und Buchhalters Sohn, in der Elsterstraße.
Emil Otto Greiner, 45 Jahre alt, Hausmann, in der langen Straße.

Bertha Minna Bräuer, 1 Jahr 6 Monate 18 Tage alt, Handarbeiterin Tochter, in der Universitätsstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 Tage alt, in der Entbindungsstube.
Ein unehel. Knabe, 6 Monate alt, an der Pleise.

Montag den 10. Mai.

Henriette Emilie Laura Kullmann, 46 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Schleiferobermeisters Ehefrau, in der hohen Straße.
Christiane Wilhelmine Harting, 76 Jahre alt, Bürgers, Oblatens- und Hostiensabrikantens in Borna Wittwe, in der Tauchaer Straße.
Otto Lindner, 10 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Gastwirths Sohn, im Kupfergäßchen.
Johann Moritz Francke, 49 Jahre 3 Monate alt, Polizeibüro, in der Querstraße.
Wilhelmine Ihme, 67 Jahre alt, Schuhmachers Wittwe, in den Thonbergstrassenhäusern.

Dienstag den 11. Mai.

Ernst Theodor Niemz, 44 Jahre alt, Candidat der Theologie, confirmirter Lehrer der II. Bezirksschule und der Fischer'schen Lehranstalt, in der Universitätsstraße.
Aline Wilhelmine Weinoldt, 36 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Thälstraße.
Julie Charlotte Jacobi, 39 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Sternwartenstraße.
Ernst Heidel, 37 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Petersstraße.
Henriette Friederike Schliebe, 31 Jahre 7 Monate 15 Tage alt, Hausmanns Ehefrau, am Ranstädtler Steinwege.
Richard Emil Felix Wöhler, 3 Jahre 6 Monate alt, Kupferschmieds Sohn, im Jacobshospitale.
Friedrich August Max Schiller, 9 Monate 14 Tage alt, Schlossers Sohn, in der Elisenstraße.
Emil Anton Heinrich Voigt, 10 Wochen alt, Wagenputzers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 12. Mai.

Friedrich Julius Schöne, 48 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Advocat und Notar, im Brühl.
Agnes Hedwig Auenmüller, 49 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns in Waldheim Wittwe, in der Tauchaer Straße.
Leon Alexander Akenfeld, 72 Jahre alt, Bürger und Kaufmann in Dessau. Ist vom Bad Elster zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.
Johann Gottlob Kuff, 72 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Gutsauszüger in Großjöben bei Borna, im Jacobshospitale. Ist nach Großjöben zur Beerdigung abgeführt worden.
Helene Anna Bertha Beyer, 3 Jahre 15 Tage alt, Tischlers hinterlassene Tochter, in der kleinen Gasse.
Zwei unehel. todigeb. Zwillingss-Knaben, in den Thonbergstrassenhäusern.

Donnerstag den 13. Mai.

Franziska Wilhelmine Kirchhoff, 66 Jahre 2 Monate alt, Historienmalers in Berlin Wittwe, in der Dresdner Straße.
Friedrich August Eger, 38 Jahre alt, Bürger und Virtualienhändler, am Floßplatz.
Conrad Ferdinand Ludwig Illgen, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Blumengasse.
Marie Wilhelmine Bippig, 20 Jahre 5 Monate alt, Wäders in Plauen Ehefrau, im Jacobshospitale.
Sophie Henriette Schwarze, 29 Jahre alt, Dienstmädchen aus Lück bei Altenburg, am Grimma'schen Steinwege.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 14 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 14. Mai.

Hermann Otto Böttger, 62 Jahre 6 Monate alt, Doctor der Rechte, R. S. Commissions-Math., Universitäts-Secretair und Advocat, in der Dresdner Straße. Ist vom Asyl Carlsfeld zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.
Martha Louise Wehner, 2 Jahre 10 Monate alt, Boll-Inspectors Tochter, in der Bahnhofstraße.
Johanne Wilhelmine Henriette Würder genannt Krause, 57 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, Bürgers und Federfuchsmülders hinterlassene Tochter, im Böttcherbergäschchen.
Rahel Sophie Sperling, 83 Jahre alt, Bürgers und Brüderwaagensabrikantens in Eilenburg geschiedene Ehefrau, am Ranstädtler Steinwege.
Hermann Paul Kuhne, 29 Wochen alt, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Borsigstraße.
Friedrich Wilhelm Thömel, 27 Jahre 6 Monate alt, Cigarrenarbeiter, in der Johanniskasse.
Theodor Richard Berger, 3 Jahre 2 Monate alt, Cigarrenarbeiter Sohn, in den Thonbergstrassenhäusern.
Sophie Amalie Emma Schachtebeck, 1 Jahr 9 Monate 14 Tage alt, Malers Tochter, am Peterssteinwege.
Ein todigeb. Mädchen, Adolf Müller's, Lohnkellners Tochter, in der Petersstraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 Monate alt, in der Friedrichstraße.
7 aus der Stadt, 36 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsstube, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 von Lindenau, 1 von Plagwitz, 1 von Bad Elster; zusammen 52.

Vom 8. bis 14. Mai sind geboren:

35 Knaben, 30 Mädchen, 65 Kinder, worunter 2 todigeb. Knaben und 1 todigeb. Mädchen.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,

Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,

zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlsfeld, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Holtsch,

Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,

Abends 5 Uhr Herr D. Ahlsfeld, Katechisation mit den conf. Mädchen,

in der Neuen Kirche: Früh 1/29 Uhr Herr M. Merbach, 8 Uhr Beichte bei beiden Herren Geistlichen,

Vesper 2 Uhr Herr M. König,

Früh 9 Uhr Herr M. Zimmermann,

Vesper 2 Uhr Herr M. Beßold,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,

Abends 1/2 8 U. Herr Land. Potthius v. Pred.-G.,

zu St. Johannis: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wezel,

zu St. Georgen: Früh 1/29 Uhr Herr M. Schneider,

Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,

zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,

in der reform. Kirche: Früh 1/29 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff,

Predigt und Communion *),

in der luth. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,

9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper,

zu Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Beßold.

*) Heute Sonnabend den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am 16. Mai.

Auch wird an diesem Tage eine Collecte für arme Lehrer, deren Wittwen und Waisen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser und Neureudnitz am ersten Feiertage um 8 Uhr Beichte und um 10 Uhr Abendmahl, gehalten von Herrn M. Wezel, und am zweiten Feiertag um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr M. Wezel.

English Divine Service.

Feast of Pentecost, Whitsunday, May 16th,
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10.30 am.
Evening, with Litany, and Catechising, five pm.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,

zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr M. Binkau, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

Vesper 2 Uhr Herr D. Gräfe,

in der Neuen Kirche: Früh 1/29 Uhr Herr M. Merbach,

Vesper 2 Uhr Herr M. König,

zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Frick,

1/2 9 Uhr Beichte, Abendmahl,

Vesper 2 Uhr Herr M. Seydel,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,

Abends 1/2 8 Uhr Herr Land. Jörnschke v. Pred.-G.,

zu St. Johannis: Früh 1/29 Uhr Herr M. Brodhaus,

Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,

zu St. Georgen: Früh 1/29 Uhr Herr M. Schneider,

zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
Communion, 1/29 Uhr Beichte,
in der reform. Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,
in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Vesper,
deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heuer,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Seppel.

In der Thomaskirche fällt der Wochengottesdienst aus.

Wöchner:
Herr M. Valenter und Herr M. Lampadius.

Missionsfest.

In der Nikolaikirche Mittwoch den 19. Mai früh 9 Uhr:

- 1) Predigt: Herr Ober-Confessorialrat Dr. Uhlhorn aus Hannover.
- 2) Bericht: Herr Missionsdirector Hardeland.
- 3) Abordnung des Candidates der Theologie Herrn Sandegren aus Schweden zum Missionsdienst unter den Tamulen im südlichen Theil von Borderindien durch Herrn Confessorialrat Prof. Dr. Luthardt.

Motette:

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Dir jauchzet froh die Christenheit, von Richter.
Lobet den Herrn, von Doles.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Kirchenmusik:

Am ersten Pfingstfertage früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
Komm, heiliger Geist, Chor von C. F. Richter.
Am zweiten Pfingstfertage früh 1/29 Uhr ebendaselbst:
Kyrie, Gloria und Sanctus aus der Missa (Cdur) von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 7. bis mit 13. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) Th. E. Schreyer, Handlungcommis hier, mit
Igfr. A. P. H. Schenck, Bürgers und Kramers hier Tochter.
- 2) F. W. Henneke, Schriftsæter und Einwohner hier, mit
Igfr. E. A. L. Meder, Bürgers u. Hausbesitzers hier hinterl. L.
- 3) L. M. Schwarzwäller, Kaufmann in Halle a/S., mit
Igfr. M. S. E. von Wolfsdorf hier.
- 4) R. H. Bläser, Apotheker am hiesigen Jacobshospital, mit
Igfr. E. W. Richter, Rathäbeamten hier Pflegetochter.
- 5) J. H. Goldberg, Lohnkellner hier, mit
J. H. Schönaus aus Kleinbreitenbach.
- 6) F. W. Große, Tischler und Einwohner hier, mit
F. A. Keller, Stellmacherstr. u. Hausbes. in Sandersdorf L.
- 7) Th. W. Treutler, Wagen-Contrôleur bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit
Igfr. J. M. Kirchhof, Handarbeiter hier Tochter.
- 8) F. W. Häfer, Schneider und Einwohner hier, mit
Igfr. F. E. B. Weichert, Schneider hier Tochter.
- 9) E. A. Kühn, Cassenbote bei der Sächs. Bank hier, mit
Igfr. A. W. Ungethüm, Bäders in Boltzendorf hinterl. L.
- 10) A. A. Schneider, Tischler und Einwohner hier, mit
Igfr. A. W. Carl, Hausmann hier Tochter.
- 11) J. Nadelmann, Fialsführer hier, mit
Igfr. A. M. Schiemenz, Unteroffiziers in Erfurt hinterl. L.
- 12) F. A. Paaz, Bürger und Fleischer hier, mit
Frau M. Streubel, B: s. u. Fleischers hier hinterl. Wittwe.
- 13) E. C. D. Haushild, Bürger und Kaufmann hier, mit
Frau A. Th. Huhn, B: s. u. Buchbindermstr. hier hinterl. Wwe.

b) Nikolaikirche:

- 1) P. O. Böttner, Bürger und Klempner hier, mit
Igfr. L. W. Rudelt, weil. Bürgers und Schneidermeisters in Dresden hinterl. Tochter.
- 2) F. E. Sachse, Dr. phil. und conf. Lehrer an der 2. Bezirksschule hier, mit
Igfr. M. F. A. Lindner, Brs., Kaufmanns u. Hausbes. hier L.
- 3) A. H. Köhler, Ratharchiv-Registrator hier, mit
Igfr. H. B. S. Berger, Bürgers u. Schneidermeisters hier L.
- 4) W. C. Henze, Bahnarbeiter in Neusellerhausen, mit
E. T. Lehmann, Zimmermann in Naumburg Tochter.
- 5) C. H. Glaubig, Handarbeiter hier, mit
A. A. Roscher, Händlers in Klostergeringswalde Tochter.
- 6) G. A. Macht, Tischler hier, mit
M. A. Anders, weil. Bürgers und Böttchermeisters in Düben hinterl. Tochter.
- 7) J. C. G. Rohrbach, Schmied hier, mit
E. A. Pastanier, Nachtwächters auf d. Berliner Bahnh. hier L.
- 8) G. A. Silber, Handarbeiter hier, mit
J. C. Reiche aus Hohenloßig.

- 9) C. W. Freiberg, Bürger und Schuhmacher hier, mit
Igfr. J. F. Schröter, Hausbes. u. Zimmermanns in Böhlau L.
- 10) C. T. Kirbach, Markthelfer hier, mit
Frau C. W. verw. Wolf, geb. Schreiter hier.
- 11) E. C. L. Blank, Buchbinder hier, mit
F. W. B. Bertram, weil. Maurers hier hinterl. Tochter.
- 12) A. W. G. G. B. Hoffmann, Br. u. Fabrikant in Erfurt, mit
Igfr. B. Gerber, weil. Bürgers u. Kaufmanns hier hinterl. L.
- 13) F. H. Claus, Bürger und Virtualienhändler hier, mit
Frau L. L. verw. Gerstenberger, geb. Täschner hier.
- 14) C. T. Will, Bürger u. Buchdruckereibesitzer in Darmstadt, mit
Igfr. E. M. Müller, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 15) P. A. Müller, Zeograph hier, mit
Igfr. E. J. Brasse, Drs. jur., Bürgers, Advocatens u. Notars hier hinterl. Tochter.

c) Reformierte Kirche:

- 1) C. D. Möhley, Kaufmann hier, mit
Igfr. H. E. Kretschmar hier.

Liste der Getauften.

Vom 7. bis mit 13. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) C. A. Emshaars, Lohnkellners Sohn.
- 2) J. A. H. Eidners, Rathsdieners Sohn.
- 3) C. A. Lehmanns, conf. Lehrers an der 4. Bürgerschule L.
- 4) G. Maerkers, Eisenbahnarbeiters Tochter.
- 5) F. L. Leichs, herrschaftlichen Kutschers Tochter.
- 6) D. E. Steins, Markthelfers Sohn.
- 7) J. F. A. Pfütze's, Bürgers und Tischlermeisters Tochter.
- 8) R. W. Ziegler, Buchhalters Tochter.
- 9) E. E. Profts, Bürgers und Klempners Sohn.
- 10) J. W. Haehners, Schneiders Sohn.
- 11) E. M. Müller, Besitzers im Recognitions-Bureau im königl. Bezirksgericht Sohn.
- 12) F. W. Heinold, Markthelfers Sohn.
- 13) F. A. G. Baehrs, Bürgers und Klempnermeisters Sohn.
- 14) J. F. F. Königs, Maurers Tochter.
- 15) G. G. R. Zukunfts, Schlossergefessels Sohn.
- 16) J. G. Reidharts, Maurers Tochter.
- 17) H. H. Straeters, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 18) W. Krause's, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 19) H. B. Friedemanns, Bildhauers Tochter.
- 20) A. F. Bagenhorn, Aufschreibers Tochter.
- 21) F. W. Königs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 22) C. V. Sanders, Schaffners eines hies. Speditionsgeschäfts S.
- 23) F. W. Kuhne's, Obsthändlers Sohn.
- 24) A. Th. Pfau's, Glaser Tochter.
- 25) F. A. Foelds, Schriftsæters Tochter.
- 26) E. B. Th. Buchbinders, Bevollmächtigten der Teutonia S.
- 27) J. A. Paulids, Aufwärters Tochter.
- 28) J. F. W. Diez's, Hausmanns Tochter.
- 29) C. F. Bunge's, gen. Bertholdi, Malers, Bürgers und Hausbesitzers Sohn.
- 30) C. J. R. Schieder, Expedientens Sohn.
- 31) J. Ch. Roeders, Aufläders bei der westl. Staatsbahn L.
- 32) A. D. Montgomery's, Colporteurs Tochter.
- 33) E. D. Saalbachs, Handlungspurchistens Tochter.
- 34) C. F. W. Dünkel, Maschinenputzers bei der L.-Dr. Eisenb. S.
- 35) C. A. Dämmigs, Materialausgebers bei der westl. Bahn L.
- 36) J. E. Fischer, Meubleur Sohn.
- 37) J. Ch. Scherpe's, Bodenmeister-Assistentens bei der westl. Staatsbahn Sohn.
- 38) F. A. Baumanns, Expedientens Sohn.
- 39) C. G. R. Kirchhoff, Badträgers Tochter.
- 40) C. A. Kumm, Barbiers Sohn.
- 41) J. F. Janigs, Korbmachers Sohn.
- 42—44) Drei unehel. Knaben.
- 45) Ein unehel. Mädchen.

b) Nikolaikirche:

- 1) F. E. H. Krügers, Maschinenmeisters Tochter.
- 2) A. R. Leitners, gen. Böhme, Brs. und Bädermeisters L.
- 3) J. L. Scholz, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 4) F. H. Rabe's, Bürgers und Rohproductenhändlers Sohn.
- 5) J. W. Moritz, Hausmanns Tochter.
- 6) C. G. Langers, Briefträgers Sohn.
- 7) L. Kühne's, Postpatgehülfens Tochter.
- 8) F. D. Teichmanns, Markthelfers Sohn.
- 9) A. Dimiters, Kaufmanns Tochter.
- 10) C. A. Müllers, Hausmanns Tochter.
- 11) F. A. Holte's, Schriftsæters Sohn.
- 12) F. G. Heyers, weil. Hausmanns hinterl. Tochter.
- 13) F. H. Uhligs, Schuhmachers Sohn.

c) Reformierte Kirche:

- 1) M. F. J. Kaiser, Bürgers und Schlossermeisters hier Sohn.
- 2) F. C. Pehold, Markthelfers in Gohlis Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) W. L. Hruby, Opernsängers Sohn hier.
e) Deutschkatholische Gemeinde:
 1) G. H. Diecke, Meubleurs Tochter.

Leipziger Produktenpreise vom 7. bis 13. Mai.

Wolzen, der Scheffel	4 apf 25 mg — 4 bis 4 apf 27 mg	5 4
Korn, der Scheffel	3 • 26 • — bis 4 • 1 • —	
Gerste, der Scheffel	3 • 23 • 5 • bis 3 • 26 • —	
Hasen, der Scheffel	2 • 19 • 5 • bis 2 • 22 • 5 •	
Kartoffeln, der Scheffel	1 • 15 • — bis 2 • — • —	
Mais, der Scheffel	— • — • — bis — • — • —	
Erbsen, der Scheffel	5 • 15 • — bis 6 • — • —	
Heu, der Centner	1 apf 10 mg — 4 bis 1 apf 17 mg	5 4
Stroh, das Schod	6 • — • — bis 7 • — • —	
Butter, die Kanne	— • 25 • — bis — • 26 • —	
Buchenholz, die Kloster	7 apf 15 mg — 4 bis 8 apf — mg	4
Birkenholz,	6 • — • — bis 6 • 15 • —	
Eichenholz,	5 • 15 • — bis 5 • 20 • —	
Ellernholz,	5 • 10 • — bis 5 • 25 • —	
Riesernholz,	4 • 20 • — bis 5 • 5 • —	
Kohlen, der Korb	3 • 25 • — bis 4 • 15 • —	
Kalk, der Scheffel	— • 16 • — bis — • 20 • —	

Israelitische Religionsgemeinde.**Gottesdienst am Wochenende.**

Sonnabend den 15. Mai: Abendgebet und einleitender Vortrag 7½ Uhr.
Sonntag den 16. Mai: Morgengebet mit Boschu, beginnend 8½ Uhr;
Confirmationsfeier 9½ Uhr; Abendgebet 7½ Uhr.
Montag den 17. Mai: Morgengebet 8½ Uhr; **Seelenfeier** 9½ Uhr.

Tageskalender.**Neues Theater.** (76. Abonnements-Vorstellung.)

Reu einstudirt:

Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freitag.

Personen:

Verg, Oberst außer Diensten	Herr Grans.
Ida, seine Tochter	Frau Mitterwurzer.
Adelheid Kunek	Fräul. Delia.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Glaar.
Professor Oldendorff, Redakteur	Herr Herzfeld.
Conrad Bolz, Redakteur	Herr Mitterwurzer.
Wellmaus, Mitarbeiter	Herr Link.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Nesper.
Körner, Mitarbeiter	Herr Räßner.
Buchdrucker Hening, Eigentümer	Herr Neumann.
Müller, Factotum	Herr Haase.
Blumenberg, Redakteur	Herr Seidel.
Schmock, Mitarbeiter	Herr Krause.
Piepenbrink, Weinhandler und Wahlmann	Herr von Keman.
Lotte, seine Frau	Frau Bachmann.
Vertha, ihre Tochter	Fräul. Blaß.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Heder.
Krisz, sein Sohn	Herr Dalmonico.
Judizrat Schwarz	Herr Gitt.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. Ernst.
Koib, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Leo.
Nessourengäste. Deputationen der Bürgerschaft	

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wochen-Reportoir des Leipziger Stadttheaters.

Sonntag, den 16. Mai: Der Prophet. **Montag**, den 17. Mai: Einer von unsre Leut!

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Morgen Tag Einzahlung; n. Rückzahlungen und Rundigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Zeichhaus. Expeditionszeit: Jeden Morgen von früh

3 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Zu dieser Woche versallen die vom 10. bis 15. August 1868 verlorenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation um unter Writentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Gang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung mit Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Generalsmeldestellen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stochause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhalle), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stochause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorporation).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauchhalle, 9—5 Uhr.

Borhildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntag von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Coburg täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vorversammlung zum Kongress.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Balten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lille.**E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik.** Vollständiges Lager der „Edition Peters“.**Haasenstein & Vogler, Kunoneca-Expedition Markt 17 Königshaus,** Erprob.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Feiertage v. 9—12 Uhr.**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.****M. Aplan-Bennewitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Hainstraße 16. Papierkrägenfabrik (H. Sellalek), Coudert's, imp. Neuheiten.****Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße** Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von schönen Münchener Soppen, Englischer Regenmantel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und sämtlicher Waffen.**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Uhr.**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.

7. 25. — *10 Nachts.

do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Uhr.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.

— 7. 5. — 10. 30 Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Uhr.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Uhr.

do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Uhr.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Uhr.**Thüringer Bahn:** *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.**Westliche Staatsbahn:** 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Gildezeiten.)

Bekanntmachung.Der vormalige Handlungsschmied **Anton Carl Lippmann** aus Wangerin hat der ihm nach längerem Umherziehen am 26. vor.

Mts. hier ertheilten Marschrouten in die Heimat keine Folge geleistet.

Im Betretungs-falle bitten wir sich mit der Polizeiverwaltung zu Wangerin in Bernehmen zu setzen.

Lippmann ist am 22. September 1845 geboren, hat mittlere Größe, braunes gelocktes Haar, graublaue Augen und mitten auf der Stirn eine kleine Narbe. — Leipzig, den 12. Mai 1869.

Das Polizei-Umt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Luhn, Ref.

Bekanntmachung.

Für ungültig erklärt werden hiermit nachstehende, den Inhabern angeblich auf der Reise abhanden gekommene Reise-Documente:

1) der für den Gärtner Carl August Albert Wagner von hier am 5. September 1868 von uns ausgestellte Paß und

2) das von uns für den Schlosser Friedrich August Schulze von hier am 2. August 1866 ausgestellte, am 4. März 1869 auf 5 Jahre prolongierte Wanderbuch.

Leipzig, am 13. Mai 1869.

Das Polizei-Umt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Luhn, Ref.

Auction.

Den 20. Mai 1869 Vormittags 11 Uhr
sollen eine hydraulische Präge- und Vergoldepress, so wie eine
Knickelpresse nebst Knie zum Vergolden und Prägen im Auctions-
lokal des Königlichen Handelsgerichts allhier gegen baare Zahlung
öffentliche versteigert werden.

Leipzig, am 19. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Dr. G.

Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Borna zugehörige unmittelbar an der
Stadt gelegene Schießhaus samt dem dazu gehörigen, mit
Theateranbau und Nebenzimmern versehenen Salongebäude soll

den 14. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathaus öffentlich an den Meistbietenden mit Vor-
behalt der Auswahl unter den Bietern auf 9 vom 1. April 1870
ab zu berechnende Jahre verpachtet werden.

Die zu verpachtenden Baulichkeiten enthalten eine größere An-
zahl Schank- und Gesellschaftszimmer, sowie zwei Säle, sind mit
Gesellschaftsleitung versehen und eignen sich zur Ausübung einer
schwunghaften Schankwirtschaft nach Raum und Lage vorzüglich,
sind auch von jeher dazu benutzt worden.

Die Pachtbedingungen können in hiesiger Rathsexpedition ein-
gelesen werden, sind auch durch dieselbe in Abschrift zu erhalten.
Borna, am 5. März 1869.

Der Stadtrath.
Heinrich, Bürgermeister.

Auction.

Heute Sonnabend den 15. Mai im
Omnibus-Marstall,

Fregestraße Nr. 2,
Lackierschuppen-, Schlossaal- und Schmiedewerk-
statt-Einrichtung.

Holz-Auction.

Auf Pommener Revier Schlag Harth an der Endbrücke sollen
Mittwoch den 19. Mai a. v. von früh 9 Uhr an:
309 tieferne Stämme 8—15 Zoll stark und 24—33 Ellen lang,
56 " Klözer 11—14 " " 6—14 " "
120 " Stangen 5—7 " " 20—25 " "
27 " Klastron heilige Säulen und Lattenlöcher
unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 %
zur Befreiung an die Meistbietenden verkaust werden.

Die Forstverwaltung.

AUCTION im weißen Adler. Heute
Cigarren verschiedener Sorten,
sehr s. Tassen, Wienet Holzwaren, neue Herren-
Widungsstücke, Damenmäntel, Mantillen, Spizen,
Blonden und andere Weiswaren.
H. Engel, Rathspraciamator.

Versteigerung von Baupläätzen.

Mittwoch den 19. Mai 1869

Vormittags 10 Uhr werden im Engelhardt'schen Grundstück, Große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage nachstehend verzeichnete,
zu diesem Grundstücke gehörige, an der Großen Windmühlen-, Waisenhaus- und Turnerstraße gelegenen Baupläätze meistbietend ver-
steigert. Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht und es erhalten die Meistbietenden gegen die
forderliche Anzahlung sofortigen Befreiung.

Parcellirungspläne des Engelhardt'schen Grundstücks liegen zur Ansicht aus
bei Herrn C. G. F. Engelhardt in Koch's Hof,

bei Herrn Paul Engelhardt, Große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage,

auf der Expedition des Unterzeichneten Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage, wo überhaupt alles Nähere zu erfahren ist.

Adv. R. W. Frenkel.

Nr. 2. 1 Bauplatz von 1234 □ Ellen Ecke der Großen Windmühlen- und Waisenhausstraße.

Nr. 3. 1 Bauplatz von 1201 □ Ellen Ecke der Waisenhaus- und Turnerstraße.

Nr. 4. 1 Bauplatz von 1754 □ Ellen an der Turnerstraße.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir von jetzt ab
in directem Verkehre

Güter von Hier via Suez nach Bombay,



Die nach allen übrigen Plätzen Ostindiens und China zu ermäßigten, festen Frachtsäcken übernehmen können.

Reisezeit bis Bombay: 4—5 Wochen. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

Leipzig, 12. Mai 1869.

J. Schneider & Co.,

Agenten der f. f. priv. österr. Staatsseisenbahn-Gesellschaft in Wien.

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant



Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Magazin

für

**Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel-
und
Reise-Requisiten.**

Neuheiten in bester, grösster Auswahl

von

Reisetaschen mit und ohne Einrichtung, **Eisenbahn- und Geldtaschen** zum Umbängen, **Reise- und Handkoffer** in allen Grössen für Damen und Herren, **Alpentornister**, **Sitzkissen**, **Reiseschirme** für Regen und Sonnenschein, **Stöcke**, **Hüte** und **Mützen**.

Joppen für Herren und Knaben, **Regen- und Staubmäntel** für Damen und Herren, **Eisenbahn-Reisebetten** zum Zusammenlegen, **Plaids**, **Reise- und Schlafdecken**, **Reisenecessaires**, **Frühstück-Etuis** für Tasche, sowie **Pick-Nick-Körbe** für 1, 2 und 3 Personen, elegant ausgestattet.

Bade-Handtücher, **Frottir-Handschuhe**, **Bade-Mäntel**, **Schwammbeutel**, **Bademützen**, **Hautbürsten**, **Seifendosen**, **Kämme**, **Bürsten**, sowie sämtliche **Toilette-Artikel** im reichhaltigsten Sortiment.

Alpacca-Röckchen (nur 4 Loth wiegend) in allen Grössen.

Echt englische Regenröcke und **Mäntel**, garantirte Qualität, für Herren in allen Grössen von 3½, Thlr. an, sowie wasserdichte **Doppelhüte** und **Mützen**.

Gamaschen in Stoff, Leinen, Leder und Gummi mit Federschluss und zum Knöpfen.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 135.]

15. Mai 1869.

Bur Emission

der $4\frac{1}{2}$ p.Ct. garantirten Stammactien Lst. C. der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft.

In der letzten Generalversammlung der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft wurde die alsbaldige Ausführung des Baues der Linie Gera-Eichtal beschlossen und soll die Beschaffung des Capitals durch Ausgabe von Stammactien La. C. mit $4\frac{1}{2}\%$ verjüngbar, geschehen.

Die Garantie für einen Reinertrag von $4\frac{1}{2}\%$ haben die Regierungen von Preußen, sowie derjenigen thüringischen Staaten, durch deren Gebiet die neue Bahn geführt wird, und überdies auch noch die obengenannte Hauptbahn übernommen. Aus der auch in diesem Blatte veröffentlichten Einladung zur Subscription aber ist zu ersehen, daß der Reinertrag bis zu 5% an die Stammactien La. C. unverkürzt vertheilt wird. Der diese 5% übersteigende Überschuss des Reinertrags wird dagegen nach Rücksichtung etwaiger Zuschüsse der Staatsregierungen zwischen den Stammactien des alten Unternehmens (mit Ausnahme der La. B.) und den Stammactien La. C. je zur Hälfte vertheilt werden.

Im Ganzen gelangen 6,000,000 Thlr. Nominal in Stammactien La. C. zur Ausgabe. Hiervon sind bereits 630,000 Thlr. zum Course von 90% von verschiedenen durch die neue Linie berührten Städten und Adjacenten übernommen worden; 4,000,000 Thlr. hat man einem Consortium abgetreten und die übrigen 1,370,000 Thlr. dürfen durch die Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft nicht vor dem 1. April 1870 an den Markt gebracht werden.

3,000,000 Thlr. dieser neuen garantirten Thüringer Stammactien La. C. werden durch das Consortium am 19. Mai a. c. in verschiedenen Plätzen zur Zeichnung ausgelegt. In Leipzig finden Zeichnungen am genannten Tage bei den Bankhäusern Frege u. Co. und Meyer u. Co. statt.

Die große Sicherheit der gebotenen Garantien dürfte wohl geeignet sein, die Aufmerksamkeit der Capitalisten diesem neuen Unternehmen einer längst bewährten Actiengesellschaft im vollsten Maße zuzuwenden, umso mehr als der Emissionscours von $88\frac{3}{4}\%$ verglichen mit den gegenwärtigen Courses der meisten mittel- und norddeutschen Eisenbahnprioritäten (worunter die Thüringer selbst) ein niedriger genannt werden muß. Besonders billig erscheint dieser Emissionspreis, wenn man denselben mit dem Course der in die gleiche Kategorie gehörigen Actien La. B. der Magdeburg-Leipziger Bahn vergleicht, die gegenwärtig circa 88 notirt und nur mit 4% garantirt sind.

Ein außergewöhnlicher Vortheil entsteht für die Zeichner dadurch, daß die $11\frac{1}{4}\%$, welche die Emission unter pari aufweist, sofort bei der ersten Einzahlung in Abzug gebracht werden, so daß man also für die erste Rate von 40% Nominal nur effectiv $28\frac{3}{4}$ Thlr. einzahlt, wofür jedoch trotzdem die vollen Zinsen von 40 Thalern gewährt werden, was für diese Zahlung einer Vergütung von $6\frac{1}{4}\%$ gleichkommt. Für die übrigen drei Einzahlungen von je 20 Thaler sind drei Termine: 1. Januar, 1. Juli 1870 und 1. Januar 1871 bestimmt; diese Termine dienen keinesfalls früher als eben bezeichnet angezeigt werden. — Die Zins- und Dividendencoupons obiger Actien werden in Leipzig durch das Bankhaus Frege u. Co. spesenfrei eingelöst.

Ein Pfingstausflug.

Eine wenig bekannte, aber sehr lohnende Partie ist ein Ausflug in der Landschaft westlich der Hohburger oder Burzenauer Schweiz. Man löst für den um $1\frac{1}{4}$ Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abgehenden Zug ein Tagessbillett nach Norden für acht Groschen. Schon nach einer halben Stunde ist der Reisende dort angekommen und schlängt sich durch einen Gang von Kirschblüteren (*Prunus laurocerasus*), der in den großen Naturhaften Park führt. Das dorfige Schloß liegt recht idyllisch. Der den Weisen schon wohlbekannte Park ist wunderschön, und seine Berge, Thäler, Ebenen, Wasserfälle, Brücken, Kanäle, Grotten u. s. w. sind mit großer Kunst hergestellt; es lohnt sich also wohl der Wille, diese großartigen Anlagen mehr als einmal

zu besuchen. bemerkenswert ist ein Mausoleum in Form einer Pyramide und die am Ende befindliche künstliche Thurmruine. Dieselbe ist so natürlich einer wirklichen nachgeahmt, daß ein nicht Eingeweihter die Sache nicht merken würde, denn die unterirdischen finsternen Gänge, mit dem in Stein gehauenen betenden Ritter, die ganz zerfallenen Ringmauern, Schutt und Steine um den Thurm, die in Trümmern liegende Krone desselben mit der Bechpfanne, zerbrochene Fenstergitter, fehlende Steine in der Mauer, und sogar Raben, die sich eingenistet haben, lassen kaum an der Echtheit der Ruine zweifeln. Nur die oberen wohlerhaltenen Fenster müssen einem aufmerksamen Beobachter verdächtig vorkommen. Im Innern befinden sich alterthümlich tapzierte Stuben mit alten Gemälden, Waffen und Rüstungen.

Der weiterstrebende Tourist geht vom Thurm aus links und biegt dann bei dem ersten Kreuzwege rechts in den Wald ab. Nach fast einer halben Stunde tritt man aus dem großen, schönen Laubwald heraus, wo ein anmutiger Ueberblick über viele Dörfer, das Muldenthal und die Hohburger Schweiz überrascht. Die Wenigsten wissen übrigens, daß sich ganz in der Nähe — etwa 10 Minuten vor dem Dorfe Lübschütz — ein kleines, interessantes Kohlenbergwerk befindet, und Derjenige, dem es noch nicht vergönnt gewesen ist in die Eingeweide der Erde zu dringen, versäume nicht den Schacht „anzufahren“, was gegen ein ganz geringes Douceur gestaltet wird. In Lübschütz verfehle man nicht nach dem Tiergarten zu fragen, welcher einige schöne Hirsche, Rehe, wilde Schweine, seltene Ziegen, fremdes Geflügel, Kaninchen u. a. m. enthält. Schreitet man stets dem Zaune entlang, der den großen Tiergarten umgibt, so gelangt man sehr bald, fast immer im Schatten gehend, nach dem Dorfe Pöchau, in einer äußerst fruchtbaren und wasserreichen Gegend gelegen. Den dafürgen Gasthof „Zum Kronprinzen“ kann ich nur loben. Bier und marinirten Karpfen, den ich dort aß, fand ich vortrefflich. Das Dorf macht einen guten Eindruck, ist groß, reinlich und sehr reich, die Leute, denen man das Behabige und Wohlhabende gleich ansieht, sind äußerst freundlich, die Kinder gesittet und nicht bettelhaft: die Schule muß gut sein. Der Eintritt in das (dicht bei dem Gasthofe befindliche) Schloß mit dem Parke des Grafen Hohenhal wird von dem Castellan stets erlaubt, jedoch werden, wie eine alte angeschlagene Gesetzestafel anzeigen — o Grausen — „verdächtig aussehende Personen nicht zugelassen!“ Man mustere sich daher genau! Durch den großen und reinlichen Delconomiehof gelangt man in den des Schlosses. Derselbe ist der einzige, der in dieser Art in Leipzigs Umgegend existirt; mit schönen Steinplatten belegt, auf denen es sich wie auf einem Parquetboden geht, klein, stets sonnenfrei, mit hohen Wänden umgeben, macht er den vollkommenen Eindruck eines alten Ritterhofes. Ernst und stumm schaut eine schön gearbeitete Ritterfigur, ein Zeuge vergangener Tage, aus einer Nische zu uns hernieder, und düstier blicken die eisernen Rüstungen von Landsknechten durch die Fenster des Erdgeschosses. — Links durch eine Thür gelangt man auf eine Terrasse, von der man einen bezaubernden Ueberblick über den größten Theil des herrlichen Parks genießt. Letzterer übertrifft, wenn auch nicht an Größe, so doch an Schönheit alle bekannteren Parks unserer Gegend. Die geschickte, geschwackvolle Vereinigung der Natur mit der Kunst setzt wirklich in Erstaunen. Die prachtvollsten Pflanzen, die seltsamsten Hölzer, fremde, üppige Gefäßräucher, riesenhafte tropische Grasarten, zärtige Felsen, saftige Wiesen, die herrlichsten über Berg und Thal führenden Gänge, theils offen und schurgetad, theils versteckt, gewunden und dunkel, viele Gewässer und Kanäle, verborgene reizende Ruheplätze, Hänge, Terrassen, Treppen, Einsiedeleien, Hütchen u. s. w. bieten eine Abwechslung, wie sie wohl nirgends zum zweiten Male gefunden wird. Eine ganz besondere Freude erhält der Park durch das auf einer bewaldeten, seltigen Anhöhe thronende Schloß mit seinem schlanken Thurm, von dessen Terrassen und Balconen man eine prächtige Aussicht über das ganze ausgedehnte Muldenthal hat.

Die Trennung von diesem lieblichen Besitzthume, in welchem ich bis jetzt sehr, sehr wenige Besucher angetroffen habe, fällt gewiß schwer, doch trostet man sich, denn „das Ende aller Dinge“ ist noch nicht gekommen. Durch einen am nördlichen Ende des Parks befindlichen Ausgang, der leicht zu finden, gelangt man auf die Landstraße, auf deren anderer Seite sich ein nicht un-

deutender bewaldeter Hügel erhebt, von dessen Gipfel eine lohnende Aussicht über den Park mit dem stolzen Schlosse, über Wälder, Dörfer und Wiesen das Auge entzündt. Durch den freundlichen Innenhof der oben liegenden sehenswerten Hasenarie ist der Weg nach dem Dorf Groitsch leicht zu erfahren. Ein Damm führt uns durch grünen Wald, blumige Wiesen und blühende Auen — zur Rechten die Mulde und Dörfer, eingeraumt von den Bergen der Hohburger Schweiz, zur Linken anmutige, kleine Berge und einige Gewässer mit herzerfreudem Frohs-Concert — bis in das von Hügeln und Wald umgebene Dörfchen hinein, wo uns unter schattigen Bäumen ein Glas vorzügliches Bieres in der am Eingange des Ortes liegenden Schenke sehr mundet. Auch hier verlässt uns nicht den Natur-Park des alten Muttergutes in Augenschein zu nehmen. Dieselbe ist zwar nur klein, zieht sich aber reizend die Anhöhen hinauf und ist reich an schattigen, felsigen Laubgängen, sowie an prächtigen Bäumen. —

Für Familien, die sich stets etwas karawanenmäßig langsam fortbewegen, mag nun die Mittagszeit herangekommen sein, indeß Anderer wohl noch Zeit haben, nach dem eine halbe Stunde entfernten Thallwitz hinüberzugehen, wo die Wirthschaft bedeutender und, wie ich aus Erfahrung weiß, das Essen billig und gut ist. Unterwegs werden wir in die angenehme Lage versetzt, bei Collau über die Mulde sehen zu müssen. Dieselbe ist hier schon recht hübsch breit und überschwemmt bei Hochwasser das ganze große Thal. Am 9. Juli 1864 stand das Wasser in Pöschau 2 Ellen hoch. — Nach dem Mittagessen, inclusive Mittagsruhe, begeben wir uns in den Park der Fürstin Reuß, der von Eisenburgern wegen seiner Schönheit viel besucht ist. Ja, er ist schön, wunderschön, besonders durch die vielen sorgfältig gepflegten, gewaltigen Baumwände, den großen Teich mit Schwänen und Schwanenhäuschen, vielen Figuren und den ungemeinen Blumenreichtum, aber — mein Pöschau lob' ich mit! —

Ich rath, den Aufenthalt hier nicht länger als bis 5 Uhr auszudehnen, da der Rückweg über $1\frac{1}{4}$ Meile beträgt. Um nicht wieder denselben Weg zurück zu geben, schlage man die Straße nach Wasewitz ein, wobei man den Bergen der Hohburger Schweiz auf eine Stunde nahe kommt. Wüssten wir nicht, daß es eben die unbedeutende Wurzener Schweiz ist, welche uns gegenüberliegt, möchte man fast meinen, die Höhenzüge des Thüringer Waldes vor sich zu sehen, so malerisch heben sich diese dunklen Berge vom Horizonte ab. Bei obigem Dörfe, in dessen Schenke das Bier schlecht, hingegen die Milch desto ausgezeichnet ist, sehen wir noch einmal über die Mulde, und bald leuchten die Fenster des hohen Pöschauer Schlosses golden im glühenden Abendrotte. Von hier an verfolgen wir denselben Weg, den wir gekommen, und langen nach einem $1\frac{1}{2}$ -stündigem Marsche wieder in Machern an, wo wir uns in der dasigen guten Restauration mit Speise und Trank erquicken und von den Anstrengungen des Tages ausruhen, bis uns der um 9 Uhr kommende Zug wieder zur heimathütte, nach unserm alten Leipzig bringt. R. B.

Stadttheater.

Leipzig, 14. Mai. Otto Ludwig's Trauerspiel: „Die Wakkabäer“ ging gestern Abend vor gutbesetztem Hause in Scene, in einer Darstellung, welche den sorgfältigsten Fleiß des Einstudirens zeigte und allen Vorzügen des Stücks gerecht wurde.

Das Stück ist für die Aufführung eines der schwierigsten, denn es bewegt sich meistens in Massentableaux und ist in einem Freskenstil gehalten, der auch von Seiten der Darstellung große Züge und einen gewaltigen Schwung verlangt.

Als Hinterlassenschaft eines zu früh verstorbenen Dichters, der lange mit der Ungunst des Schicksals kämpfte, und dessen markiges Talent, trotz der spröden Stoffe, an denen es sich versuchte, doch in einzelnen Acten und Szenen sich glänzend bewährte, verdienen „Die Wakkabäer“ den Repertoire der deutschen Bühne dauernd erhalten zu werden, wenngleich ein Stück von so tragischer Herzlichkeit nicht zur Alltagskost der Bühnen gehören kann. Von den Leitern größerer Theater war Laube der Einzige, welcher dem Drama trotz eines ansangs zweifelhaften Erfolgs auf dem Repertoire des Burgtheaters Dauer verschaffte.

Otto Ludwig gehört zu derselben Richtung moderner Dramatik, wie Grabbe und Hebbel, eine Richtung, die wir in unserer „Deutschen Nationalliteratur“ als das „originelle Kraftdrama“ bezeichneten. Sie schließt sich an Shakespear, an die deutschen Stürmer und Dränger, an Zacharias Werner und Heinrich v. Kleist an; sie liebt die markige Gestaltung, die scharfe Betonung des Charakteristischen, das rasche dramatische Leben, die blitzartige Darstellung der Leidenschaft, im Ausdruck die Kühne, oft extravagante Bildlichkeit, aber sie verliert sich ebenso oft im Schroffen und Gesuchten, in der Manier des Grandiosen, sie löst das Drama ebenso oft in das Tableau auf und verflüchtigt das Tableau bisweilen in die Skizze, indem sie uns keck hingeworfene Contouren statt der lebensvollen Gestalt giebt.

Alle diese Vorzüge und Schattenseiten der ganzen Richtung finden sich in Otto Ludwigs „Wakkabäer“ wieder. Die Charakte-

risit ist durchaus lebensvoll, nicht nur in der ersten Reihe der Personen, auch in der zweiten und dritten; die Energie des dramatischen Pathos erreicht im zweiten Act und dann annähernd wieder im fünften eine Höhe, welche einzelne Situationen als den Gipelpunct dessen erscheinen läßt, was der modernen tragischen Muse gelungen ist. Judahs großartige Erhebung, die Ermordung des treulosen Priesters, der Umsturz des Götzengottes, die fanatische Begeisterung und der kriegerische Aufruhr — diese Situationen des zweiten Actes sind von grohem Wurf und zündender Wirkung.

Wenn der Dramatiker die Pflicht hat, den Sinn einer großen Bewegung in eine einzige Handlung zu verlegen, die ihn anschaulich und umfassend darstellt, so hat Ludwig hier in der That diese Bedingungen alle erfüllt. Judah auf dem Biedestal des zertrümmerten Götzengottes, das sind die „Wakkabäer“, das ist das dramatische Bild, welches ihre ganze geschichtliche Bedeutung zusammenfaßt!

Fügen wir gleich hinzu, daß die imposante Führung dieser großen Scenen der Laube'schen Leitung zur Ehre gereicht! In den Tableaux war nicht nur Gegensatz, Leben und Bewegung — sie waren „abgetont“ mit wohlerwogener Farbengebung. Für diese großen Tableaux gelten die Compositionsgesetze der Geschichtsmalerei; wir wollen keine nüchternen Linien, keine verworrenen Gruppen sehen. Judah auf dem Biedestal, zu seiner Rechten die erschrockenen Syrer, zur Linken die begeisterten Stammesgenossen, seitwärts im Vordergrunde der sterbende Vater — das trat als ein nach allen Regeln der Pyramidal-Composition ausgeführtes Gemälde vor uns hin. Und bei dem Wechsel der Stellung, der Gruppierung haben wir nirgends unklare dissolving-views — Alles gliederte sich scharf und bestimmt und fügte sich zu einem neuen lebensvollen Bilde. Gleicher Lob verdiente die Anordnung bei den minder hervortretenden Scenen.

Ahnlichen Ausschwing wie im zweiten Act nimmt Ludwig's dramatische Muse im fünften, hier ist der Heroismus der Mutter und der Söhne, die begeisterte Rückkehr des abtrünnigen Eleazar von ergreifender Wirkung.

Wenn gleichwohl die Tragödie als ganzes Werk mit einer gewissen Sprödigkeit des Publicums zu kämpfen hat, die nur nach dem zweiten Act in begeisterter Hingabe schmilzt, so liegt der Grund hieran nicht nur in dem biblischen Stoff, in der Fremdartigkeit des jüdischen Heroismus, indem die moderne Welt kriegerischen Ruhm und Glanz nicht mit dem mehr durch geistige Bedeutung hervorragenden Volke des Herrn zu verbinden pflegt, in der grellen Grausamkeit der Schlufkatastrophe, sondern auch in einigen Fehlern der Composition und der ganzen Behandlungsweise, welche die Theilnahme erlauben, das Interesse sich zerstreuen lassen.

Schon der Stoff, der Heldenkampf eines Volkes gegen seine Unterdrücker, ist mehr epischer als dramatischer Natur. Bei Ludwig wiegt dieser epische Zug vor, das Drama geht oft in die Historie über. Die großen psychologischen Motive sind nur skizziert; die Einkehr in das Innere der Helden findet nur ausnahmsweise statt, wie im vierten Act, und bezeichnet nicht die Glanzpunkte des Stücks. Vor der unruhigen Bewegung der Massen, die durch das ganze Werk vibriert, verschwindet die innere Entwicklung. Wir sehen nur das Resultat, das uns in den Latonen des dramatischen Kraftstils entgegentritt; aber wir sehen nicht den Proces, aus dem es hervorgegangen ist. Mit Recht sagt einer unserer größten Philosophen, Hegel, daß der Dramatiker sein Pathos explicieren müsse. Ein Maler, der mit keck hingeworfene Kohlenstrichen an der Wand eine charakteristische Physiognomie zu zeichnen weiß, bewährt eine achtungswerte Kunst — gleichwohl werden wir uns eine solche Kohlenzeichnung nicht als Portrait verkaufen lassen. Geht es aber über die Skizze hinaus, wenn wir in den Wakkabären erfahren, daß eine unsichtbare Schönheit im syrischen Lager das Herz des Eleazar seinem Volke untermaht? Oder wenn am Schluß des dritten Actes die mißvergnügten Juden plötzlich den Entschluß fassen, die Kinder der Lea zu rauben, um sie dem Feind zu überliefern, und ihn ebenso plötzlich en masse ausführen? Handlungen im Drama, die nicht genug vorbereitet sind, verfehlen eben deshalb die Wirkung. Unser Anteil muß für einen Vorgang erwärmt sein bis zur Spannung auf den Erfolg oder Misserfolg, sonst läßt er uns gleichgültig oder wir belächeln seine Gewaltigkeit.

Ebenso verläuft das Stück gegen gewisse Grundgesetze dramatischer Architektur; der Höhenpunkt der Krisis muß in den Schluß des dritten Actes fallen. Hier ist er in Judahs Erhebung scharf und glänzend ausgeprägt; aber er tritt zu früh ein, schon am Schluß des zweiten Actes. Die Folge davon ist, daß der dritte und vierte Act gänzlich erlahmen, um so mehr als die Gegenbewegung hier in einer Menge einzelner, fast anekdotischer und genrehafter Züge episch verstreut ist und sich nirgends energetisch zusammenrafft.

Überhaupt fehlt es dem Stück an dramatischer Einheit, an Einheit des Conflicts. Wir haben den großen epischen Volkskampf gegen die Fremdherrschaft, in diesem Kampf ist Judah der Held. Dann aber haben wir den eigentlich dramatischen Conflict zwischen Mutterliebe und dem Heroismus des Glaubens. Eine fünftlerische Führung der Handlung mußte diesen von Hause aus in den

Hintergrund treten lassen; statt dessen erscheint die Heldenmutter anfangs als Beschützerin eines Muttersohnchens, das ihre Erwartungen täuscht, und erst im letzten Act gewinnt sie Bedeutung und tragische Größe. Das Gesetz dramatischer Spannung ist von dem Dichter missachtet, wie er überhaupt in Bezug hierauf sich auf einem offenen Irreweg fand. Die Geringsschätzung Schillers, die sich in seinen nachgelassenen Papieren mit großer Schärfe ausspielt, zeigt, daß sich die Aufgaben modern-dramatischer Kunst vor seinem Blick und seinem Streben verschoben hatten.

Die Sprache hat Kraft und Mark, eine tiefelschneidende charakteristische Bestimmtheit, oft einen Schwung wie von einem tönenenden Schild. Gleichwohl ist sie von Härten und Ungelenkheiten nicht frei, ebensowenig von der manieriten Kraftphrase, die zu Ungunsten des neuen Dichters an Shakespeare erinnert. Wie gesucht und undeutsch z. B. klingt die folgende Rede Judah's, die an Percy Heischhorn erinnert:

Und soll ich ächzen? Meiner Väter Gott!
Gäb's keinen andern Weg zu Deiner Gnade,
Als nur durch's Necken — außen müßt' ich bleiben!
So wenig ist von einem Junisäckchen
Im Judah!

Von den einzelnen Darstellern verdient in erster Linie Herr Herzfeld (Judah) auszeichnendes Lob; ja der gestrige Abend bezeichnet einen Wendepunkt in seiner Entwicklung! Er ist gestern als tragischer Held für unsere Bühne „gedoren“ worden. Jahrzehnt hat die Kritik unermüdlich darauf hingewiesen, daß dieser Darsteller, um in der Tragödie Bedeutung zu gewinnen, nur lernen müsse, sein Organ zu behandeln, daß so ausgiebig und kraftvoll sei auf den Höhen des Affectes und sonst so schwankend unsicher, so aus der Höhe in die Tiefe taumelnd, abgesehen von Ueberströmungen in der Recitation. Schon im Demetrius hatten wir hierin einen Fortschritt zu verzeichnen; der gestrige Abend aber gab uns vollkommen Recht. Die gleichmäßige Behandlung des Organs in vollem und mächtigem Ton, dazu eine Breite und Fülle des sich nirgends überhäufenden Vortrags war erreicht, jedenfalls eine Frucht der neuen dramaturgischen Schulung; daß hinreichende Feuer des Darstellers verloderte und versprühte nicht mehr; es concentrierte sich — und dadurch wurde diese Rolle des „Judah“ eine Prachtleistung, die namentlich im zweiten Act eine niederschmetternde Wucht gewann.

Den „Eleazar“, der neben Judahs selbstgewisser Kraft die Wendelbarkeit eines leicht bestechlichen, aber doch auch großer Entschlüsse fähigen Gemüthes zeigt, spielte Herr Mitterwurzer mit entsprechender jäher Beweglichkeit. Herr Kahle als Joakim war ein energischer Fanatiker; sein Organ überraschte uns durch die Kraft, deren es fähig ist. Herr Krause zeichnete den Boas mit lobenswerther Schärfe, doch um einen Ton zu genrehaft. Die leise hereinsimmernde jüdische Dialektfärbung muß aus dieser Tragödie verbannt sein; hier wird das Judenthum ja nicht als Singleton ausgepielt. Herr Stürmer gab dem „Maccabias“ würdige Haltung; Herr Seidel machte aus dem, zu den falschen Göttern betenden Simai einen Allerweltspfaffen, dem man solchen Wandel zutrauen durfte. Herr Claar als „Amri“ scharf und schneidend, Herr Link als „Simon“ wie immer von durchsichtiger Rhetorik, Fräul. Roth und Fräul. Fürst, welche die jüngsten Sproffen der Familie niedlich darstellten und angemessen spielten und sprachen, auch die Darsteller minder bedeutender Rollen, Herr Nepper (Johannes), Herr Gitt (Aaron), Herr Saalbach (Issachar) benutzten die charakteristischen Anhaltpunkte, welche der Dichter oft mit wenigen Zügen für ihre Rollen gegeben, und stellten uns das vielfältige Judenthum des Stücks in den erforderlichen Contrasten dar. Fräul. Link spielte die Naemi mit gewohnter Wärme und Innigkeit. Herr Fallenhäuser als „König Antiochus“ zeigte wieder die Kraft seiner glänzenden Mittel; doch war seine Leistung nicht von einer gewissen Geziertheit frei. Herr Graus (Gorgias) und Herr Mittell (Rifano) als syrische Feldherren hatten nur durch Kraftreden und kriegerische Attitudinen zu glänzen.

Die Rolle der Lea spielte Fräulein Berg vom ständischen Theater zu Graz als Gast. Die Dame war längere Zeit leidend, weshalb die Aufführung der Maskabäer stets von Neuem verschoben werden mußte. Diesem Umstand möchten wir es zuschreiben, daß der Heroismus der Lea in ihrer Leistung nicht mit überwältigender Energie zu Tage trat. Es fehlte dem Charakter die tragische Größe. Wohl aber war ihr Spiel lebendig bewegt, gut durchdrückt und auf dem mittleren Niveau, auf dem es sich hielte, anerkennenswert.

Durch die ebenso fleißige wie glänzende Aufführung des Otto Ludwig'schen Stücks wird dasselbe unserem Repertoire erobert sein und bei einer, wenn auch nicht häufigen, Wiederkehr durch die großen Züge, die es enthält und die von der jetzigen Bühnenleitung plastisch herausgearbeitet sind, den Anteil des Publicums an der Tragödie wach erhalten.

Rudolf Gottschall.

Nordlicht.

* Leipzig, 14. Mai. In der letzten Nacht (vom Donnerstag auf Freitag) zeigte sich am nördlichen Himmel in der zwölften Stunde die für die jetzige Jahreszeit gewiß höchst außergewöhnliche Erscheinung eines Nordlichts. In bedeutender Ausdehnung waren vom nordwestlichen Horizonte ab über das Sternbild des Löwen, des Fuhrmanns (Capella), die Cassiopeia hinweg bis zum Sternbilde des Schwans in Nordosten weißliche, bis ins bläulichweiße spielende, große Strahlenbündel sichtbar, welche, bald breiter, bald schmäler, Lage und Höhe beständig, nicht allzu schnell, wechselten und manchmal bis zum Zenith aufstrebten. Darüber hin, besonders am westlichen und östlichen Ende, war rother Schein, ähnlich dem Reflex einer Feuersbrunst, hingegossen, so daß das Sternbild des Löwen mit dem Planeten Mars, gegenwärtig ganz an dessen Hauptsterne Regulus, lange wie in rothe Feuerglut getaucht erschien. Besonders beachtenswerth erschienen die Zwischenräume zwischen den Strahlenbündeln, in welchen das dunkle Firmament sichtbar wurde. Wie von einem in unendlicher Ferne und für unsern Standpunkt beträchtlich tief liegenden leuchtenden Mittelpuncte ausgehend, schienen die Strahlen wie an kolossalen Körpermassen sich zu brechen und breite Schlagschatten in unsere Himmelregion hereinzuwerfen, so daß diesmal, ohne hier mehr als eine bescheidene Hypothese auszusprechen, die Versuchung näherrückte, das Phänomen — und somit alle Nordlichter — als von der Sonne, die für uns um Mitternacht tief unter dem nördlichen Horizonte liegt, ausgehend anzunehmen zu dürfen. Nicht als Grundton, sondern nur wie leichter Dunst darüber hinweg gegossen erschien der rohe Feuerschein, an verhältnismäßig wenigen Stellen, welcher hoch in unserer Atmosphäre schwedenden Dünsten zugeschrieben werden könnte und auch mit den Gesetzen der Farbenerscheinungen, als trüb Medium vor dem hellen Grunde der weißen Strahlen, übereinstimmen würde. Aber ich wiederhole: nur als unmäßige Hypothese sei diese Ansicht aufgestellt gegenüber der Annahme, welche das Nordlicht elektromagnetischen Einflüssen von unserm Nordpol selbst zuschreibt. Die Zeit, in welcher ängstlicher Überglauke, gleichwie in den Kometen, im Nordlicht schreckliche Vorzeichen von Krieg und anderen Calamitäten erblickte, sind wohl für uns vorüber, und die klarende Wissenschaft wird auch solche Naturerscheinungen dem allgemeinen Verständnis näher rücken. Gegen 1 Uhr war das Nordlicht für uns erloschen. Beträchtliches Sinken der Temperatur scheint damit im Zusammenhang zu stehen.

Dig — Bertholdy.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 11. Mai.		am 12. Mai.		in	am 11. Mai.		am 12. Mai.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel	+	11,5	+	10,0	Alicante	+	19,8	—	—
Gröningen	—		+	8,2	Palermo	+	16,1	—	—
Greenwich	+	8,2	+	10,0	Neapel	+	12,8	+	3,2
Valentia (Irland)	+	7,5	+	7,1	Rom	+	13,6	+	13,0
Havre	+	11,3	+	8,8	Florenz	+	16,0	—	—
Brest	+	9,8	+	9,9	Bern	+	7,3	+	9,1
Paris	+	11,4	+	10,3	Triest	—		+	13,1
Strassburg	+	12,6	+	11,6	Wien	+	13,9	+	12,3
Lyon	+	12,0	+	13,0	Constantinopel	+	10,4	+	9,6
Bordeaux	+	12,3	+	10,9	Odessa	—		—	—
Bayonne	—		—		Moskau	+	14,5	—	—
Marseille	+	14,2	+	14,6	Riga	—		—	—
Toulon	+	13,2	+	15,2	Petersburg	+	7,3	+	13,3
Barcelona	+	15,7	+	16,5	Helsingfors	—		—	—
Bilbao	+	13,4	—		Haparanda	+	5,0	—	—
Lissabon	+	11,2	—		Stockholm	+	5,4	+	8,0
Madrid	+	8,0	—		Leipzig	+	11,7	+	11,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 11. Mai.		am 12. Mai.		in	am 11. Mai.		am 12. Mai.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel	+	9,9	+	14,6	Breslau	+	11,9	+	11,6
Königsberg	+	11,8	+	13,5	Dresden	+	13,1	+	13,1
Danzig	+	9,6	+	12,2	Bautzen	+	10,0	+	9,7
Posen	+	12,0	+	11,2	Zwickau	—		—	—
Putbus	+	0,3	+	9,2	Köln	+	10,6	+	10,1
Stettin	+	11,4	+	11,2	Trier	+	10,8	+	8,9
Berlin	+	12,9	+	12,4	Münster	+	10,3	+	9,6

Gestern Nacht nach 11 Uhr wurde hier ein prächtiges Nordlicht wahrgenommen.

Dresdner Börse, 13. Mai.

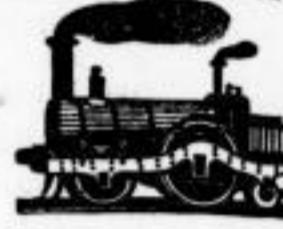
Societätsbr.-Actien 160 B.	Sächs. Champ.-Actien 20 G.
Hessenkeller do. 157½ b.	Thode'sche Papierf.-A. 162 b.
Feldschlößchen do 166½ G.	Dresdn. Papierf.-A. 130 G.
Medinger 76½ G.	Hessenkeller Prioritäten 5½ — G.
S. Dampffsch.-A. 155½ b.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampffsch.-A. 106½ G.	Thode'sche Papierf. do 5½ — G.
Niederl. Champ.-A. 105½ G.	Dresdn. Papierf. Prior. 5½ — b.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück Thlr. 32 G.	

Verkehrs-Einnahme

auf der k. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn
pro April 1869.

Für Personen, Gepäck und Eilgut	Für Frachten	Zusammen	Differenz gegen denselben Monat des Vorjahrs	Einnahme bis ultimo April 1869	Differenz gegen das Vorjahr in derselben Zeitperiode
15,659	—	39,019	—	54,678	—

Prag, am 11. Mai 1869.



Bekanntmachung.

Die gewöhnlichen

Pfingst-Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 21. Mai o. geltig, finden auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn statt.

A. Fahrt über Niesa.

Von Leipzig { Sonnabend den 15. Mai c. Abends 7 1/4 Uhr
Sonntag = 16. " Früh 5 "

sowie

Von Dresden { Sonnabend den 15. Mai c. Abends 7 1/4 Uhr
Sonntag = 16. " Früh 5 "

B. Fahrt über Döbeln.

Sonntag den 16. Mai c.
mit Abfahrt von Leipzig früh 6 Uhr
Dresden = 5 3/4 "

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den Andrang an der Kasse zu vermeiden, werden die Billets schon vom Donnerstag den 13. d. J. Mitt. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzufiehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 16. Mai c. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten ausgebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge Nr. 2, 5, 12 und 17 des Fahrplans.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch, als Eilgut vorausgesendet, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

Für die Strecke Meissen-Dresden und umgekehrt werden für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben.
Leipzig, den 4. Mai 1869.

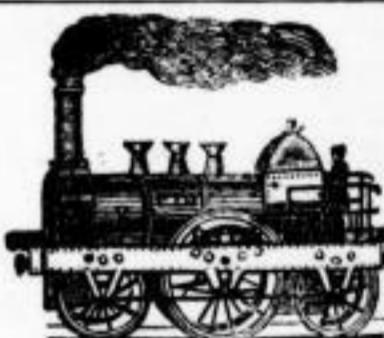
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



Bekanntmachung.

Am Pfingstsonntag den 16. Mai o. und
Pfingstmontag den 17. "

werden auch Nachmittags



Extrazüge von Leipzig nach Döbeln

abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naumburg, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Absfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt von Döbeln 7 Uhr 15 Min. Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preis für Hin- und Rücktour, an dem Tage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Leipzig, den 7. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



An den beiden Pfingstfeiertagen und an jedem folgenden Sonntage werden wir bis auf Weiteres einen Extra-Personenzug von Leipzig nach Halle und zurück einlegen, zu dem Billets der II. und III. Wagenklasse zum einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt verlaufen werden.

Der Zug hält in beiden Richtungen in Schkeuditz und Gröbers an.

Absfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt - Halle 9 1/2 - Abends.

Magdeburg, den 11. Mai 1869.



Directorium.

Für nur 10 Ngr.

Praktisches

Universal-Kochbuch.

Enthaltend 1327 Recepte für die feine und bürgerliche Küche auf mehrjährige eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben von J. G. Dittrich und J. Ch. Höpf. 4. Auflage, 447 Seiten stark, cartonnirt. Statt 20 Ngr. für nur 10 Ngr. zu haben bei

Frans Ohme,
Universitätsstraße 20.

Hermann Schmidt jun.'s Novitäten - Leih - Institut

deutscher Unterhaltungsschrift

Nr. 1. Barfussgässchen Nr. 1.

Holgende neue deutsche Romane liegen heute zur Ausgabe bereit. Ich empfehle dieselben als als höchst interessante Lectüre.

Braddon, Charlottens Erbschaft,
Edwards, Die Tochter des Gouverneurs,
Schwarz, Die Schwägerinnen,
Gallervorden, Das Haus Bernhard,
Burrus, Natur und Menschenleben,
Russini, Lavinia,
Stephens, Doppelt falsch,
Byr, Der Kampf ums Dasein,
Grüel, Das Haus Morville,
Rock, Das Geheimniß des Castellans,
Niendorf, Wie man regiert,
Braun, Ein häßliches Mädchen.

Circulating English Library.

New works:

Breaking a Butterfly.
Winifred Bertram.
Thackeray, Round about papers.
Russini, The Paragreens,
Buried alone.

Hermann Schmidt jun.,
1 Barfussgässchen.

Reiseführer!

à 7½, u. 15 Ngr.

Der Harz. — Der Thüringer Wald. — Dresden.
Sächs. Schweiz. — Miesengebirge. — Rhein. —
Insel Rügen ic. empfiehlt in den neuesten Auflagen

Hermann Schmidt jun.,
Barfussgässchen 1, nahe am Markt.

Im Verlage von Herrn. Ulrich in Leisnig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fremdenführer

für

Leisnig und Umgegend.

Mit einer Karte — Preis 6 Ngr.

Leisnig bietet in seiner romantischen Lage und Umgebung ein gewiß in jeder Beziehung lohnendes Ziel von Ausflügen in Nah und Fern. Es dürfte daher eine gedrängte, durch eine sehr gute Karte illustrierte Beschreibung der Stadt und ihrer näheren und weiteren Umgebung gewiß höchst willkommen sein.

Theaterzettel. Anzeigen à 1 Ngr. pr. Zeile.
Expedition Johannisgasse 6 — 8.

Local-Veränderung.

Das

P. S. Sala'sche

Galanteriewaren-Geschäft

befindet sich von jetzt ab

Neumarkt: **Große Feuerkugel.**

Industrie-Palast in Amsterdam.

Anlehen von fl. 1,000,000

in 400,000 Obligationen von fl. 2½,

abzahlbar innerhalb 61 Jahren mit fl. 2,031,904.

Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von fl. 150,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 20,000 ic. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens fl. 3. gezogen wird.

Erste Biehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von

1 Stück à fl. 150,000. ic.

Obligationen hierzu empfehle ich à fl. 3. — à 1. 22. Bei Abnahme von 5 Stück und mehr à 1. 20. Von 100 Obligationen à fl. 2. 45. — fl. 275. oder à 157. 5.

Leipzig, im Mai 1869.

Edmund Krüger,

Bank- und Wechselgeschäft, Ritterstraße 19,
Filiale Neukirchhof 12/13.

Amsterdamer Anlehnensloose.

Anlehen von fl. 1,000,000

in 400,000 Obligationen von 2½ fl.

abgeheit in 8000 Serien à 50 Loose.

Der Besitzer einer solchen Obligation hat die Chance, Prämien von fl. 150,000, 100,000, 50,000, 20,000 ic. zu gewinnen, während er jedenfalls so lange mitspielt, bis seine Obligation mit mindestens 3 fl. gezogen wird.

Erste Biehung am 1. Juni 1869 mit Prämien von:

1	Stück zu	fl. 150,000
1	" "	20,000
2	" " fl. 5000 . . .	10,000
10	" " 1000 . . .	10,000
16	" " 155 . . .	2,480
30	" " 84 . . .	2,520
200	" " 50 . . .	10,000
200	" " 20 . . .	4,000
340	" " 10 . . .	3,400
4200	" " 3 . . .	12,600

5000 Stück fl. 225,000

Loose dieses Anlehens einzeln à 1. 22. — 3 Stück für 5 à 1. 22, 6 Stück für 10 à 1. 22, 12 Stück für 20 à 1. 22, in größeren Partien entsprechend billiger, offerirt

Carl O. N. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Das Goldbad Sulza

— Stationsort der Thüringer Eisenbahn, 5 Stunden von Berlin, 2 Stunden von Leipzig und Halle, 2½ Stunden von Eisenach, ¾ Stunden von Weimar — in einer windgeschützten Thalmulde der Ilm romantisch gelegen, eröffnet seine Kuranstalten Mitte Mai. Saison bis October. Letzte Frequenz 1000. —

Neueste Analyse sämtlicher 4 Quellen von Professor Dr. Arthur in Jena ist so eben bei Edmund Rost in Sulza erschienen und durch jede Buchhandlung für 1½ Sgr. zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt der Bade- und Salinenarzt Dr. med. Werner so wie die Badedirection.

Bad Sulza im April 1869.

Die Badedirection.

Bad Blankenburg

am Thüringer Walde,

bekannt durch gesunde und freundliche Lage in Mitte der herrlichsten Umgebung, am Eingange der berühmten, an Naturschönheiten reichen Thäler der Schwarza und Minne, klimatischer Kurort für Brust-, Nerven-, Blut-Kranke, eröffnet seine Fichtennadel- u. Wellen-Bäder, seine Inhalations-, Kräuter- und Wollen-Kur-Anstalt den 15. Mai. Aufenthalt billig. Nächste Bahnstation Weimar. Nähere Auskunft ertheilt.

Dr. med. Sigismund, Badearzt.

Das Gasthaus zur goldenen Weintraube in Dresden

Webergasse No. 30,

in allen Theilen neu und comfortabel eingerichtet, empfiehlt einem reisenden Publicum zur Benutzung. Gute Zimmer mit guten Betten à 5, 7½, 10 und 15 M.

Ottol.

Meiselsößer jeder Art werden verliehen u. billig verlaufen Ritterstraße 34 im Laden.

Local-Veränderung.

Pariser Glacé-Handschuh-Wäscherei,
früher Colonnadenstraße 22,
befindet sich jetzt

Weststrasse 17a, 1. Etage Links
(Linden-Apotheke).

Local-Veränderung.

Das Hut- und Cigarren-Lager von Quirin Anton Fischer Jr. befindet sich jetzt Grima'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, und verspricht bei größter Auswahl und bester Qualität die billigsten Preise.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum ergebenst anzuzelgen, daß ich außer meinem Verkauf Nürnberger Straße 8 von heute an noch ein

Schöpfenfleisch-Verkauf

in Herrn Hawsky's Haus, Neumarkt Nr. 9, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 34, errichtet habe.

G. Heyn.

H. A. Meltzer, Naturarzt.

Sprechstunden: Vorm. bis 8, Nachm. 2 bis 4 Uhr. Wohnung: Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I.

Dresden.

Heinemann's Hotel zur Stadt Leipzig.

Nachdem ich die Leitung des Hotels von meinem Vater übernommen und dasselbe neu und comfortabel eingerichtet habe, erlaube ich mir solches dem geehrten reisenden Publicum bestens zu empfehlen. Die Lage ist in der Nähe der Bahnhöfe und aller Sehenswürdigkeiten. Gute Beeten, hohe schöne Zimmer, vorzügliche Küche, keine Weine, solide Preise, prompte und exacte Bedienung. Hochachtungsvoll

Wilhelm Heinemann jun.

Für Unterleibsbruchleidende.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholte Löffelchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Löffel, von der stärkeren 5 Löffel. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie gehabten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegendorf, Kreis Haynau, Preußisch Schlesien, 31. Juli 1867.

Dr. Kraadt.

Diese durchaus unschädlich wirkende Bruchsalbe von Gottl. Sturzenegger in Herisau (Schweiz) ist in Löffeln zu 1 Thlr. 20 Sgr. Preuß. Et. nebst Gebrauchsanweisung und Beugnissen echt zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren Spaltheholz & Bley, Drogisten in Dresden, und Wilhelm Kirschbaum in Leipzig.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlederbesatz mit Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Luchten,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Glacéleder mit Lackspitze,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem französischen Glanzleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Lasting (Beugstiefeletten),
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Lasting mit Lackklappe,
Wiener Knaben-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten von bestem Lackleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten von bestem Kalb- und Lackleder, Doppelsohlen,
Wiener Damen-Stiefelchen von feinstem Leder mit Elastique, Riemel, Knopf,
Wiener Damen-Stiefelchen von feinstem Lasting mit Elastique, Riemel, Knopf,
Kinder-Stiefelchen, alle Sorten, alle Preise,
Hausschuhe, Leder, Plüsch, Stoff vom feinsten bis ordinariesten,
Ballschuhe in Atlas, Serge,
Gummischuhe, beste französische,

empfiehlt zu fabrikpreisen das

Wiener Schuh-Lager Grima'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Gewalzte eiserne Langbalken

find wieder vorrätig in der Eisenhandlung von

Bruns & Zangenberg am Moßplatz (Churprinz).

Seiden-, Filz- und Stoffhüte

empfiehlt von 15 M bis $4\frac{1}{2} \text{ M}$ und verspricht bei guter Ware die billigsten Preise
das Gutlager von Quirin Anton Fischer, Grima'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße.

Slippe und Cravatten, in allen und neuesten Färgons, größte Auswahl,

empfiehlt zu billigsten Preisen

die Cravatten-Fabrik von C. G. Freiberg,
Nicolaistraße Nr. 2, zwischen der Grima'schen Straße und der Kirche.

Beachtenswerth!

Unterzeichnete besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliche Harnöffen, so wie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Zur Verfeinerung des Teints, sowie gegen Frost und Spröde, aufgesprungene Haut haben sich die Glycerin-Fabrikate von Carl Süss, Parfümeur in Dresden, seit vielen Jahren hinlänglich bewährt und sind besonders zu empfehlen:

Glycerin-Schönheitsseife, das Packet (3 Stück) 7½ M. (nicht mit anderen mit nachgemachten Fabrikaten zu verwechseln). Die mildeste und dabei angenehmste Toiletten-Seife.

Glycerin-Coldcrème, der beste und vorzüglichste Haut- und Lippen-Crème, à Pot 7½ M.

Glycerin (flüssig) zum Einreiben, vorzüglich heilend und erweichend, parfümiert, 2½ und 5 M.

Glycerin-Honigeréme, eine weiche Toilettenseife ohne alle Soda, sehr mild, à Pot 7½ M.

Glycerin-Rasirsoife, beliebt als eine milde und lange Schaum haltende Rasirsoife, das Stück 5 M.

Nur allein echt mit obiger Firma bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst Lager des berühmten **orientalischen Perlen-Zahnpulvers** zur Erlangung schöner weißer Zähne à 7½ M.

Glauchauer Blaue Universal-Garmin-Tinctur
in Flaschen à 4 M., 5 M., 7½ M., 8 M. und 10 M., zum Beziehen, Malen, zum Bläuen der Wäsche, Weißwaren, Garne, baumwollener Strumpfwaren, zum Färben und Drucken von Woll- und Seidenstoffen.
Diese Tinctur ist wegen ihrer so vielheitigen Verwendbarkeit für jede Haushaltung ganz unentbehrlich und allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

P. Scheschong,
Damen-Mantel-Fabrikant
aus Berlin.
Grimma'sche Straße Nr. 30,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Jaquettes b. 1 Thlr. 25 Mgr., 2, 3, 4, 5 Thlr.,
seidene Jaquettes von 5 Thlr., 6, 7, 8, 9 Thlr.,
braune u. blaue Jaquettes à 3 Thlr., 4, 5 Thlr.,
seidene und wollene Motondons, Roben,
Beduinen, Regen-Mantel, Reise-Mantel
zu enorm billigen Preisen.
Nur Grima'sche Straße Nr. 30.
P. Scheschong aus Berlin.

Fernrohre, Marine- und Feldgläser,
durch und doppelt, von vorzüglichster Wirkung, sehr bequem auf Reisen, in Etui zum Umhängen, empfiehlt in reichster Auswahl
M. Tauber's optisches Institut,
Grimma'sche Straße 16.

Zu Pfingstpartien

empfiehlt ich
Reisetaschen, Handtaschen,
Taschen zum Umhängen,
Feldflaschen, mit Stroh umflochten,
mit und ohne Trinkbecher,
Vortemonnaies, Brieftaschen,
Skizzenvieler &c. &c.
in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
No. 19 Neumarkt No. 19 parterre.

Vollständige
Rüschen-Ausstattungen
für jeden Stand
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Pariser Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell
brennend, für den Originalpreis von 50 Cent.
oder 4 M.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze
in allen Farben u. Größen à Stück 7½ M., 5 M.
und 2½ M.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

In Cravatten
liest das Neueste und Billigste
F. Frohberg, Markt 10, Kaufalle, im Durchgang.

Reit- u. Spazierstöcke
größter Auswahl in den neuesten Mustern empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstr.

Für Touristen

empfiehlt Reise-Taschen u. -Accessoires, Trinkflaschen,
Vortemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites und Taschenfeuerzeuge zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt 8. Eingang der Hainstraße.

Pfingstreisenden
empfiehlt neue Gummi-Trinkbecher, Trinkflaschen mit Becher,
Bahn-Taschen, Spazierstöcke, Messer, Bürsten, Kämme, etc.
O. Albert Bredow, im Mauricianum.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße Nr. 36, gegenüber dem Neumarkt.
Damenmantel-Fabrik.

Wollene Jacken und Tafmas von 2 Thlr. an.
Seidene Jacken und Tafmas von 5½ Thlr. an.
Kindermantel von 1½ Thlr. an.
Regenmantel, auch für Kinder in allen Größen.

Roben für Haus, Promenade, Reise von 5½ bis 15 Thlr.
Solid, elegante Arbeit. Gute Ware.
Billige Preise.

Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstraße 45

empfiehlt

zum bevorstehenden Feste

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen

und Kinder jeden Alters



von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die

bekannt billigsten Preise gestellt.

Reichsstraße 45.

N.B. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.



Glaceé-Handschuhe,

eigenes Fabrikat, in vorzüglicher Auswahl empfohlen

Cammerer & Hartmann,
Reichsstraße Nr. 10, Löhr's Hof.



Erfurter Schuh-Lager



für Herren, Damen und Kinder

ist in allen Sorten Stiefeletten und Hausschuhen auf das Reichtum assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnen gewölbe Nr. 2.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei Julius Marx im Mauritianum. 1. Etage.

Das größte Erfurter und Weißenselser Schuh- und Stiefel-Lager,

24 Nicolaistrasse 24



empfiehlt sich zu billigsten Preisen, Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 ½ 20 % an, von Leder von 3 ½ 10 % an, Damenstiefel von 1 ½ 5 % an, ganz feine Damenstiefel mit seidenen Gummizügen von 1 ½ 20 % an, Kinderstiefelchen von 15 % an, Ungarschuhchen für Kinder von 20 % an, für die Sommer-Saison ist das Lager in grauen und braunen Stiefelchen für Damen und Kinder vollständig sortirt.



Auch sind daselbst Sonn- und Feiertags Stiefeln zu bekommen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 135.]

15. Mai 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In dem bereits angeführten Leitartikel über den Reichstag und seine Behandlung der wirtschaftlichen Interessen sagt die „Weserzug.“ weiter: Vielleicht nicht minder erfreulich ist ein anderes charakteristisches Merkmal der großen Debatte über die Gewerbeordnung. Die gesammte liberale Seite des Hauses, das Centrum sowohl wie die sogenannte Fortschrittspartei, haben der Versuchung, sich durch Koalitionen mit den Tendenzen der sozialistischen Arbeiterpartei deren Unterstützung zu verschaffen, nicht um eines Zolles Breite nachgegeben. Man hat den Wortführern der Socialdemokraten mit großer Langmuth gestattet, lange Reden voll unverdauter Halbwahrheiten zu halten, aber man hat ihnen nie auch nur den kleinen Finger gereicht. Im Gegenthell wetteten die beiden liberalen Fraktionen mit einander, die Abgeschiedenheiten zurückzuweisen, welche von jener Seite her dem Reichstage zugemutet wurden. Lasker, Braun, Hennig von den Nationalliberalen, Schulze, Dr. Max Hirsch, Becker von der Fortschrittspartei vertraten mit gleichem Nachdruck und gleich rückhaltslos die allerentschiedenste Opposition gegen den Staatscommunismus, welchen die Herren Schweizer, Bebel und Genossen predigten. Die rechte Seite des Hauses behielt sich nur selten an diesen Kämpfen, obwohl man denken sollte, daß gerade sie, welche eine so große Anzahl wohlhabender und reicher Leute in sich schließt, mit ganz besonderem Interesse dem Kampfe gegen die modernen Wiedertäufer folgen müßte. Aber ein großer Theil der conservativen Partei ist dem Socialismus gegenüber in eine schiefe Stellung gerathen, und so gründlich die Herren Rittergutsbesitzer in ihren Herzen die Apostel der Gütergemeinschaft hassen müssen, so fühlen sie sich ihnen gegenüber doch nicht ganz frei, seitdem sie von ihrem sinnreichen Führer, Herrn Wagener, sich haben verleiten lassen, zu politischen Zwecken gewisse Schlagworte und Parallelsungen dem Lassalle'schen Katechismus zu entlehnen. Für einen gutmütigen Menschen von schwachem Verstande oder von geringer wirtschaftlicher Erfahrung haben die Forderungen, welche die Socialisten im angeblichen Interesse der gedrückten Menschheit zu stellen pflegen, etwas ungemein Verführerisches. Es wäre ja unzweifelhaft sehr wünschenswert, wenn man durch ein Bundesgesetz dem Arbeiter hohen Lohn für kurze Anstrengung verschaffen, wenn man Frauen und Kinder von dem Frohdienste befreien könnte, welchen die Notth des Lebens ihnen auferlegt. Gesetzgebende Versammlungen haben sich hin und wieder von solcher unerfahrenen Gutmuthigkeit hinreihen lassen, Decrete in diesem Sinne zu erlassen, aber es ist nicht bekannt geworden, daß jemals die Notth dadurch geheilt worden wäre. Ein verständiger Gesetzgeber wird es von vornherein ablehnen, die Rolle der Vorschung zu spielen; er wird begrümen, was Thorheit oder Eigensucht der Menschen dem fleißigen Arbeiter in den Weg legen, aber er wird sich nicht unterjagen, Naturgesetze ändern zu wollen, mögen sie noch so unerfreulich sein. Auch er wird Denen, die vom Staate Brod verlangen, mit der Froge antworten: „Wächst mir ein Kornfeld auf der flachen Hand?“ Und indem er so den Menschen auf die eigene Arbeit verweist, erzeigt er ihm eine größere Wohlthat, als wenn er ihn mit philanthropischer Milde in Träume von einem Schlaraffenland wiegt, die mit einem Erwachen zu unheilbarem Elende endigen müssen. Es kann nicht ausbleiben, daß manche Beschlüsse des Reichstags, durch welche schönlingende philanthropische Forderungen zurückgewiesen wurden, von gewisser Seite her als hartherzig werden verschrien werden. Das läßt sich einmal nicht ändern. Über der gesammten denkende Theil der Nation, einschließlich der fleißigen und verständigen Arbeiter, wird dem Reichstage Dank wissen, daß er, unbeirrt durch solche Verlegerungen, zwischen den Klippen zur Rechten und zur Linken den Weg der Freiheit und der Vernunft gewandelt ist.

Wie man der „Kölnischen Zeitung“ aus Berlin schreibt, wird über das Gewerbeordnungs-Gesetz voraussichtlich eine Verhandlung mit der Regierung ergiebt werden und das Gesetz, ohne welches die Reichstagsession im Großen und Ganzen unfruchtbare verlaufen würde, zu Stande kommen. Daß in den Finanzsachen nur der Wechselstempel-Entwurf und die Abschaffung der Portofreiheiten durchdringen werde, ist seit geheimer Zeit bekannt. Eine entgegengesetzte Voraussetzung der

„Provincial-Correspondenz“, die noch mehr erwartet, dürfte sich als trügerisch erweisen.

Nach verschiedenen von München ausgegangenen Correspondenzen soll Preußen die Absicht haben, die zur Zeit in München tagende Liquidations-Commission zu einer deutschen Militair-Commission „auszawachsen zu lassen“, in welcher es den Vorstz übernehmen und auch schon in Friedenszeiten den Oberbefehl über die süddeutschen Truppen beanspruchen würde. Man braucht wohl kaum zu sagen, daß von einem Eintretenlassen dieser Umgestaltung füglich nicht die Rede sein kann, weil ohne Zustimmung der süddeutschen Regierungen in militairischen Dingen nichts vereinbart werden und Preußen in Friedenszeiten in Süddeutschland nichts ausordnen kann. Preußens Regierung hat so wenig die Neigung, sich in die militairischen Angelegenheiten der süddeutschen Staaten zu mischen, daß sie nicht einmal sich bei den Verhandlungen über die Bildung der süddeutschen Festungs-Commission betheiligt, welche durch den Münchener October-Vertrag im vorigen Jahre gegründet wurde. Die bayerische Regierung kennt diese Zurückhaltung Preußens sehr genau und kann daher auch nicht eine Besorgniß vor einem Plane Preußens haben, die Liquidations-Commission zu einer deutschen Militair-Commission umzugestalten.

Lähmung des Unternehmungsgesistes in der letzten vergangenen Periode wird in dem unlängst von dem politischen Departement des Schweizer Bundesrates ausgegebenen Geschäftsbuch über das Jahr 1868 beklagt. Als Ursache davon bleibt der Bericht die umfassenden Rüstungen der meisten Staaten an, denen sich theilweise auch die Schweiz habe anschließen müssen. Im Übrigen constatirt der Bericht, daß die Beziehungen der Schweiz zu den auswärtigen Staaten gut gewesen seien, es seien der Schweiz sogar einige besondere Beweise von Achtung und Sympathie seitens der Mächte gegeben worden. Als solche hebt der Bericht hervor den Beschuß der europäischen Regierungen auf der Telegraphen-Conferenz in Wien, daß unter der Leitung der schweizerischen Bundesverwaltung ein internationales Telegraphen-Bureau in der Schweiz errichtet werden solle; ferner den erneuerten Zusammentritt einer europäischen Conferenz auf Schweizerboden zum Zweck der Erweiterung der Genfer Convention zur Verbesserung des Loses der im Kriege verwundeten Militärs; schließlich und zu allermeist die der Schweiz bei dem durch die großen Wasserverheerungen verursachten Nationalunglück von Fürsten und Völkern bewiesenen herzlichen und thakräftigen Sympathien.

Wenn die Vermehrung der Streitkräfte der einzelnen Völker, wie in dem erwähnten Bericht geschlecht, von der einen Seite beklagt wird, so bildet sie von anderer Seite Veranlassung zum Reide und zur Eifersucht. Das dänische Blatt „Dagbladet“ bringt mit Beziehung auf das Eintreffen des Panzerschiffes „König Wilhelm I.“ im Kieler Hafen einen Leitartikel, in dem nicht bloß darauf hingewiesen wird, daß „König Wilhelm I.“ ein von den höchsten Marine-Autoritäten als unübertrifft anerkanntes Kriegsschiff ersten Ranges sei, sondern auch darauf, daß Norddeutschland in Folge der Erwerbung der vortrefflichen Seehäfen Schleswig-Holsteins, wie auch Kraft seiner finanziellen Leistungsfähigkeit, abgesehen von dem jeweiligen Umfang des norddeutschen Marine-Etats, vollständig in der Lage sei, die dänische Seemacht, welche noch im Jahre 1864 die preußischen Ostseehäfen mit Erfolg habe blockiren können, baldigst zu verdunkeln. „Dagbladet“ rügt dabei, im Gegensatz zu der „guten Disciplin auf der norddeutschen Bundesflotte“, den schlechten Geist, welcher seit etlichen Jahren in steigendem Maßstabe unter Offizieren und Mannschaften der dänischen Flotte Platz gegriffen habe.

** Leipzig, 14. Mai. Nach dem berichtigten Etat des Norddeutschen Bundes pro 1868 hat die Post- und Zeitungsverwaltung statt eines Überschusses von 2,423,893 Thlr. einen Ausfall von 138,621 Thlr. ergeben. Der Ausfall an Porto beträgt 1,695,871 Thlr., und derselbe ist zum Theil durch die Postverträge mit fremden Staaten herbeigeführt. An Personen Geld sind 160,166 Thlr. weniger eingenommen in Folge aufgehobener Personenposten; 201,227 Thlr. sind weniger eingekommen durch die Aufhebung des Ortsbriefbestellgeldes in den Oberpost-directionsbezirken von Leipzig und Hannover. Die Zusätze

zu den Transportkosten für die Posthalter haben 642,993 Thlr. erfordert, während nur 341,543 Thlr. veranschlagt waren.

* Leipzig, 14. Mai. Die Arbeiter der Heber'schen Cigarettenfabrik hier selbst haben vorgestern die Arbeit eingestellt. In Folge dieser Arbeitsentstehung haben sich die Mehrzahl der hiesigen Cigaretten-Fabrikanten, da ihnen nicht möglich ist, eine abermalige Lohnverhöhung eintreten zu lassen, dahin geeinigt: unbedingt keine Lohnverhöhung, selbst auf die Gefahr einer allgemeinen Arbeitsentstehung, eintreten zu lassen.

* Leipzig, 14. Mai. Für gestern Abend war im Wiener Saale eine Versammlung hiesiger Maurer und Steinbauer anberaumt worden, in welcher die Gründung eines Central-Bereins gedachter Gewerksgenossen für Sachsen beschlossen werden sollte. Nachdem der Beauftragte des betreffenden Comité die Versammlung eröffnet und in Kurzem den Zweck des zu gründenden Vereins erläutert hatte, erhob sich vielfacher Widerspruch gegen ein solches Unternehmen, der schließlich immer heftiger wurde und damit endigte, daß eine von dem hiesigen Bevollmächtigten des Allgemeinen Deutschen Maurer-Bereins vorgeschlagene Resolution Annahme fand, welche dahin lautete: in Erwägung, daß der Allgemeine Deutsche Maurer-Berein auch bereits in Leipzig bestehet, müsse die Gründung eines zweiten derartigen Vereins für überflüssig gehalten werden, man könne sich vielmehr dem obenerwähnten Allgemeinen Deutschen Verein anschließen.

* Leipzig, 14. Mai. Aus einem Fenster der dritten Etage des Mauricianums wehte am 10. Mai das mächtige Sternenbanner der Vereinigten Staaten. Niemand konnte sich die Ursache erklären. Jetzt erfahren wir, daß dies zu Ehren der Vollendung des größten Werkes der amerikanischen Union, der Pacific-Eisenbahn, geschah, und wirklich wurde an selbigem Tag Nachmittags 2½ Uhr die letzte Schiene feierlich gelegt und dadurch das Atlantische Meer mit dem Stillen Ocean verbunden. Das betreffende Banner hatte Herr Hietel, der in großer Geschäftsvorbindung mit Amerika steht, ausgehangen.

* Leipzig, 14. Mai. Der alte Liedermeister G. Reichardt, königlicher Musikdirektor in Berlin, der Komponist des Arndt'schen „Was ist des Deutschen Vaterland?“ hat für den nordamerikanischen Sängerbund eine „Unions-Hymne“ komponirt; die schöne Dichtung ist ein Geistesproduct unseres Professors Herrn Dr. Hermann Friessche. Die neueste Nummer der „Neuen Sängerhalle“ enthält die Dichtung auf ihrer Titelseite.

* Leipzig, 14. Mai. Heute Morgen sind der Großherzog von Oldenburg und die Frau Großherzogin Elisabeth mit Gefolge wieder von hier abgereist. Sie fuhren mit dem Frühschnellzug der Magdeburger Bahn um 7 Uhr ab und begaben sich nach Oldenburg zurück.

— Die Leiche der am 11. d. J. in Dresden verstorbenen Gräfin Hohenlohe, geborenen Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Schwester des Königs von Dänemark, kam gestern Abend 8½ Uhr per Bahn von Dresden hier an, nachdem sie dort selbst Nachmittags 5 Uhr in ceremonieller Weise unter zahlreicher Beihilfe und Nachfolge von Hofequipagen nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhof übergeführt worden war. Heute Morgen 8 Uhr ging der Leichenconduct auf der Berliner Bahn weiter bis Delitzsch, von wo die Verstorbene abgeholt und weiter nach Schloss Döbernitz zur Beisezung in die dortige Familiengruft gebracht wird. Zur Beisegnung der Beisezungsehrlichkeiten reisten heute Mittag der Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit seinen Brüdern, den Prinzen Julius und Johann, königl. dänischen Obersten, von Dresden kommend hier durch. Dieselben kehren noch heute Abend wieder hierher und weiter nach Dresden zurück.

— In dem nach der Schützenstraße zu gelegenen Theile des Schwanenteiches wurde heute Morgen der Leichnam eines neu geborenen Kindes aufgefunden und von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft gerichtlich aufgehoben.

— In dem Grundstück Nr. 22 der Ritterstraße gab es heute Nachmittag gegen 2 Uhr Feuerlarm. Es fand ein Essenbrand statt, der mit Hilfe einiger Feuerleute bald beseitigt wurde.

* Leipzig, 14. Mai. (Gerichtsverhandlung.) Der gegenwärtig suspendirte Advocat Gottlieb Heinrich Graichen hatte im Jahre 1865 für einen Gußbesitzer in Großwiederiß von der Landständischen Bank zu Bautzen ein Darlehn von 3000 Thlr. aufgenommen, seinem Mandanten aber nur 2000 Thlr. baar ausgehändigt und den nach Abzug von Verlägen, Kosten &c. sich ergebenden Rest von 953 Thlr. 10 Ngr. 1 Pf. an sich behalten, von diesem auch, ungeachtet wiederholter Erinnerung seitens seines Auftraggebers, im Ganzen nur noch den Betrag von 40 Thlr. an letzteren abgeführt. Im nächstfolgenden Jahre hatte er im Auftrage eines Leinwandhändlers in Liebertwolkwitz eine diesem an einen Biegler zustehende Wechselsforderung nach Höhe von 58 Thlr. vereinnahmt, diese Summe jedoch wiederum nicht an den Berechtigten abgeführt. In beiden Fällen wollte der nachmalige zur Verantwortung gezogene glauben machen, seine Auftraggeber hätten ihm die fraglichen Gelder als Darlehen überlassen. Die vorgestern und gestern deshalb angestandene Hauptverhandlung fiel jedoch in ihren Ergebnissen so ungünstig für ihn

aus, daß der tgl. Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Bieweg präsidierte, zu der Überzeugung von der Schuld des Angeklagten gelangte und ihn gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Hoffmann wegen Unterschlagung von Geldern, welche in seiner öffentlichen Stellung als Advocaten in seine Hände gekommen, zu Buchthausstrafe in der Dauer von drei Jahren und sechs Monaten verurtheilte. Die Vertheidigung Graichen's führte Herr Adv. Gust. Simon.

* Leipzig, 14. Mai. Die inneren Ausbau-Arbeiten der Thonberg-Kirche sind nunmehr fast vollständig beendet, auch hat die Gemeinde alle bisher noch fehlenden Gegenstände der inneren Einrichtungen erhalten, selbst eine Orgel ist ihr auf ein Jahr leihweise übergeben worden, und es soll die Aufführung derselben, sowie die Einfügung der gemalten Fenster, die Errichtung der Kanzel, des Altars, Taufsteins &c. noch in diesem Monate stattfinden. — Der Tag der Einweihung ist zwar noch nicht bestimmt, indeß ist anzunehmen, daß derselbe nicht vor dem St. Johannisfeste stattfinden wird.

□ Dresden, 13. Mai. Ein sehr zeitgemäßes Unternehmen hat die Direction der Allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Wien ins Leben gerufen: die Versicherung aller Wertsendungen durch die Post, als Papiergeld, gemailtes oder ungemailtes Gold und Silber, Coupons und Effecten aller Art. Einerseits erstreckt sich nämlich die Haftpflicht der Postanstalten nicht auf die durch höhere Gewalt (Elementareignisse) entstandenen Verluste, und andererseits ist das von der Post berechnete Assuranzporto so beträchtlich, daß manche Geschäftshäuser schon der Kostenersparnis wegen nur eine teilweise Wertdeclaration vornehmen, also für den nicht declarirten Wert das Risiko selbst laufen. Die Vortheile, welche die Gesellschaft bietet, bestehen nun 1) in einer umfangreichen Garantie, indem, außer für Diebstahl, auch für Schäden gehaftet wird, die durch höhere Gewalt entstehen; 2) in einer wesentlich geringeren Assuranzprämie. Die Versicherungsmanipulation ist durchaus einfach und mübelos, indem der Versicherte die Versendung vor Abgabe zur Post nur in das von der Gesellschaft gelieferte Versicherungsjournal zu tragen und am folgenden Tage die Gesamtsumme des Tales der Gesellschaft oder deren Agenten anzumelden hat. Daß diese neue Versicherungsbranche für Bankhäuser und Bankinstitute, wie überhaupt für alle Handel- und Gewerbetreibende von höchster Wichtigkeit, wird jedem einleuchten.

— Aus Dresden, 14. Mai. schreiben die „Dresdner Nachrichten“: Reisewitz! Reisewitz! ist seit einigen Tagen die Parole, welche von einem Ende der Residenz zum andern fliegt. Unter die Wagen, welche Jahr aus Jahr ein durch die Straßen schwanken, um die Kunden mit Bier aller Art zu versorgen, mischten sich am Donnerstag früh schon sehr zeitig die neuen Wagen der Reisewitzer Brauerei. Die schwerbeladenen Fuhrwerke waren mit Guittlanden reich verziert, die Schnuden, städtlichen Rosse mit Bändern und Kränzen und großen Messingchilden mit der Devise der Brauerei geschmückt, denn es war ja der Geburtstag des Geschäfts, sein erstes Debüt, welches überall am ersten Tage seines öffentlichen Auftretens zahlreiche Anerkennung fand. Hunderte zogen schon um 9 Uhr in die verschiedenen Restaurants, wo das „Reisewitzer“ verzapft wurde; diese Wanderungen gingen von Oscar Renner bis zum Blauenschen Lagerkeller, vom Mühlener Hof bis nach Stadt Paris, vom Goldenen Ring bis „an den See“ &c. Daß das zu Stande gekommene Werk allseitig begrüßt wurde, bewiesen die mannigfaltigen Glückwünsche, die auf besondern umkränzten Tafeln auf den Bierwagen prangten.

— Chemnitz steht in Bezug auf den Bierconsum selbst den Großstädten keineswegs nach. Es sind dort im Jahre 1868 im Ganzen 86,023 Eimer verschiedener Biere zur Besteuerung gekommen.

Verschiedenes.

— In der letzten Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins (Halle, 4. Mai) wurden u. A. die ersten Aushängebogen der von dem Verein geleiteten Ausgabe der gesammelten Geschichtsquellen der Provinz Sachsen vorgelegt; es sind die ersten Bogen des durch Dr. Bruno Stübel in Leipzig herausgegebenen, auf etwa zwölf Bogen berechneten Chronicum Sanpetrinum.

— Aus Gotha schreibt die „Dorfzeitung“: Was die Velocipèden, zu deutsch Tretwagen, Schnellwagen, Reitwagen, Reifahrzeug, Reitrad, Rittling, Rittlingsfuhr, Strampelwagen, Laufmaschine, Eisengaul, Selbsttraber, Spottpferdchen und Rennbold betrifft, so gilt auch von ihnen: es gibt nichts Neues unter der Sonne. Vor 50 Jahren schon wurden hier und in der Umgegend solche Fahrmaschinen eingeführt. Ein dem Fortschritt huldigender Dorfschullehrer (L. zu A.) schaffte sich damals eine solche Maschine an und versuchte, auf ihr größere Touren zurückzulegen. Selbstverständlich sah er sich sehr oft genötigt, wegen Unebenheit des Weges oder wegen der den Leitern durchkreuzenden Eisen und Bäume &c. von seiner Maschine abzusteigen, sie auf den Rücken zu nehmen und zu tragen. Als bald aber bemerkte er aber einen noch

welt größeren Uebelstand, ein Leiden an seinem Körper selbst, welches er sich durch den Gebrauch seiner Fahrmaschine zugezogen hatte, nämlich mehrere Brüche. Da wurde er zornig, zertrümmerte seine Maschine eigenhändig und warnte im Becker'schen Reichsanzeiger vor dem Gebrauch solcher Maschinen, die, wie er sich ausdrückte, keine Fahr-, sondern Reit-, Geh-, Tret- und Trag-Maschinen seien. Sie mögen in neuester Zeit leichter zu bewegen sein, dennoch warnt ein berühmter Wiener Arzt vor Gebrauch der Vélocipèden, weil sie leicht Herzleiden hervorrufen könnten! Der Himmel behütet uns, daß die Vélocipèden beim Militair angewandt werden, sei es zum Avanciren oder im schlimmsten Fall zum schnellen Retiriren!

— Man schreibt dem „Frankfurter Journal“ aus München, 8. Mai: „Vor einiger Zeit wurde aus dem Schwabingerbach die Leiche eines Extrunkenen gezogen, welche als der pensionirte Weinfmeister Sebastian Falt agnoscitur wurde. Es wurde ein feierliches Leichenbegängniß abgehalten, das den Verwandten über 90 Gulden kostete. Gleichwohl erschien acht Tage nach dem Leichenbegängniß der genannte Falt lebhaftig beim Bahlmeister zur Erhebung seiner Pension und erfuhr zu seinem großen Entsezen, daß er ja längst tot und begraben sei. Die Sache klärte sich so auf, daß Falt, ohneemand davon gesprochen zu haben, verreist gewesen war. Jetzt untersuchte man genau unter den Effecten des Begrabenen auch den schlammigen Rock und fand richtig eine Photographie und alle Beweise, daß der Unglückliche, der als Falt begraben worden war, der Bergolzer Wagner gewesen war. So geschehen in München im schönen Monat Mai 1869!“

— Dem französischen offiziellen Journal wird aus Djedda (am Roten Meere) vom 10. April berichtet, daß die Anzahl der Pilger nach Melka in diesem Jahre nach der mäßigsten Schätzung 110,000 betrügen habe; trotzdem aber war der Gesundheitszustand gut geblieben. Die Vorschriften der internationalen Gesundheits-Commission waren sorgfältig beobachtet worden, wofür

sich sowohl der Scherif von Melka als auch der General-Gouverneur des Hedjchas und der Gouverneur von Djedda eifrig beschäftigt haben. Unter anderen Maßregeln hatte man streng darauf gehalten, daß die Pilger ihre Lagerplätze möglichst weitläufig anlegten, um die Gefahren einer zu großen Anhäufung von Menschen zu vermeiden. Zu Melka wie zu Medina hatte man alle Herbergen für die Pilger neu mit Kalk anstreichen lassen, die Straßen gereinigt und mehrmals des Tages besprengt. Am Berge Ararat, wo die üblichen Opfer gebracht werden, war für geordnete Schlachtplätze gesorgt und tiefe Gruben vorbereitet worden, um die Abfälle der geschlachteten Thiere zu beseitigen. Alle diese Vorsichtsmaßregeln, welche von der nach der gewaltigen Epidemie von 1865 in Konstantinopel versammelten internationalen Commission angegeben waren, haben sich denn in diesem Jahre trefflich bewährt.

— Fürst Menschikoff, der durch seine Wasserstiefeln berühmt geworden ist, war ein altrussischer Fanatiker, aber Hofmann vom Scheitel bis zur Zehen. Wenn im Theater in Petersburg das patriotische Stück gegeben wurde: „Das Leben für den Czar“, schrie er nie und zerstörte in Thränen. — „Es gibt keinen Gott“, sagte einmal Fürst O. zu ihm, ein durch Wit und Rücksichtslosigkeit bekannter Mann. Menschikoff sprang mit einem Schrei des Entsetzens auf und rief: Was haben Sie da gesagt! — Der Fürst wiederholte seine Aeußerung. Menschikoff: Sie sprechen eine Gotteslästerung aus! — Gut, antwortete der Fürst, wenn Ihnen aber der Kaiser das nämliche wiederholen würde? — Das würde die Sache ändern, Se. Majestät muß davon mehr verstehen als ich.

— Die „Vélocipédologie“ ist wiederum durch eine neue Erfindung bereichert. In England hat jemand nämlich ein neues dreiräderiges Vélocipède mit Mast und Segel konstruiert und damit einen über alle Erwartung guten Erfolg erzielt; das Ganze ist neun Fuß lang, fünf Fuß breit, die Räder haben einen Durchmesser von vier Fuß und das Segel wird von dem Fahrenden durch Stricke und Leinen gestellt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an:

Kaufmännische Correspondenz.

Nr. 19 enth.: Die Börsensteuer; Elbe-Spree-Canal; Japan; zur Geschichte des Welthandels; Titel für Kaufleute; Aufhebung der Schulhaft; Schiedsgerichte; Vereinswesen.

Zum Aufbewahren

der Pelzfachen während des Sommers empfiehlt sich

C. Ottmar Günther, Kürschner, Hainstraße 24.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Polterabendscherzen, Hochzeits- und Tasellieder, Toast u. c. jederzeit sehr beliebt gefertigt Elisenstraße 19 part.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahltöpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Besinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Zucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jüngsten Zeit so überhand genommene Pilzausfall, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigentliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Lebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinlich von Löbau i/S., jetzt

Dresden, Schössergasse Nr. 17, III., Börsenhalle. Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 19. Mai im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr.

Grau Pauline Hesselbarth, Querstr. 6, I. Et.

empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen Hühneraugen, trante Ballen, Nägel und Warzen.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig**, Elsterstraße 29, 1. Et. empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei **M. Uhlig**, Colonnadenstraße Nr. 7.

J. G. Weiss in Chemnitz

lieferst Radreifenbiegmaschinen für Fracht-, Roll- und Luxuswagen, ferner kleine Drehbänke mit Fuß- und Elementarbetrieb, sowie Bohrmaschinen, zu Metall und Holz beide geeignet, und sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise. Näheres auf Franco-Anfragen gratis.

Haarschneiden, Frisieren { nur 2½. Mgr. bei oder engl. Kopfwaschen
Theodor Lückert, Coiffeur, Königplatz Nr. 18.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke). auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Puß wird noch jeden Tag angenommen, schnell und billig fertigt Schletterstraße Nr. 13, parterre rechts.

Ein zuverlässiger und pünktlicher **Pugmaurer** empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei allen vorlängenden Maurerarbeiten bei reeller und billiger Bedienung. Adressen werden unter Z. # 72 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pfänder versetzen, prolongieren und einlösen wird verschwiegen besorgt auch Vorstoß gegeben Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Et.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeder Feierlichkeit billig zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe, Königplatz 18 bei **L. Brenner**.



Salon-, Spazier- u. Reisefröcke, besoileichen auch einzelne Stockbestandtheile empfehle ich in großer Auswahl. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei **Morris Thieme**, Drechsler, Neumarkt Nr. 40, Kleine Feuerkugel.

Zum Herren-Kleidermagazin von G. Leynath soll ein bedeutender Vorraum Nöde, Jaquets, Beinleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 86.

All Arten Kaufmännischer, juristischer, ärztlicher u. Formulare, Couverts in allen Größen und Qualitäten, Speisekarten in versch. Sorten, Wein-, Wunsch-, Grog-, Rum-, Bi-queur- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorrätig und fertigt auf Bestellung an (Geldbänder zu 1000, 500 und 100 M.) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Einladungskarten und Briefe, Regel-Loose, Gratulations-Karten so wie Pathenbriefe empfiehlt billigst **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Tinte, feinstes Kopir- und Tanzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmintinte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverläufen Rabatt) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Adress- und Visitenkarten à 100 Stück von 15 Mgr. an empfiehlt **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

do. Mietverträge à Buch 15 Mgr.

Grimm. Strasse 7, Wiener Bazar. 7 Grimm. Strasse I. Etage.



assortiertes Schuh- und Stiefeletten-Lager

und Morgenschuhe für

Herren, Damen und Kinder, neuester Façon,
elegante **Herren-Pilzhüte** u. **Jagdkappen**, neueste
Fächerschirme, Damentaschen, Handschuh-Souffle,
Musik-Cigarren- u. Tabakkästen, Kurz-, Galanterie u. Lederwaaren u. u.
empfiehlt **Ernest Sack.**

Ausverkauf von Nach-Requisiten, Cigarren und Cigarretten.



für Herren à 15 Mgr. pr. Stück empfehlen

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Strohhüte

Billige Preise erzielen großen Umsatz.

Strohhüte in Seide, Nips, Sammet, Drell, Thibet u. s. w.

Elegante Seidenhüte von 1 M. 20 % an,

Sammethüte à St. 1 M. 20 %,

Hüte in diversen Stoffen das Stück von 1 M. 5 % bis 2 M.

Großer Umsatz und vorteilhafter Einkauf machen es möglich, jeder Concurrenz gleich zu kommen und erlauben mir die billigsten Preise zu stellen.

Chlipse, Schleifen, Don Juan, Prinz Eugen, Napoleon in größter Auswahl.

Albert Heimrich, Petersstraße 31 vis à vis Stadt Wien neben dem goldenen Hirsch.

Gleichzeitig empfiehlt meine bequem und elegant eingerichteten Salons zum Haarschneiden und Frisuren. 12 Marken 1 Thlr. Bedienung fein.

Billig!

Strohhüte.

Billig!

Großes Lager Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.



Dresdner Schuh-Lager

von **Herm. Kotz**, Nicolaistr. Nr. 12,

empfiehlt für Damen und Kinder alle Arten Schuhe und Stiefeletten in dauerhafter Qualität und auf's Reichhaltigste assortirt zu billigen Preisen.

Gummi-Schlüsse zu Wasserleitungen

so wie auch Gummi-Platten, aus bestem Gummi und der haltbarsten Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Oberhemden

nach Maß, Krägen, Manschetten, Einfäße u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Fassen und ganz vorzüglich guter Arbeit, sowie Gardinen, gestickte Cashemir-Tücher (eigenes Fabrikat) zu den billigsten Preisen.

Ferdinand Krausse, Reichsstraße Nr. 48.

NB. Herren- und Damen-Wäsche wird auch gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Malz-Extract-Gesundheitsbier

Herzogl. Altenburg. Hoflieferant Sr. Hohheit des Herzogs von Altenburg. Kranken und Rekonvalescenten als stärkendes, nährendes und nicht erhitzendes Getränk von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. — Die Flasche 5 Mgr. In Leipzig bei Oscar Jessmitz, der Post vis à vis.

vom Braumeister
C. Barthel
in Ronneburg.



John
Ma

werden a
verkauft b
A

Hoh

C

in vorzüg

Pet



Weisse



als: M
bächer, D
Roteame
tocken, R
adelshä
zur, H
empfieh

Dan
nigen

Schirme! Schirme!

J. Harnisch, Salzgässchen Nr. 7, 1. Etage.

empfiehlt sein großes Lager der neuesten und modernsten

Sonnenschirme

sowie alle Sorten Regenschirme zu den billigsten Engros-Preisen. Ganz besonders eine Partie gefüllte Sonnenschirme in Alpacca von 1 $\frac{1}{2}$ ft an, sowie eine große Auswahl von Kinder-Sonnenschirmen. Auch wird das Überzieher alter Gestelle sowie jede Reparatur sofort besorgt.

Nur 7 Salzgässchen Nr. 7, 1. Etage.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
**Fernrohren, Opernguckern,
Pince-nez, Brillen und
Lorgnetten**

Joh. Friedr. Osterland,
optisches Institut und physikalisches Magazin,
Markt Nr. 4, alte Waage.

Zöpfe

werden allein 25% unter den gewöhnlichen Preisen
verkauft bei

Adolf Heinrich,
Herren- und Damenfriseur,
Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Glacéhandschuhe, Cravatten und Shlipse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ottolie Traeger.

Petersstraße vis à vis der Peterskirche, Selliers Haus.

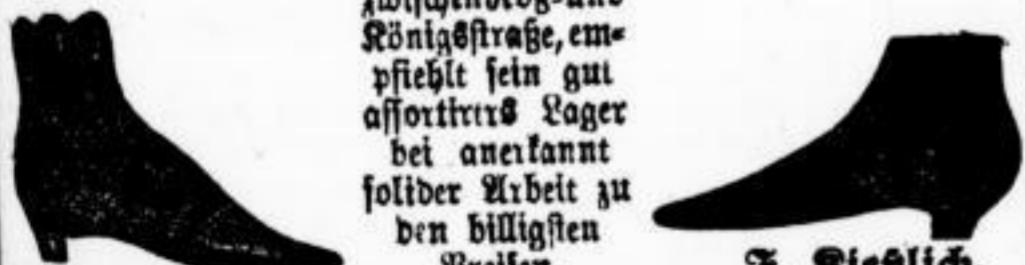
Adolph Sauer,
Drehölzermeister,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager von
Bockholz-Kugeln
in allen Größen, d. egl. auch Regel
von Weißbuchenhölz zu den bil-
ligsten Preisen, so wie die neuesten
Sorten von Spazierstöcken. Auch
werden alle Reparaturen schnell besorgt.
8 Neumarkt, Hohmann's Hof. 8.

Weissenfelser und Franzenbader Schuhlager.
14, Rosplatz 14,

zwischen Ros- und
Königstraße, em-
pfiehlt sein gut
assortiertes Lager
bei anerkannt
solider Arbeit zu
den billigsten
Preisen.

J. Kieslich.



Feine Lederwaaren,

als: Album, Brief-, Bankchein- und Visitenkartentaschen, Notiz-
bücher, Tintenfässer, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- und
Notemappen, Portemonnaies, Bade-, Reise- und Damen-
taschen, Handschuh- und Armbüchlein für Damen, Nadelbücher,
Nadelwärfel, Uhrhalter, Cigarren-, Nasir-, Zahnsächer, Feuer-
zeug, Höhle-, Nadel-, Brillen- u. Damenetuis, Serviettenblätter &c.
empfiehlt billigst **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Billige Strohhüte.

Damenhüte von 10 %, Kinderhüte und Knaben-
hüte von 6 % an sind zu verkaufen
Schuhmachergässchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine große Partie Zwirnhandschuhe

2½ ft das Paar, Kinderhandschuhe das Paar 15 ft.
Auch empfiehlt ich eine große Auswahl Taffet-, Atlas- und
Sammetbänder, sowie Blonden und Tüle zu wirklich auffallend
billigen Preisen nur

46 Ritterstraße 46
bei **C. Rothkugel.**

Zur
Pfingstfreise
empfiehlt
vorläufige
Fernrohre
o. vorzügl. Tragweite



das
optisch-physikalische
Magazin von
Carl Naumann,
früher Osterlands Wwe.,
Neumarkt 15.

Echt engl. Regen-Röcke,
für Knaben von 3½ ft, für Männer von 5 ft an bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Herren-Strohhüte,

so wie auch Damen- und Kinderhüte empfiehlt billigst, auch
werden dieselbst Strohhüte modernisiert, gewaschen, ge-
färbt, wie auch garniert Universitätsstraße Nr. 7.

Adolphine Wendt.

Strohhüte u. Rosshaarhüte
im Ausverkaufe
Hainstrasse No. 14.

Ausverkauf
französischer Long-Chales, so wie
französischer Glacéhandschuhe
Reichsstraße 15 im Eitgewölbe.



Eiserne Klappbettstellen
von 3 ft an,
Eiserne Klappstühle
ab 1½ ft,
stark und solides Fabrikat, empfiehlt
A. Hoffmann,
Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Kurprinz. Rosplatz Nr. 8.
Das Weissenfelser Schuhlager
von **G. Helm**

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen sein reich assortiertes Lager
aller Arten von Schuhen für Damen und Kinder, vorzüglich feinstes
Damenkleidchen in Zeug und Leder, mit und ohne Lackbesatz,
Handschuhe in vorzüglichster Qualität.

Kurprinz. Rosplatz Nr. 8.

J. Wolff,

Juwelier und Goldarbeiter, Barfußgässchen Nr. 1,
empfiehlt sein großes Lager von

Goldwaaren.

Einlauf von Juwelen, Münzen, Gold, Silber &c.



Oerebro Tändstickor Paraffinerade Säkerhets - Tändstickor

ohne Schwefel und Phosphor,
pr. 1000 Schachteln zu $6\frac{1}{3}$ Pf. und 6 Pf.,
vergleichen ohne Phosphor mit Schwefel
pr. 1000 Schachteln zu $5\frac{1}{3}$ Pf.

Gewöhnliche Oerebro Tändstickor mit Phosphor
und Schwefel
pr. 5000 Schachteln zu $15\frac{1}{2}$ Pf.

Die Niederlage bei

Ernest Eccius & Sohn
in Frankfurt a.D.

Ausverkauf von modernen Spazierstöcken.

Truchaer Straße Nr. 25 bei Herm. Hahn.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Rockreifen
in Gummi und übersponnen in gutem Stahl für Damen, Rock-
binden, Strumpfbänder, Armbandhalter, Schweifblätter, Uhrschulen,
Hosenträger, Gummiband und Schnüre etc. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Zu den Feiertagen
empfiehlt mein billiges Lager von Vorhängen, Gravatten
und Knoten in großer Auswahl.
Reichsstraße Nr. 27.

Philipson.

Angeln,

so wie Angelhaken, Angelschnüre, Doppelhaken, Hechthaken etc.
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Sühneraugenringe

Rudolph Ebert.

Trinkbecher
von Gummi, neu, praktisch, bequem und billig empfiehlt
9 Thomasgässchen 9. Rudolph Ebert.

Holz-Rouleaux, bunt gewebt, schwablonirt und ge-
malt in den verschiedensten Genres,
sowie

Holz-Patent-Jalousien, zum Stellen u. Aufziehen,
lackirt, äußerst dauerhaft u.
sauber, liefert zu billigsten Fabrikpreisen nach jedem Maß

A. L. Hercher, Markt, alte Waage.

Butter-, Fleisch-, Wasser- und Wein-Kühlapparate

von porösem Thon (besten Fabrikats) empfiehlt in manich. Auswahl

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

in Crepe, Blonden, Taffet etc.
empfiehlt in schönster Auswahl zu billigsten
Preisen Mathilde Krug,
Duerstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Reise- und Spazierstöcke,
Cigarrenspitzen u. Pfeifen etc. etc.**
empfiehlt Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.

Garnirte und ungarnirte Strohhüte
für Damen, Herren und Kinder empfiehlt zu sehr billigen
Preisen A. Grossler, Centralhalle.

Bugsteine
das Stück 2 Pf., echt engl. (2 Pfund schwer), empfiehlt
Julius Klesseling.

Damenhüte in großer Auswahl sind stets, schon von 1 $\frac{1}{2}$
10 Pf. an, vorrätig Poststraße Nr. 2, 3. Etage, geradezu.

Eine reiche Auswahl Chemisettes u. Blousen von 22 $\frac{1}{2}$ Pf.
an pr. Stück empfiehlt **Marie Müller**,
Käschmarkt, dem Rathausdurchgang schrägüber.

Damenhüte in allen Facons sind preiswürdig zu haben im
Gewölbe Ritterstraße 45, Gambrinus.

Zuffsteine

in großer Auswahl billigst bei
Fr. C. Kesperstein, Berliner Straße Nr. 12.

Damenhüte von 1 Pf. bis 1 $\frac{1}{2}$ Pf. 10 Pf. werden ausverkauft
Ritterstraße Nr. 46, 1. Treppen.

Frisch gebrannter Kalk

von bester Qualität ist stets zu haben, Preis pro Körbel ab Oden-
4 Thaler, franco Bahnhof Oberlößnitz 4 Thaler 10 Pf. bei
Stedten bei Schraplau. **Wilhelm Reil.**

**Verkauf so wie Verpachtung von
Grundstücken aller Art,**
als herzhaft Ritter- und andere Güter, Häuser, Bau-
stellen etc., vermittelt unter Beobachtung sturziger Discretion

J. H. Fischer, Weißstraße Nr. 68.

Ebenso die Besorgung von Capitalien und Hypotheken etc. wird
für die Auftraggeber schnell und pünktlich besorgt. **D. D.**

Ein Hotel am hiesigen Platze,
was sehr gut rentirt und schöne Mehlage hat, ist unter den vor-
theilhaftesten Bedingungen zu verkaufen durch
Otto Haushild, Universitätsstraße 8, 1. Etage.

Verkäufe.

Ein Dekonomie-Gut, 1 $\frac{1}{4}$ Stunde von hier, 98 Uder,
massiv gebaut und in bestem Stande, ein Gut mit 48 Uder, neu
gebaut und in bestem Stande, ein Haus in Plagwitz mit 6 Logis,
neu gebaut, eine Weiß- und Brödbäckerei, sehr flott, 25 Min.
von Leipzig, sind unter günstigen Bedingungen und billigen Preisen
zu verkaufen. Näheres Lindenau, Dürerstraße Nr. 3.

Ein Landhaus

in freundlicher Lage, nahe bei Leipzig, für eine größere Familie
passend, ist zu verkaufen. Selbstläufer gebeten, Adressen unter
Ziffer „Landhaus V. G. # 14“ in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Das Grundstück Nr. 13 h an der Wiese zu Kleinzschocher mit
neuerbautem Boder- und Hofgebäude beabsichtige ich zu verkaufen.
Näheres daselbst zu erfahren.

Ernst Leonhardt.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Stötteritz mit einem sehr schönen Garten, welcher
sich auch zu Baustellen eignet, ist wegzuthalber sofort für 1500 Pf.
zu verkaufen. Näheres ertheilt **Robert Richter** in Leipzig,
Schrötergässchen Nr. 3, III.

Zu verkaufen sind zwei Häuser, passend für jeden
Geschäftsmann, Preis 22,000 Pf. bei 8000 Pf. Anzahlung. Näher
Auskunft ertheilt der Restaurateur **Hermann Apitzsch**,
Hospitalstraße Nr. 37.

Einige hier am Platze gut rentirende Häuser sind unter günsti-
gen Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder zu verpachten durch
Otto Haushild, Universitätsstraße 8, 1. Etage.

Häuser in Leipzig und Umgegend von 2 — 45000 Pf. hat je
verkauft **C. F. Leonhardt**, Gerberstraße Nr. 12.

Baupläne

an der Plagwitzer, der Elster- und Poniatowskystraße sind unter
leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und Weber,
Ritterstraße 4, Goethestraße 2.

Zu verkaufen ist verhältnishalber ein lebhaftes Material-
Detailgeschäft (mit Logis und Garten) in der Vorstadt; dgl.
ein Grüngewerbegeschäft mit Victualienhandel verbunden
mit Logis, letzteres mit 400 Pf. zu übernehmen. Näheres im
Local-Comptoir von Frdr. Fleischhammer, Brühl, Schwab's Hof.

Gasthofs-Verkauf in Weimar a. d. Thür. Bahn.

Donnerstag, den 20. Mai a. o. Vormittags 10 Uhr soll der von & von vom Bahnhofe an der Hauptstraße nach dem neuen Museum gelegene, im vor. Jahre neu erbaute, bisher Schumann'sche Gasthof, bei welchem sich außer dem geräumigen Hauptgebäude noch Marmorkegelbahn, Veranda, Stallungen und Garten-Anlagen befinden, in dem Locale selbst gerichtlich versteigert werden. Taxe 16,000 Thlr., wovon auswärtige Bieter $\frac{1}{10}$ im Termine gesetzlich zu deponieren haben.

Da voraussichtlich diese Besitzung auch unter der Taxe zugeschlagen wird, so bietet sich für einen zahlungsfähigen Käufer Gelegenheit, ein sehr vortheilhaftes Geschäft zu machen.

Eine sehr rentable Buchhandlung, welche noch einer größeren Erweiterung fähig ist, ist zu verkaufen durch

Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Eine Brennerei sowie eine Mühle, beide sehr rentabel, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten durch Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Ein Virtualiengeschäft ist zu verkaufen Goldhahnschen Mr. 2. F. A. Francke.

Flügel, Pianinos, Pianosortes

aus der Fabrik der Herren Hölling & Evangelenberg in Zeit werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianinos, Flügel, Harmoniums u. tafels. Pianosortes neu u. gebraucht zu verkaufen u. zu vermieten Kl. Fleischerg. 24, III.

Ein schönes Pianino steht unter Garantie preiswert zum Verkauf Weststraße 18 a. L. J. Schöne.

Zu verkaufen sind Flügel zu 25 $\text{m}\bar{s}$, 40 $\text{m}\bar{s}$, 90 $\text{m}\bar{s}$, 300 $\text{m}\bar{s}$ bei C. Schumann, Universitätsstr. 16, 1. Et.

1 Flügel,

stark im Ton, billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Violinen — eine von Nicolo Amati (1668), die andere von Dom. Montagnana (1714) — beide echt, sind sehr preiswertig zu verkaufen Rossplatz Nr. 11 p. r.

Sophas und Matrosen, neu, sieben billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezierer u. dergl. empfiehlt sich G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen billige Commoden für Dienstmädchen, Secrétaire, Kleider- und Küchenchränke, Sophas, Sophatische, Bettstellen und vieles Andere Nicolaistraße 20, Gewölbe.

Zu verkaufen sind zwei große Ladentafeln mit Eichenholzplatte, zwei Waarenregale, in ein größeres Local passend, sowie ein Doppelpult mit zwei Sesseln. Auskunft giebt Herr Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Zu verkaufen ist billig ein altes Kissensopha und 6 Polster. Nähe Petersstraße, 3 Rolen, Treppe C, 3 Treppen links.

Einige gutgehaltene Meubles, Secrétaire, Chiffonières, Commoden, ovale und eckige Tische, 1 Roll-Bureau, 1 Kleiderschrank, Spiegel u. dergl. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Tuchrock und ein Sommerüberzieher billig Thomasmühle, Hintergebäude 1 Treppe.

Billige Reisekoffer (1 $\text{m}\bar{s}$ 20 $\text{m}\bar{s}$), Sophas, Commoden, Tische, Stühle u. c. zu verkaufen. W. Voigt, Brühl 58, Goldene Kanze.

Photographische Gegenstände

im besten Stande sind wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Näheres unter „Photographie“ Gr. Plauensche Str. Nr. 13, I. Dresden.

Für Garten-Restaurationen.

Eine Colonnade 15' lang und 6' tief ist Veränderung halber preiswertig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 13, 3. Etage.

Für Schuppen

ist 1 schönes Gewehr billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4 par-

Eine gute Badewanne mit eisernen Reisen, von mittlerer Größe, ist billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Alte Eisenbahnschienen zum Bauen

in beliebigen Längen stets vorrätig bei Aug. Bogel, Wintergartenstraße Nr. 5

2 Schraubböden zum Fournire, ein 3rädr. Kinderschiebewagen, 1 Gold-Rahmenuhr und 1 Comptoirtressel billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Ein neuer Fleischstock ist zu verkaufen bei E. Richter in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Billiger Verkauf.

Einige Defen sowie Küchenmaschinen sind zu verkaufen. Näheres Weststraße Nr. 68, 1. Etage links.

Zu verkaufen sind billig

2 leichte Halbhaisen.

Sattler Wenziger, Bayer. Straße 20.



Zu verkaufen

ist ein eleganter Sommerwagen, noch ganz neu. Näheres zu erfragen Mittelstraße Nr. 1 von 12—2 Uhr beim Kutschier.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer eleganter Dogcar ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 22.

Wagen-Verkauf.

Wegzugshälber sind ein neuer Breschwagen, Handwagen und Meubles ganz billig zu verkaufen in Kleinzschocher Nr. 131 beim Schmiedemeister Pöhlitz.

Zu verkaufen steht ein dreiräderiger Kinderwagen Freigefstraße Nr. 14 beim Haßmann.

Ein Vélocipède,

nur wenig gebraucht, steht zu verkaufen Poststraße 4 beim Haßmann.

Pferde-Verkauf.

Drei englische Wagenpferde, 5 Fuß 7 Zoll groß, zu jeder Arbeit passend, stehen billig zum Verkauf bei Franz Peters, Leipzig, Lehmanns Garten.

Ein Transport Dessauer hochtragender u. neumilchender Rühe steht Sonnabend den 15. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. Franck.

Heute den 15. trifft wieder ein Transport Dessauer Rühe mit Kälbern hier ein. A. Herdling aus Scholitz.

Ausländische Vögel,

sprechende Papageien, Undulaten oder Wellenpapageis, Inseparables, Louillen, Nimpfen, virg. Nachtigallen, St. Helena- und Bandvögel, Cordons bleus, Amaranten, höchst seltene Tauben, Goldfische, Schildkröten, Ragout-fin-Schaalen, Muscheln u. c. empfiehlt M. Richters Wwe.

Habt Acht!

Für die Herren Vogelliebhaber.

Angelommen sind echte Ungarische Sprosser, Donauvögel, Tag- und Nachschläger; sind zu hören Gerberstraße, Stadt Halle. Peter Wanlek, Vogelhändler aus Prag.

Habt Acht!

Angelommen ist etwas ganz Vorzügliches von ungarischen Sprossern, Tag- und Nachschläger, Gerberstraße, Stadt Halle. Franz Glauseck aus Prag.

Für den Garten

empfiehlt großblumige Stiefmütterchen, Tausendschön, Silenen, eine große Auswahl Berbenen, sehr schöne Georginen, Pelargonien, Petunien, Lobelien, Fuchsien, schöne div. Blattipflanzen zum Tepigarten, Canna, Schlingpflanzen, Rosen, vorzügliche großblumige Levkojenpflanzen, ausgezeichnete Asternpflanzen, Petunienpflanzen, ebenso die gefüllten Binienpflanzen, Balsaminenpflanzen, ebenso die gefüllten Phlox Drumondii, das Dankbarste, was es gibt, die neuen niedrigen Scabiosen, Senecio und noch eine sehr große Auswahl Sommerblumenpflanzen, welche sich besonders zum Aufstellen auf Rabatten eignen, um den ganzen Sommer einen vollen Blumenflor zu haben, Epheu zu Einfassungen, ebenso das so beliebte buntblättrige Immergrün zu Ampeln wie auch zur Einfassung.

F. Mönnich, Handelsgärtner,

Carolinienstraße Nr. 22.

Für Vogelliebhaber.

Angelommen sind ungarische Sprosser, Tag- und Nachschläger, Brüsseler Hof, Gerberstraße. Wenzel Vezold aus Prag.

Jedes Quantum seinstes prima Winter-

Malz

aus Mährischer Chevalier-Gerste liefert stets billigst
A. Katscher, Elsterstraße Nr. 39, Leipzig.
(Probefsendungen von 100 Centnern an.)



Echt türkische Tabake,

Cigarren- und Cigarrenpapiere der besten Fabrikate, — assortiertes Cigarren-Lager — Wiener und oriental.

Rauch-Utensilien in Meerschaum, Bernstein, Thon, Holz u. Leder etc.
F. C. Rumpf, Nr. 7, Petersstr. Nr. 7,
nahe dem Markt und Hotel de Russie.

Echte Havanna-Seedleaf

prima und secunda

Ambalema-Cigarren

in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt
billigst

Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.



Feine Havanna-Cigarren-Nester,

von H. G. Müller's Cigarren-Lager, früher Reichstr., empfiehlt, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Müller, Grimma'sche Straße 23,
Tabak- und Cigarrenhandlung.

No. 21,

etwas Vorzügliches von 4 Pf.-Cigarren.

Alte Ambalema, à 3 Pfennige,
wie eine, große Auswahl Havanna-Cigarren, von 16 bis
80 pf per Tausend, empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Prachtvolle 3-, 4-, 5- u. 6Pf.-Cigarren,

sowie echt importierte und Schweizer-Cigarren empfiehlt
Universitätsstraße 1. Gustav Günther Universitätsstraße 1.
NB. Echten Nollen-Porrocco und Barinas feinster Qualität
bei d. O.

Die besten Sorten gebrannten und grünen

Kaffees stets frisch von vorzüglich reinem und
fröhligem Geschmack, so wie:
f. Raffinad in Broden wie ausge-

wogen billigst.

Bernhard Volgt,
Weststraße 44.

Frisch gerösteten Kaffee

empfehlen Riquet & Co., Klostergasse Nr. 15.

Cigarren! Zur gesälligen Beichtung! Cigarren!
Zum bevorstehenden Feste halte ich mein gut assortiertes Lager

von Cigarren in mehreren beliebten Sorten zu 3, 4, 5, 6, 8 und
10 pf bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Berger, Peterssteinweg Nr. 55,
neben Betters' Garten.

Preiselsbeeren, Pflaumenmus, Sauerkraut, Pfeffer-
und saure Gurken, Brücken, Bratheringe, Cardinen,
Düsseldorf. Mostrich etc. empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Tafelpflaumen,

große süße Frucht, pr. kl. 18 pf, im Cr. 5 1/4 pf.

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Patent-Spitzen-Stärke,

das Feinste, was in diesem Artikel existirt.

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Drei-Pfennig-Cigarren

in alter gut gelagerter ganz weiß brennender Ware empfiehlt

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten,
roh à Pf. 7 1/2 — 12 Mgr.

gebrannt à Pf. 10 — 15 Mgr.

Kaffee-Zucker

à Pf. 50, 55 und 60 pf

empfiehlt Wilhelm Berger, Peterssteinweg Nr. 55.

Heino Berger,

Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7,
empfiehlt sein vollständiges Lager gut gepflegter

Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Dessert- und Champagner-Weine

zu billigsten Preisen, geneigter Beachtung.

Hattenheimer

à Fl. 7 1/2 %, Boltinger à Fl.
10 %, Moselblümchen à Fl.

12 1/2 %, Mosel à Fl. 5 %, Apfelwein à Fl. 3 % empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

empfiehlt

Frischen Maitrank,

Himbeer-Limonaden-Syrup,

Dr. Struve's Soda- und Selters-Wasser

empfiehlt

Heino Berger,

Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7.



frische See-Hummern,

Rheinlachs, französischen Blumenkohl,

junge Vierländer Hühner und Enten,

fette geräucherten Rheinlachs,

Astrachaner u. Hamburger Caviar,

Messinaer Apfelsinen,

Marok. Datteln an Zweigen,

Friedr. Wilh. Krause,

Königl. Hoflieferant.

A strachaner Caviar.

Neue Zusendung von Astrach. Caviar empfing und verkaufte beste Qualität à 11 1/4 pf per Pf.

zweite — à 25 %

Herrmann Sickert, Brühl 34.

Junge Vierländer Hühner,

füße, hoch. Mess. Apfelsinen in Kisten und einzeln, fette geräucherte Rheinlachs, neuen Astrach. Caviar, neue Morcheln, div. franz. Gemüse in Blechdosen, neue Traubensrosinen, Schaalmandeln, Algier. u. Alex. Datteln, Smyrn. Tafelfeigen, frisch. Pumpernickel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Wiener Schinkenfleisch

empfiehlt die Wurstfabrik von

Eduard Kormann, Mitterstr. 30.

Neue schottische Matjes-Heringe

empfiehlt in seiner Qualität

Ferd. Bernau.

Neue Schott. Matjes-Heringe

neue sizilianische Kartoffeln empfiehlt

M. T. Schwancke W.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 135.]

15 Mai 1869.

Conditorei und Café, Petersstr. 37, von R. Konze

empfiehlt zu den bevorstehenden Pfingstausflügen: dopp. moussirendes Limonadenpulver, wovon 1 Theelöffel 1 fl. Glas mouss. Limonade giebt. Limonadepastillen, davon giebt 1 Stück 1 Glas der betr. Limonade, als: Himbeer, Citrone, Apfelsine, à Stück 8 fl., 2 Stück 15 fl. Torten, Eis, Aufläufe, Schön, groß und fein. Kuchen stets vorrätig, als: Stachelbeer à 10 %, Mohnkuchen à 10 %, Blätter à 10 %, Macronenkuchen à 10 %, Mandelcremekuchen à 10 %, Himbeer à 10 %, Schaumkuchen à 10 %, die beliebten Plunderbrezeln à Stück 13 fl., Apfels.-Weincreme à 10 %, Schokoladen à 10 %, Erdbeer-Sahnkuchen à 10 %, Pfingstkuchen à 10 %, Reiskuchen à 10 %, Teegebäck u. s. w.

Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein per Flasche 7½ und 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt Franz Voigt, Grimm'scher Steinweg No. 9, goldnes Einhorn.

Fix und fertig zur Tafel

Preißelsbeeren dick in Zuder,
Preißelsbeeren ohne Zuder,
Pflaumen, gebadet à Pfund 13 fl.
empfiehlt Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Morsheln werden verkauft

Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Sahnekäse ist jetzt in ganz vorzüglich schlüssiger Ware
à Stück 2½, und 3 % vorrätig bei
Barfußgäschchen Nr. 1.

E. H. Krüger.

Alle Sorten Backobst: Schnittäpfel 5 % u. 6 %, geschälte
Birnen 4 %, ungesch. Birnen 3 %, Kirschen 4 %, Türk.
Pflaumen 2½, % empfiehlt
Barfußgäschchen Nr. 1.

E. H. Krüger.

Maitrank pr. fl. 10 %, Katharinen-Pflaumen, seine
franz. Brünellen zu Compot, seine Datteln empfiehlt
Barfußgäschchen Nr. 1.

E. H. Krüger.

Pumpernickel à fl. 3 % und ital. Salami empfiehlt
Barfußgäschchen Nr. 1.

E. H. Krüger.

Ross-Fleisch

empfiehlt E. W. Richter,
in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Echt Nürnberger Bier	12/1	oder 20/2	fl. für 1 fl. 5 %
= Culmbacher	12/1	= 20/2	= 1 = = =
= Blankenberger	12/1	= 20/2	= 1 = = =
= Böhmisches	12/1	= 20/2	= 1 = = =
= Berbster	13/1	= 21/2	= 1 = = =
= Köslener Weiß	13/1	= —	= 1 = = =

empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten

die Fäß- und Flaschenbier-Handlung
von Heinr. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Flaschenbier-Niederlage

von

Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße 32, vis à vis der großen Funkenburg,
hält sich mit echt Bayrisch Exportbier, echt Böhmisches
Bier, Export-Lagerbier, sowie Berbster Gesundheits-
Malzbier in ganz vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

12 Schletterstraße 12.

Eine Probefassung Lagerbier aus der Stadtbrauerei zu Aue
empfiehlt ich und empfehle solches in Flaschen à 2 % und Löpfchen
à 13 fl. über die Straße als auch in meiner Bierstube.

Bayrisch Bier à Flasche 2½ %, à Löpfchen 1½ %.
August Schwancke.

Jungbier-Berkauf
der Störmthaler Brauerei
à Kanne 8 fl., abgestoßen 9 fl., Erlanger 11 fl. empfiehlt
C. W. Berger, Ulrichsgasse Nr. 74.

Gestraffte Gemmel

empfiehlt Bädermeister F. Krahmer, Grimm. Steinweg 58.

Heute ist ein fast schöne Gurken auf dem Johannis-Markt
zu verkaufen.

Für Milchtrinker.

Frische gute Milch ist täglich von früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr
an zu haben in Göhlis, in der Milchhalle Leipziger Straße.

Sichere Wechsel und gute Hypotheken werden stets ge-
kauft, ebenso Bauunternehmer, wenn reell, mit Geld unterstützt
von 200 apf an bis zu mehreren Tausend Thalern. Auf
Adressen O. B. # 2 poste rest franco Leipzig bald Antwort.

Pr. Casse werden gangbare Waaren, Wertgegenstände,
Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
kauf gestattet, Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.

Geld. Kleine Fleischergasse 11, 3. Et., früher 21, werden
alle Gegenstände von Wert gekauft und ist einem
Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Gesucht werden 2 Lithographir-Tische, wenn auch schon
gebraucht. Adressen bittet man unter H. S. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

1 Toiletten-Chatouille,
gut erhalten, mit oder ohne Einrichtung wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preis unter O. R. im Local-Comptoir Hainstraße
Nr. 21 abzugeben.

Getragene Herrenkleider, schwarziende Kleider u. s. w.
kaufe zu höchsten Preisen und er-
bitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Etage. Ed. Kösser.

Ein- und Verkauf getragener Herrenkleider
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Kronleuchter.

Ein 12flammiger Kronleuchter, zu Petroleumlampen eingerichtet,
wird zu kaufen gesucht
Plagwitz.

Insel Helgoland.

Ein hölzernes Schwungrad,

3½—4 Ellen Durchmesser, sowie ca. 3 Ellen Transmission und
2 Hängearme dazu, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter
Preisangabe sub O. R. # 15. in die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht
Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn.

Gadern, Knochen, altes Eisen, Metalle u.
kauf zu den höchsten Preisen und werden auf Wunsch abgeholt
Colonnadenstraße Nr. 13.

Einige Flaggen werden zu borgen gesucht. Adressen sind
niederzulegen bei Th. Becker, Marienstraße Nr. 9.

150 ♂ werben von einem tüchtlich zahlenden
Manne zu leihen gesucht. Rückzahlung in monat-
lichen Raten von $12\frac{1}{2}$ ♂, Procentsatz $4\frac{1}{2}$, bis 5 %.
Genügende Sicherheit und beste Empfehlung. Off.
sub R. A. 401 durch Haasenstein & Vogler,
Markt Nr. 17.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
billige Zinsen.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen
bei P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,
wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
Silber, Uhren, Lager- und Leihhausscheine, Meubles, Pianofortes,
Werthässchen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Rücklauf
billigt. Kleine Fleischergasse 29, II.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und
Silberässchen, Leihhausscheine ist zu haben Kl. Fleischerg. 28, III.

Für Damen.

Ein junger wohlhabender Kaufmann, Besitzer eines rentablen
Geschäftes in Dresden, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft einer
jungen Dame im Alter von 18—22 Jahren zu machen und die-
selbe bei Convenienz zu ehelichen. Ein Vermögen von 5—10,000 ♂
wäre erwünscht, welches jedoch sicher gestellt wird. Man bittet
gesäßige Adressen unter Buchstaben A. B. womöglich mit Photo-
graphie in der Expedition dieses Blattes bis 1. Juni dieses Jahres
abgeben zu wollen. Discretion ist Ehrensache.

Gesucht wird eine gute Sängergesellschaft nebst Komiker auf
acht Tage zum Schützenfest in Leisnig. Zu melden heute früh
von 8 bis 11 Uhr Königplatz Nr. 9 in der Restauration.

Wir suchen für unser Tüll- und Weißwarengeschäft
zum sofortigen Antritt einen gewandten Meisenden.

Nur Solche, welche längere Zeit in dieser Branche gereist haben,
wollen ihre Offerten unter näherer Angabe ihrer früheren Thätig-
keit, richten an

Stern & Lovin.

Ein durchaus tüchtiger Meisender, der für die Wein-
Brache bereits mit Erfolg gereist haben muß und respectable
Referenzen aufzuweisen vermag, findet in einer renommierten
Weinhandlung sofort gutes Placement.

Offerten werden erbeten unter W. H. 83. poste restante
Magdeburg.

Für ein auswärtiges Drogen-Geschäft en gros und en
détail suchen wir per 1. Juli a. c. einen jungen Commis und
einen Lehrling.

Dietz & Richter.

3—4 Gehülfen, im Nähmaschinenbau geübt, desgl. einen
Metalldreher sucht Hugo Häberer, Gustav-Adolph-Str. 18.

Zwei Buchbindergehülfen, die auch mit Cartonnagearbeit
vertraut, werden bei gutem Lohn gesucht. Näheres sub R. 15
durch Herrn H. Engler Leipzig.

Ein geschickter Klempnergeselle,
sauberer Arbeiter, wird gesucht in der Eisdruck-Fabrik
Georgstraße Nr. 24.

Ein tüchtiger Metalldreher findet auf Accord-
Arbeit und bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Antritt baldigst.

C. Hoffmann, Mühlgasse 2.

Lehrling-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Juli oder August für ein hiesiges größeres
Fabrikgeschäft (Chemische Produkte) ein Lehrling mit guten Vor-
kenntnissen. Sich melden Leibnizstraße 27 parterre links.

Durch das Hauptvermittlungsbureau von
J. Hager, Halle'sches Gäßchen 2, werden gesucht

1 Lehrling (ohne Lehrgeld) von auswärtis für eine Delicatessen-
und Materialwaarenhandlung hier, 1 Pensionair für eine feine
kaufmännische Familie, 3 Reisende für verschiedene Branchen, Dienst-
mädchen und perfekte Köchinnen. Dienstboten erhalten
sofort oder später Stellung.

Gesucht wird ein Lehrling zum sofortigen Antritt in der
Buchdruckerei von Fr. Andrae's Nachfolger.

Ein kräftiger Wursche, welcher Lust hat Tischler zu werden,
kann sich sofort melden Neukirchhof Nr. 8 b.

Für unser Producten-Geschäft

suchen wir einen mit den Artikeln vertrauten, kräftigen Markt-
helfer. Möthig & Biick, Elsterstraße Nr. 27.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher und ein Knecht beim
Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht zum Kloßversfahren
Hohe Straße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht
Frankfurter Straße Nr. 52. Lohnkutscher G. Krug.

Gesucht werden 1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Rest-
kellner, 3 Diener, 2 Kellnerburschen, 1 Markthelfer für Getreide,
1 desgl. für Kohlen, 2 Kutscher auf's Land, 2 anständ. kräftige
Laufburschen, 1 Hausbursche. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden zum 1. Juni zwei tüchtige im Serviten be-
wanderte Kellner. Th. Becker, Marienstraße Nr. 9.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein Büffetkellner
und ein Kellnerbursche Lauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht werden sofort 2 junge gewandte Kellner
nach auswärts durch W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Gesucht werden sofort zwei tüchtige Kellner
Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche bei gutem Lohn. Zu
erfragen Johannisgasse Nr. 28, II bei L. Döring.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche bei
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Hainstraße Nr. 14 bei Haring.

Zum 1. Juni oder auch zum sofortigen Antritt wird ein
stämmiger Hausbursche von 16—17 Jahren ins Jahrlohn gesucht.
Näheres bei Böhme, Parfstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht werden sofort 2 Hausburschen und 4 Kell-
nerburschen durch W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Ein Hausbursche wird gesucht zum sofortigen Eintritt
Theaterrestauration hier. Bebold & Melböck.

Gesucht wird ein zuverlässiger kräftiger Laufbursche.
Brückner, Lampe & Co.

Eine Musiklehrerin (Conservatoristin) wird n. Südrusland
gesucht. Gehalt 300 Rubel, fr. Station. Adr. Braustr. 9, I. abzug.

Gesucht werden 5 anständige Büffetmamsells,
1 Dekon.-Wirthschafterin. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel eine Wirthschafts-
Mamsell, die mit der Wäsche gut Bescheid weiß, sowie ein Kellner
und Stubenmädchen.

Näheres von 9—11 Uhr Parfstraße Nr. 4, bei Gerhardt.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche in der Milch-
wirtschaft, sowie übrigen Branchen tüchtig, und sich keiner Arbeit
schaut, wird bis 1. Juni auf ein kleines Gut von einem unver-
heiratheten Besitzer gesucht. Anmeldungen nebst Abschrift der Zeug-
nisse franco unter O. M. № 100 poste restante Grimma.

Zur Stütze der Hausfrau wird für eine Hotelwirth-
schaft eine gewandte, in der feinen Küche erfahrene Mamsell
zum Antritt per 1. Juli gewünscht. Hierauf Reflecti-
rende wollen sich unter Beifügung der Abschrift ihrer
Zeugnisse melden unter X. poste restante franco
Naumburg a. S.

Gesucht werden 1 geschickte Jungfer, 1 Stuben-
mädchen auf's Land und 1 Handmädchen durch
W. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
mögen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein Mädchen, welches serviren, gut schnittern,
plätzen und weissnähen kann. Einem Mädchen, welches der fran-
zösischen Sprache mächtig und verlangte Eigenschaften besitzt, wird
bei guten Zeugnissen der Vorzug gegeben.

Zu melden am 18. Mai beim Haussmann Königplatz Nr. 1
zwischen 3—6 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren vom Lande wird namentlich
für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Nur Solche mögen sich
melden, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute
Zeugnisse aufzuweisen haben. Zu erft. Johannisgasse 12/13, 2. Et.

Eine Köchin für Restauration

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres im Jägeraten - Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schrötergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Wilhelm Tuch, Klempner, Sporergäßchen 4, 1 Et.

Gesucht wird eine tüchtige Restaurations-Köchin Tauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen oder Muhme für Kinder und eine Köchin, sofort oder per 1. Juni Leibnizstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni eine perfecte Köchin Zeitzer Straße Nr. 48 parterre.

Mädchen für Küche, Haus und Kindermädchen finden guten Dienst d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen wird für ein paar Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juni gesucht Elisenstraße 9, 3 Treppen.

Ein tüchtiges Küchenmädchen findet sofort guten Dienst Höfer Bierstube, Gr. Fleischergasse Nr. 24 parterre rechts.

Wehrere gut attestirte Dienstmädchen erhalten zum sofortigen u. späteren Antritt für hier und auswärts Dienste nachgewiesen durch W. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29, II.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum sofortigen Antritt zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 2 und 3 Uhr Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haubarbeit wird sofort gesucht Theater - Restauration.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag, Lessingstr. 9B, 3 Tr. rechts. Zu melden früh von 9 - 12 Uhr.

Gesucht wird eine Aufwärterin von 11 Uhr an. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 2.

Eine gute Amme wird sofort gesucht Gerberstraße 56, Hof 3. Etage.

Ein wissenschaftlich und musikalisch gebildeter Mann, der mit der Feder Bescheid weiß, sucht Beschäftigung in irgendeinem Bureau oder Comptoir. Adressen unter Chiffre „G. V.“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der in einem Colonialwaaren-, Producten- u. Sämereigeschäft gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen weitere Stellung, am liebsten aufs Lager.

Ges. Offerten beliebe man unter Q. P. 200 bei Herren Haasenstein & Vogler niederzulegen.

Ein junger Buchhändler, der für den 1. Juli ein Engagement hat, wünscht bis dahin eine Beschäftigung, am liebsten sogleich. Herr G. Brauns, Goethestrasse 7, ist so gefällige nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein in Mitte 20er Jahre stehender Commiss sucht eine möglich dauernde Comptoir- oder Buchhalter-Stelle pro 1. Juli. Beste Referenzen stehen demselben zur Seite. Adressen werden unter J. R. # 18. poste restante Leipzig entgegengenommen.

Gesuch. Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in Tabak- u. Zigarren-Engros-Geschäft vollendet hat, sucht anderweitige Stellung oder in einem andern Geschäft. Ansprüche bescheiden, um sich mehr auszubilden. Adr. abzugeben Brühl 64 beim Haussmann.

Schreiber kennen den Herren Advocaten und Notaren in jeder gewünschten Art nachgewiesen werden. Näheres Universitätsstraße 8, 1. Etage bei Otto Hausschild.

Ein routinirter Metzgerherr sucht sofort bei sehr bescheid. Ansprüchen Stelle. Offerten erbeten unter Chiffre Retoucheur bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer oder Haussmann. Zu erfragen Carlsstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Ein gut empfohlener kräftiger Mensch (18 Jahre alt) sucht Verhältnisse halber eine dauernde Stelle als Haussbursche oder Markthelfer. Adr. bittet man Markt 16 beim Haussmann abzugeben.

Dienstboten männl. und weiblichen Personals weist gratis nach A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach E. Kriegerich, Ritterstraße 2.

Dienstboten weist den Herrschäften gratis nach und Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung Comptoir Alwin Weise, Frankfurter Straße 20.

Verkäuferin - Stelle - Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 1. Juni eine Stelle, Schützenstraße Nr. 17, Bäckerei.

Ein ansehnliches junges Mädchen, Beamtenstochter, welches mehrere Jahre in einem flotten Verkaufs-Geschäfte thätig war, wünscht per 1. Juli a. c. eine ähnliche Stellung. Gef. Offerten erbittet sich der Kaufmann E. Weber in Naumburg a/S.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen u. weist gratis nach A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung zur Stütze der Haushfrau; dasselbe würde sich auch der Pflege kleinerer Kinder unterziehen. Geehrte Herrschäften werden gebeten werthe Adressen Neulitzhof Nr. 12-13, Treppe C, 3 Treppen abzugeben.

Ein junges Mädchen aus Anhalt, 20 Jahre alt, welches als Kochmädel bei einer Prinzess fungirt, sucht 1. oder 15. Juni ähnliche Stellung bei einer anständigen Herrschaft oder älteren Person. Geehrten Herrschäften ertheilt Näheres der Agent J. L. Finger, Reudnitz, Kuchengartenstraße 18.

Eine Köchin sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 8, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. Juni.

Zu erfragen Brühl 47, im Hof 1 Treppe bei Frau Bendix.

Ein fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen guten Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße Nr. 9, 1. Etage.

Eine Köchin sucht in einer gebildeten Familie Dienst. Zu erfragen Brühl 3-4, 4 Tr. vornheraus bei Madame Mühlberg.

Eine Köchin sucht eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter O. P. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes und in der Küche gut bewandertes Mädchen sucht Stelle zur Beihilfe der Haushfrau oder auch als Köchin.

Zu erfragen Kirchstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße bei Frau Meißner am Fischerstande.

Eine ältere Person, welche Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 15. Mai eine Stelle zu einem Kinde oder zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Neue Straße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre für ein Kind in einem feinen Hause war, sucht ähnliche Stelle. Adressen bittet man unter H. M. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welche die Küche versteht, sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Lindenstraße 3, 2. Hof, 1 Tr.

Eine gesunde Amme von auswärts sucht sofort Stelle. Zu erfragen Antonstraße Nr. 19 im Hof, 2 Treppen.

Gesunde Ammen vom Lande werden nachgewiesen

Bennöder in Schleußig.

Ein elegantes Logis

von ca. 6 Zimmern und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, im Preise von 5-600 #, wird per Michaelis oder früher zu mieten gesucht.

Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre S. # 4. niederzulegen.

Logis - Gesuch.

Gesucht werden noch mehrere mittlere und kleine Logis für Familien zu Johannis oder Michaelis. Adressen abzugeben unter F. A. D. D. bei Herrn Otto Hausschild, Universitätsstr. 8, 1. Et.

Gesucht wird zu Michaelis 1 Familienlogis von 100 bis 120 # in der Nähe der Schützenstraße oder Marienstraße.

Adressen abzugeben Antonstraße 20 im Fleischladen.

Ein Paar ältere Leute suchen ein Logis im Preise von 50 bis 100 # in freundlicher Lage.

Gefällige Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. B. # 14.

Gesucht zu Michaelis ein Familienlogis
von 5 Stuben und Zubehör im Preise von 250—300 Thaler.
Offerten unter T. Leibnizstraße Nr. 14 parterre abzugeben.

Logis gesucht sofort oder Johannis von Leuten ohne Kinder von 50 bis 100 ♂.

Adressen werden erbeten Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen in der Nähe der Bahnhöfe, wird zu Johannis, bis 130 ♂, zu mieten gesucht.

Adressen Colonnadenstraße Nr. 26.

In der östlichen Vorstadt wird ein Familienlogis im Preise von 60—70 ♂ per 1. Juni oder 1. Juli gesucht.

Adressen gefälligst bei Herrn Kaufmann Richard Krüger, Grimmaische Straße Nr. 28 niederzulegen.

Gesucht 1 Logis, 1. Juli 69 zu bez., von ein Paar äl. Leuten, im Preis von 50—60 ♂. Adr. Burgstraße 26, am Haussände.

Zu mieten gesucht wird pr. 1. October c. ein mittleres Logis mit Garten. Adr. bittet man unter Z. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr, Dr. phil., wünscht sobald als möglich ein Zimmer mit Bett auf einige Wochen zu mieten.

Offerten gefälligst zu senden an die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre D. P. L.

Ein junger Pianist sucht eine hübsche, meublirte Stube, sogleich zu beziehen. Adressen wolle man unter C. M. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

In der Inselstraße oder deren Nähe wird von mehreren Herren eine aus Stube und Kammer bestehende meublirte Wohnung gesucht. Gefl. Offerten sub Z. A. Z. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adr. bittet man Brühl 3/4, im Hause Treppe B 1. Etage niederzulegen.

Hotel-Verpachtung.

Ein feines Hotel ist unter höchst günstigen Bedingungen mit vollem Inventar sofort zu verpachten und zu übergeben, zur Annahme und zum Betriebe sind ca. 1500—2000 ♂ erforderlich, und werden möglichst persönliche Bewerbungen berücksichtigt. J. F. Klamroth in Quedlinburg.

Zu vermieten ist ein guter Flügel, desgl. tafelsdienige Pianofortes Querstraße Nr. 1. J. D. Wünsch.

Zu vermieten ist ein kleiner Saal, passend zu Tanzunterricht, geschlossenen Gesellschaften oder einem Geschäft, welches sich mit der Restauration verträgt.

Täubchen zum Anger Nr. 1.

Als Comptoir mit Niederlage,
besonders passend für eine Buchhandlung oder ähnliches Geschäft, sind in 2. Etage des Hauses Ritterstraße 4, Durchg. vom Theater nach der Ritterstraße, 1 große und 3 kleinere zusammenhängende neu hergestellte Piecen mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst bei Adv. Binkeisen.

Zu vermieten ist eine Niederlage im Chemicum an der ersten Bürger- schule vom 1. October d. J. an.

Näheres im Universitäts-Rentamt.

Logis und Werkstätten sind Elsterstraße Nr. 27 zu vermieten und beim Haussmann zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Gewölbe 3 Piecen, zusammen oder getrennt, auf Jahr oder außer den Messen, innere Vorstadt. Adressen bittet man unter Z. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Gewölbe in sehr frequenter Lage der Vorstadt ist zum 1. Juli zu vermieten. Adressen abzugeben unter L. M. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe ist zu vermieten Ritterstraße 21 außer den Messen. Näheres daselbst 1 Treppe oder Weßstraße 41 parterre rechts.

Zu vermieten für 1. Juli zwei freundliche Familien-Wohnungen mit Wasserleitung, zweite und vierte Etage à 80 und 66 ♂ jährlicher Mieteihins.

Heinrich Pfister, Antonstraße Nr. 23.

Zu vermieten den 1. October 3. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße für 230 ♂ von Adv. Praha, Goethestraße 7.

Ein kleines Logis in 4. Etage, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist an ein Paar ruhige Leute zu vermieten.

Ranftädter Steinweg Nr. 17 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, Preis 110 ♂, Beitzer Straße Nr. 19 B.

Weßstraße 56 ist vom 1. April 1870 ab die elegante 1. Etage mit verdeckter Veranda nach der Morgenseite (Westplatz), einem Gesellschaftssaal nebst 10 heizbaren Zimmern (zum Theil parquettirt, Fenster mit Spiegelscheiben), div. Kammern und trocknen, bequemen Keller- u. Bodenräumen etc. zu vermieten. Näheres daselbst im Parterrelogeis.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist eine schöne erste Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 105 ♂ mit Wasserleitung.

Bu erfragen Waldstraße Nr. 7 in der Restauration.

Ein elegantes hohes Parterre-Logis mit Garten, 430 ♂, am Schützenhaus, nahe den Bahnhöfen, 1. Juli beziehbar, ist anderweit zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu vermieten, für Johannis beziehb., ein freundl. Logis, 3 Et. hoch, für 52 ♂, mit Wasserl. Näh. Lauchaer Str. 9, p.

Mehrere Familien- und Garçon-Logis sind sofort oder später zu vermieten Universitätstraße Nr. 8, 1. Etage.

Sommerwohnung in Grimma.

Eine 1. Etage incl. Garten, in der Nähe des Bahnhofs, mit schönster Fernsicht über die üppigen Fluren und das reizende Muldenthal, wird für den Sommertaufenthalt billiger gestellt und kann sofort bezogen werden.

Alles Nähere bei dem Baugewerkenmeister L. Sander daselbst.

Gohlis

ist ein Sommerlogis mit Benutzung des Gartens an 2 Herren zu vermieten. Näheres beim Oberkellner im Waldschlößchen.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis mit reizender Aussicht, Saal- u. Hausschl., Elisenstraße 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. gut meubl. Stube mit Schlafkabinet, sep. Saal- u. Hausschl., an 1 soliden Herrn Gerberstr. 59, 2 Et. vorn.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. Stübchen an einen Herrn oder Dame kleine Gasse 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren u. sofort zu beziehen Thomasgässchen 2, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, separat, an solide Herren als Schlafstelle

Große Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen bei Claus.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer (Nähe des Bezirksgerichts) durch A. W. Röss, Elsterstraße 29.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube pr. Monat 3½ ♂ Große Tuchhalle Treppe B 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl., fein meubl. Zimmer nach der Promenade, mit Saal- u. Hausschl., Plauenscher Platz 2, I.

Zu vermieten ist ein sep., meubl. Zimmer für 1 Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 11 a, II. rechts.

Ein elegant meublirtes Zimmer

mit Schlafkabinet ist Gerberstraße Nr. 3 1. Et., dem Palmbaum vis à vis, sofort oder später billig zu vermieten.

Garçon-Logis. Zwei freundliche und fein meublirte Zimmer, eins mit und eins ohne Schlafkabinet, sind sowohl einzeln als zusammen sofort zu vermieten, auch ein Zimmer nach hinten, Brühl Nr. 54/55, 1. Etage Straßenfront.

Zu vermieten 1 gut meubl. Zimmer nebst Kammer, schöner Aussicht und Hausschl., ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 17, 4 Treppen.

Eine schön meubl. Stube mit Schlafpiece, Aussicht Grimm. Str. ist billig zu vermieten. L. Müller, Grimm. Str. 23 im Cigarrengeschäft.

Eine schön meublirte Stube mit Hausschlüssel, separat, ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

Ein nettes Stübchen mit Ofen ist billig zu vermieten Anger Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen sol. Herrn oder Frauenz. Peterssteinw. 11, Hof L. 1 Et.

17 Thälstraße 17
sind sechs Schlafstellen wieder zu beziehen.

Schlafstellen sind offen mit Hausschlüssel Petersstraße 24 im Hause rechts 2 Treppen.

Zwei **Schlafstellen** sind offen für Herren Braustraße Nr. 3 C, im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Eine **Schlafstelle** ist offen für einen soliden Schlafbüchsen Burgstraße Nr. 5 im Hause links 2 Treppen.

Ein ope

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Gesuc

Stube, G

Es wir

sind Schla

O

zum 1.

Nach Sc

Bon Sc

Nach De

Bon Del

Stati

Dmn

Morgen

gehen Wa

Statio

Dmn

Den er

von Le

Abende

Den 1

Ellenburg

von Le

gebt ein

7 Uhr, j

erster C

Wilh

F

Frü

S

Flü

V

Resta

G

Den

gebiet

Ein oder zwei Herren finden freundliche Schlafstellen
Sternwartenstraße 20, 2 Treppen.
Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Marienstraße 7 parterre.
Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Petersstraße Nr. 15, im Hause links, 4. Etage links.
Offen ist eine Schlafstelle
Ranftäder Steinweg Nr. 61, im Hause 1 Treppe.
Offen sind zwei anständige, freundliche Schlafstellen Goldhahn-
gässchen Nr. 7.
Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vorn heraus
Sternwartenstraße 19a, 3 Treppen bei Künzemann.
Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Becker Straße Nr. 34, beim Haubmann.
Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meubl.
Stube, Gartenaussicht, Haus- u. Gaalschl., Lindenstraße 5, 4. Et.
Es wird ein Theilnehmer gesucht zu Stube u. Kammer, auch
sind Schlafstellen offen Kl. Windmühlenstraße 15, 3 Et. links.

Omnibus-Extrafahrt

zum 1. u. 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 18. d.
Nach Schkeuditz früh 1/2, 9 Uhr, Mittag 2 Uhr, Abends 7 Uhr.
Von Schkeuditz zurück früh 7 Uhr, Mittag 11 Uhr, Abends 5 Uhr.
Nach Delitzsch früh 6 Uhr, Abends 5 Uhr.
Von Delitzsch zurück früh 6 Uhr, Abends 5 Uhr.
Station Leipzig: Goldene Sonne, Gerberstraße.
Schkeuditz: Blauer Engel.
Delitzsch: Marktplatz.

Omnibusgelegenheit n. Eilenburg.
Morgen zum 1. und 2. Feiertag und Dienstag früh 6 Uhr
gehen Wagen dahin und Abends zurück.
Eilenburg, deutscher Kaiser.
Stationplatz: Leipzig, blauer Harnisch.
J. G. Schmidt Wittwe.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag fahren meine Omnibusse
von Leipzig früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort
Abends zurück. — Station: Leipzig, Goldnes Einhorn.
Karl Schurath.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag früh 6 Uhr Gelegenheit nach
Eilenburg im Rosenkranz Nicolaistraße 8. A. Mauenhof.

Omnibusfahrt

von Leipzig nach Liebertwolkwitz; zum 1. und 2. Feiertag
geht ein Omnibus früh 1/2, 9 Uhr, Nachmittags 1/2, 2 Uhr, Abends
7 Uhr, zurück 5 und 8 Uhr Abends. Station: goldnes Einhorn.
K. Günther.

E. Müller, Tanzlehrer. Dienstag, den 18. Mai
erster Spaziergang nach Stötteritz (Papiermühle).

Wilh. Herber. Morgen Spaziergang. Abmarsch
6 Uhr Grüne Schenke.

BONORAND.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag
Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von C. Matthies.

Schweizerhäuschen.

Den 1. und 2. Feiertag
Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von
F. Büchner.

Vorläufige Anzeige.

Restauration z. bayerischen Bahnhof.
Morgen I. Abend-Concert.

Gasthof zum Sächsischen Haus.

Den 2. Pfingstfeiertag gut besetzte Ballmusik, wozu er-
gebnist einladet

J. Seeger.

Gute Quelle.

Abschieds- Concert und Vorstellung

unter Direction des Herrn Panzer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2, Mr. A. Grun.
Morgen Sonntag Concert und Vorstellung.

Hohe Lilie Neumarkt 14.

Heute Abend großes Abschieds-Concert der Couplet-
sänger Rostock, Wehrmann und Herrmann.

Zu einem genügsamen Abend, wobei der größte Ull zu Tage
befördert wird, laden Obige freundlich ein.
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Vier ff.
C. G. Dietze.

Grasdorf.

Den 1. Pfingstfeiertag humoristisch-musikal. Abend-
unterhaltung von der Norddeutschen Damencapelle.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2, %. Programm neu und gewählt.
Den 2. Feiertag starkbesetzte Militairmusik. Anfang 3 Uhr.
Wozu freundlich einladet

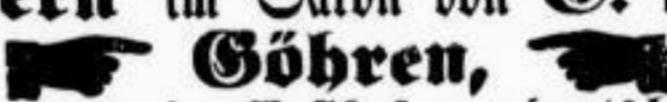
W. Kornagel.

Den 2. Pfingstfeiertag u. Dienstag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Montag den 2. Pfingstfeiertag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Den zweiten Pfingstfeiertag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. C. F. Müller.


den zweiten Pfingstfeiertag in
Neuschönfeld im Bergschlößchen,
Stötteritz in Müllers Salon,
Möckern im Salon von E. Kanz,
 **Göhren**,


Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Klein-Zschocher im Gasthof zum Reichsverweser,
Groß-Zschocher im Gasthof zum Trompeter,
wozu ergebenist einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Café Merker in Dresden.
Prager Straße.
Keine Speisen, ff. Weine, ff. Biere, franz. Billards.

Gegen 100 Zeitungen.

Lindenau.

Den ersten und zweiten Pfingst-Feiertag lade ergebenist
ein in einen schönen Garten nebst Regalbahn zu Kaffee und Kuchen,
überhaupt Speisen und Getränke ff Den zweiten Feiertag von
4 Uhr an Tanzmusik.

Restaurateur G. Sander, früher Schulze.

Oetzsch.

Sonntag den 1., Montag den 2. Pfingstfeiertag lade ein geehrtes
Publicum zu guten Speisen und Getränken ganz ergebenist ein.
Ed. Freund.

NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.

Gasthof zur Goldenen Aue in Gaußsch

lade die Pfingst-Feiertage zu zahlreichem Besuch ergebenist ein.
NB. Zu auswärtigen Partien mache ich geehrte Gesellschaften auf

C. H. Lehnert.

Abends 5/9 Uhr Omnibusgelegenheit alle Sonntage.

Sommertheater in Plagwitz, Felsenkeller.

Heute Sonnabend keine Vorstellung. Zum ersten Feiertag:

„Der Postillon von Müncheberg“. Große Posse mit Gesang in 5 Acten.

Zweiter Feiertag: Die Maikönigin. Schauspiel in 7 Bildern. — Anfang an den Feiertagen $\frac{1}{2}$, 8 Uhr.
Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehle dem geehrten Publicum ganz besonders mein vorzügliches Felsenkellerbier frisch
vom Eislager, feinsten Mokka-Kaffee, frischen Maitrank, verschiedene Sorten Kuchen, warme und kalte Speisen.
Peter, Restaurateur.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag

Vormittags-Frei-Concert
vom Trompeterchor des 1. königl. sächs. Ulanen-Regiments
unter Direction des Stabstrompeters Herrn Alwin Franz
in den Restaurationsgäerten von
F. A. Hahn, und Paul Tittel,
sonst C. Reise. Hotel de Saxe.

Neues Schützenhaus.

Morgen zum 1. Feiertag früh $\frac{1}{2}$, 5 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

Concert von der 20 Mann starken Capelle
unter Direction von C. Schlegel.

Neues Schützenhaus.

Frischen Kuchen, Kaffee, gute Biere, Weine &c. &c. Täglich zu jeder Zeit gute warme und kalte Küche. Mittagstisch
à la carte, sowie Sonn- und Festtags Table d'hôte, à Couvert 10 %.
Der Zutritt zu den schönen Park-Garten- und Colonnaden-Anlagen ist für Jedermann und Ladet zu recht fleißigem Besuch
freundlich ein.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Zum 1. und 2. Feiertag

Früh- und Nachmittags-Concert von Fr. Riede.
Anfang früh 5 Uhr.; Nachmittags um 3 Uhr.

Waldschlößchen in Gohlis.

Den ersten und zweiten Feiertag

Früh-Concert
vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zum Elsterthal in Schleussig.

An den beiden Feiertagen

Früh-Concert
vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 4 Uhr.

Neuer Gasthof in Gohlis.

An beiden Feiertagen

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Am 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.

Gasthaus zum Weissen Hause in Colditz.

Den 1. Feiertag Nachmittag erstes Garten-Concert.

Für die Pfingstfeiertage empfiehle ich dem verehrten Publicum meinen

Rheinischen Weingarten in Gohlis

als angenehmen Aufenthalt.

Concert

den 1. Feiertag von früh 10 bis 1 Uhr und Abends von 7 Uhr an,
den 2. Feiertag von früh 10 bis 1 Uhr,
sowie Dienstag Abends von 5 Uhr an,

Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux-, Burgunder- und Ungar-Weine

à 8, 10, 12, 15, 20 Mgr. re.

Waisbowle und Schoppen 5 Mgr. und
in Gesellschafts-Bowlen von 3, 6 und 9 Flaschen

à 1 ap., 2 ap. und 3 ap.

Kalte und warme Küche. Früh Speckkuchen.

August Simmer.

Morgen den 1. Pfingstfeiertag

von früh 1/2 Uhr

Früh-Concert,
denselben Tag Mittags von 3 Uhr
Nachmittags-Concert.

Montag den 2. Pfingstfeiertag

grosses Früh-Concert.
Entrée à Person 1 1/2. Das Musikkor von M. Wenek.

Terrasse
in Kleinzschocher.

Connewitz Goldne Krone

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag früh und Nachmittag Grosses Militair-Extra-Concert vom Trompeterchor des 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments unter Direction des Stabstrompeter Herrn Alwin Granz. Die anerkannt vorzüglichen Leistungen dieser Capelle, sowie der angenehme Aufenthalt in meinem großen, schattigen Garten mit Steingrotten lassen mich einen recht zahlreichen, gütigen Besuch erwarten. Für eine reichhaltige Speisekarte, Vereinsbagerbier, Kössener Weißbier, Maitrank &c. ist bestens gesorgt. Auch verzapse ich die Feiertage über wiederum Vereinsbier von besonderer Güte, wozu ergebenst einladet

Herrmann Hempel.

Bad Mildenstein.

Concert den 1. Pfingstfeiertag,
den 2. Pfingstfeiertag,
Dienstag den 18. Mai.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag den 1. Feiertag großes Extra-Concert

vom Königl. Sächs. 3. Reiter-Regiment unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Nietzsche.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.

NB. In Bezug auf obige Annonce empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken, sowie alle Sonn- und Festtage von Mittag an à la carte und auf Bestellung auch Table d'hôte warm gespeist wird. Es ladet ganz ergebenst ein

Herrmann Ronnger.

Leisnig, Hôtel Belvedère.

Ersten und zweiten Feiertag

Extra-Concert, ausgeführt vom Trompeterchor des schleswig-holst. Dragoner-Regiments Nr. 13, unter Leitung seines Stabstrompeters. Erster Feiertag 2 Concerte; erstes von Nachmittag 3 1/2 Uhr, zweites von Abends 7 Uhr. Zweiter Feiertag Nachmittag Concert, Abends Grand Ball.

W. Jost, Stab-Trompeter.

Gasthof zu Wahren.

Den 1. Pfingstfeiertag Concert, Anfang 3 Uhr, Entrée à Person 1 1/2 %. Den 2. Feiertag Concert (von 3 bis 6 Uhr), von 1/2 Uhr an Ballmusik, ausgeführt von der ganzen Concert-Capelle.

E. Hiller.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage früh

Concert vom Musikkor des Königlich Sächsischen Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Director Bendix.

Gasthaus zum Elysium

(früher Trosts Saloon in Neusellerhausen).

Den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr.

E. Hiller.

Möckern, zum Weissen Falken.

Morgen Sonntag zum ersten Pfingstfeiertag Concert in meinem schönen schattigen Garten, den 2. Feiertag und Dienstag Concert und Ballmusik. Dabei empfiehle ich div. Speisen, Wein-Maitrank, feines Lager-, Weiß- und Braubier, Kaffee und Kuchen. Dazu ladet ergebenst ein
Moritz Franke.

Thecla.

Den 1. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr an Concert. Den 2. Feiertag

Concert und Ballmusik.

Warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Lager-, Braun- und Kössener Weißbier. Es ladet dazu Krebs.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend musikalische komische Vorträge der Leipziger Humoristen. Dabei empfiehle ich warme u. kalte Speisen, Bier ff. H. Bernhardt.

Schönefeld, Quaasdorffs Salon.

Montag den 17. Mai Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

Carl Quaasdorff.

Crottendorf zum goldenen Stern (früher Rolle).

Zum ersten Pfingstfeiertag Concert; zum zweiten Pfingstfeiertag Concert und Tanzmusik nebst diversen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Waldschenke zu Lössnig,

nahe der im Bau begriffenen neuen Eisenbahn-Brücke den ersten Feiertag früh und Nachmittag Concert von dem Musikkorps des Herrn Kröbner, wozu freundlichst einladet
W. Krosse.

Drei Rosen in Anger.

Morgen zum 1. Feiertag großes gesellschaftliches Stollen-Auskegeln, wobei mit Kaffee und Kuchen, sowie mit andern guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Es ladet freundlichst ein
F. A. Unger.

Dresden.

Eingang:
Gr. Brüdergasse.

Hôtel de Pologne.

Eingang:
Gr. Brüdergasse.

Weinstube mit feinem Restaurant.

Bad Wittekind bei Halle a.S.

empfiehlt täglich gute Table d'hôte 1½ Uhr, reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine zc. bei aufmerksamster Bedienung.
Paul Dressner.

Restaurant Café français in Dresden

empfiehlt seine elegant eingerichteten Localitäten mit Garten und Glassalon hiermit bestens.
Keine Küche, keine Weine und Biere, 2 französische Billards, die gelesenen Zeitungen.

P. Kühne.

Cursaal in Kösen.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Feiertag

Extra Table d'hôte Mittags 1 Uhr, à la carte zu jeder Zeit.

Gasthofs-Empfehlung. (Dorf Almrich!)

Einem verehrlichen reisenden Publicum, so wie den Herren Touristen, welche die hiesige romantische Gegend besuchen, empfiehlt ich meinen am hiesigen Ort, an der Straße von Naumburg nach Kösen gelegenen

Gasthof zum goldenen Adler.

Die Terrassen, welche Platz für größere Gesellschaften bieten, gewähren den Besuchern die prächtigste Aussicht in das liebliche Saalthal.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, so wie Dinners auf vorhergegangene Bestellung.

Zum Logieren bestens eingerichtet, können auch noch Wohnungen auf längere Zeit abgegeben werden.

O. Eisenstraut.

Die Restauration am Gesundbrunnen bei Grimma

empfiehlt sich zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen einer geneigten Beachtung. Das reisende Publicum wird auf diese schöne Waldpartie besonders aufmerksam gemacht. Für gute kalte Speisen und Getränke, sowie für eine Tasse feinen Kaffee und Kuchen bestens gesorgt

August Jäger, Hospital-Restaurateur.

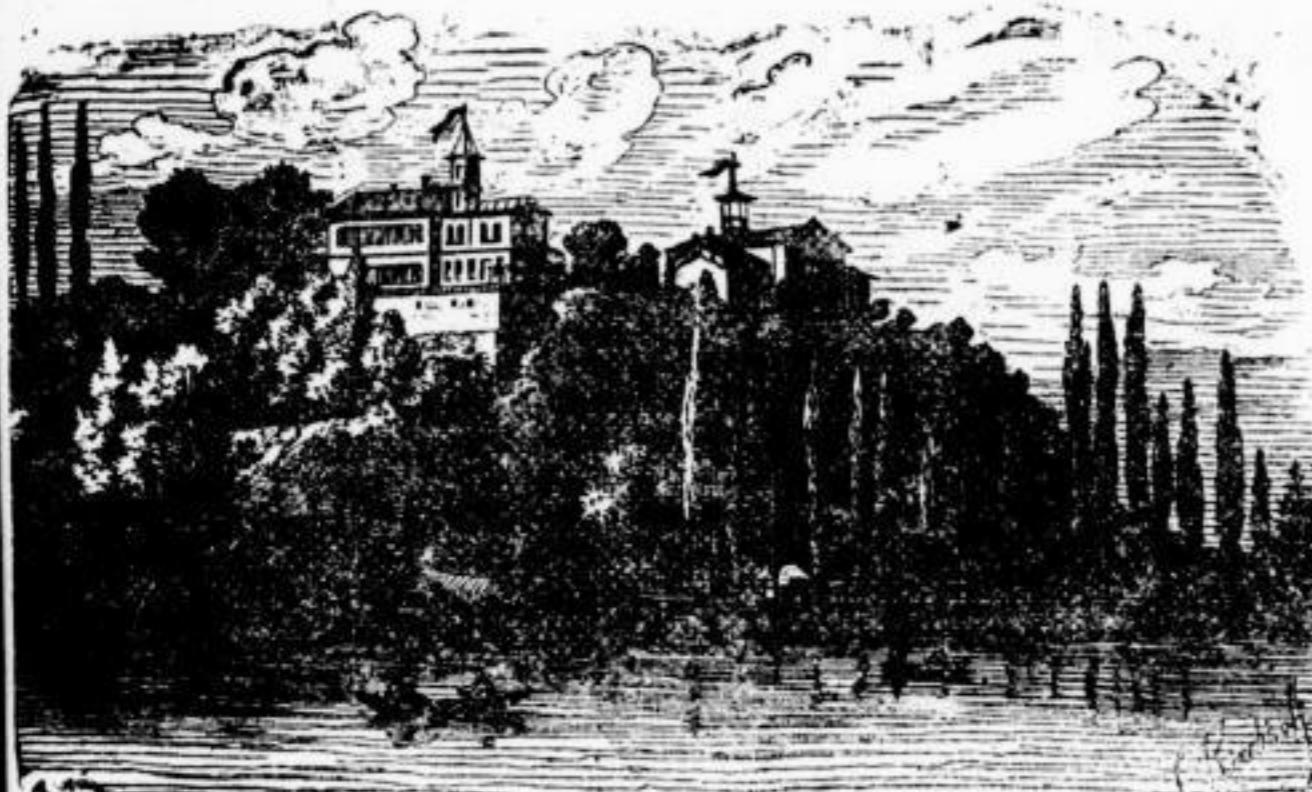
Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntagnachmittag

[Vierte Beilage zu Nr. 135.]

15. Mai 1869.



Die Restauration zur Gattersburg zu Grimma,

welche vermöge der prachtvollen Lage und Einrichtung in der Nähe Leipzigs ihres Gleichen nicht oft finden dürfte, wird dem geehrten Publicum angelegerntlichst empfohlen.

Dejeuners, Diners und Soupers
bis zu zwölf Personen
werden auch ohne vorherige Bestellung prompt
ausgeführt.
Knauth.

Felsenburg in Giebichenstein bei Halle a. S.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publicum von Leipzig sein oben genanntes Local. Reizende Lage, schöne Promenade. Hier direct aus dem Felsenkeller gezapft. Flotte Bedienung.

NB. Diners werden auf Bestellung prompt ausgeführt; à la carte zu jeder Stunde.

Achtungsvoll

G. Noack.

Rathskeller in Grimma.

Den geehrten Besuchern Grimma's halte ich zu dem bevorstehenden Pfingstfest meine aufs freundlichste eingerichteten Localitäten hermit bestens empfohlen.

Für eine gut gewählte und preiswürdige Speise- und Wein-Karte, sowie für ein Glas echt Bayerisch und Dresdner Feldschlößchen. Hier ist gesorgt und werde dem mich beeindruckenden Publicum durch prompte Bedienung bestens aufwarten.

Hochachtungsvoll

Eduard Crostitz.

Bahnhofs-Restauration Kösen

empfiehlt zu den Pfingst-Festtagen

Table d'hôte Mittag 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit,

preiswürdige Weine, Biere auf Eis.

W. Beckmann.

Schützenhaus Grimma.

Die geehrten Herrschaften Leipzigs, welche zu bevorstehendem Feste unsre Stadt mit ihrem Besuch beeilen, erlaube ich mir auf meine am Muldenufer belegenen, durch Neubau verschönerten Restaurationlocalitäten höflichst aufmerksam zu machen.

Mein geräumiger Garten mit elegantem Glashalon gewährt den angenehmsten Aufenthalt und die reizendste Aussicht auf Stadt und Umgegend. Küche und Keller sind auf den Empfang meiner werten Gäste auss Biel seitigst vorbereitet, für aufmerksame Bedienung bestens gesorgt. Bier und Wein ff. Zu jeder Tageszeit auf Verlangen Dejeuners, Diners und Soupers.

Am Pfingstsonntage findet Concert, am Montage als am 2. Feiertage Ballmusik statt, wozu höflichst einladet

Moritz Bernhardt, Schützenhaus Grimma.

Zöbigker.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ausgezeichnetem
Bier und div. Weinen ergebenst ein
Carl Knabe.

NB. Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik. — Omnibusgelegenheit von Leipzig früh 9 Uhr,
Nachmittag 2 Uhr, desgleichen von Zöbigker Abends $\frac{1}{2}$ Uhr und 9 Uhr. Später auf Bestellung
nach Bedürfnis.

Restauration zum Weinberg in Grimma.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß dieselbe neu restaurirt und in jeder Hinsicht bequem eingerichtet ist. Zu gütigem zahlreichem Besuchreise ich ergebenst ein und empfehle zugleich eine Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie ein feines Töpfchen Bock-, Weiß- und Lagerbier, nicht nur zum 1. und 2. Pfingstfeiertage, sowie Dienstag den 18. Mai sondern auch für die ganze Sommersaison.

Robert Fickewirth.

A. Rapsilbers Café und Restauration

mit Garten, im Hause Leipziger Straße Nr. 62, in der Nähe des Bahnhofs, empfiehlt sich den geehrten Besuchern von Halle mit seinen guten Speisen und Getränken. **A. Rapsilber.**

Bahnhof Grimma.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt Unterzeichneter seine der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Fremdenzimmer zum Logiren, mit der herrlichen Aussicht ins Muldental. Reichhaltige Speisekarte. Bier f. vom Eis. **Albert Schaar.**

Die Feiertage nach Stötteritz.

Eine der angenehmsten Partien in dieser schönen Jahreszeit durch reizende Getreidesfelder und frei von so lästigem Chausseestaub ist unstreitig die nach Stötteritz. Ich empfehle dies zur ganz besondern Berücksichtigung, so wie gleichzeitig den sehr angenehmen Aufenthalt in meinem Garten.

Für gute Küche, vorzügliche Getränke, Kuchen aller Art ist hinreichend Sorge getragen. Früh 6 Uhr warmen Käsekuchen.

Den 2. Feiertag findet ein gemütliches Tänzchen statt. **Schulze.**

Dienstag den 18. Mai Abendunterhaltung der neuen Norddeutschen Damen-Capelle. **Schulze.**

Das Bad zu Lindenau,

nahe der Chaussee, empfiehlt sich überhaupt und insbesondere für Pfingsten mit seinem unübertroffenen waldigen Garten den Familien und namentlich allen Naturfreunden. Ein Musiklocal, ein Kegelbillard, ein Herren- und ein neuer wunderlicher Damen-Kegelschub, zahlreiche schöne Lauben und Ruheplätze gewähren trotz ihrer ländlichen Einfachheit die höchste Anmut. Der Damen-Kegelschub wird am ersten Feiertage eingeweiht, die Bade-Anstalt nach dem Feste eröffnet. Die Restauration des Etablissements wird jeden Wunsch zu befriedigen suchen.

Die Restauration zur Gattersburg zu Grimma

wird dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung ganz ergebenst empfohlen. **Krauth.**

Lindenau. Restauration zur Grünen Aue.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt ich meine neu erbaute Kegelbahn und werde bemüht sein, mit Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. **Franz Leichmann.**

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Zu den bevorstehenden zwei Pfingstfeiertagen und Dienstag den 18. Mai laden zu ausgezeichneten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein. **F. Funke.**

NB. Jeden Feiertagsmorgen von 6 Uhr an Speckkuchen.

Mölkau.

Bu den Pfingstfeiertagen

und anderen verschiedenen Tagen auf's Unangenehmste freundlich ein

E. Linke.

NB. Ersten Feiertag großes Concert.

Connewitz Kaffeegarten zum Sächsischen Haus

Weißbier, vorzüglichem Kaffee und Kuchen bestens aufzuwarten

Einem geehrten Publicum halte mich während der Pfingstfeiertage bestens empfohlen. Für eine ausgewählte preiswürdige Speise- und Weinkarte ist bestens gesorgt und wird außerdem mit seinem Maientrank, Bock- und Lagerbier, auch

F. A. Kiesel.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Morgen den ersten Feiertag empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen, Kuchen und Kaffee, sowie vorzügliches Lager-, Weiß- und Braunbier. Für Unterhaltung der geehrten Gäste durch Concert-Flügel ist gesorgt. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß der Garten neu restaurirt ist und einen höchst angenehmen Aufenthalt bietet.

Heute Schlachtfest. Morgen früh Speckkuchen. **L. Zscherneck.**

Zum Elsterthal Schleußig

dass am Ende der Wanderung sich diesem geistigen Genusse auch eine ebenbürtige materielle Erquickung und Stärkung anschließen wird. Solche aber bietet in reicher Auswahl an trefflichen Speisen und Getränken aller Art meine Restauration „zum Elsterthal“, und wenn ich mir hiermit erlaube, daß geehrte Publicum zum Besuch dieser freundlichen Localitäten höflich einzuladen, darf ich hoffen, es in jeder Beziehung befriedigt wieder aus denselben schelen zu sehen. Zur Erhöhung der Pfingstfreude veranstalte ich am 1. und 2. Feiertage Morgenconcert, während am 2. Feiertage von Nachm. 3 Uhr an Ballmusik stattfindet. Friedr. Carl Schweineberg.

Eine Promenade nach Schleußig gehörte von jeher zu den Lieblings-Pfingst-Erholungen der Bewohner der Stadt und ihrer Umgegend, und in der That kann es kaum einen anmuthigeren Spaziergang geben, als diesen, abwechselnd über dufstende, im glänzendsten Farbenschmelze prangende Wiesen und durch schattigen, von den Liebes- und Jubelliedern der gesiederten Sänger erfüllten Wald führenden, jetzt so sorglich gepflegten Weg, besonders wenn man weiß,

Eröffnung der **Restauration zum Waldschlösschen** zu Connewitz.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen werten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich morgen zum ersten Feiertage meine an dem von den geehrten Herrschaften so gern zu Spaziergängen benutzten, zug- und staubfreien, sogenannten Brandwege und in unmittelbarer Nähe des reizenden Waldes gelegene Restauration eröffne.

Ich werde mich eifrigst bemühen, meine geehrten Gäste durch gute Speisen, sowie frische Getränke reell und freundlichst zu bedienen. Zugleich empfehle ich ein vorzügliches Vereinsbier, ss. Bayerisch, sowie das beliebte Köfener Weißbier.

Connewitz, den 15. Mai 1869.

Hochachtungsvoll

L. Hempel.

Restauration zum Nonnenschlösschen,

Plagwitzer Straße,

empfiehlt den mit Gas erleuchteten Garten und Saal, und diese Feiertage ganz besonders als geeigneten Erholungsplatz dem heimkehrenden Publicum. Die Regelbahn wird den ersten Feiertag eröffnet. Für gute Speisen und Getränke, als neue Gose, Bayerisches und Lagerbier ist bestens gesorgt.

Emil Meyer, früher Kuhkurn.

Schwarzenberg-Denkmal. Meusdorf. Monarchen-Gügel.

Zu den bevorstehenden Feiertagen lade zu einer Frühparty höflichst ein und empfehle ss. Wein, Bier, Kaffee, Kuchen u. s. w.

G. Ackermann.

Stünz. Morgen Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag lade ich zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen, ss. Lager-, Weiß- und Braubier ganz ergebenst ein

K. Bormann.

J. F. Ebert's

Bayer. Bier- und Frühstückss-Stube

mit neuerbauter Colonnade und Kaffeegarten, Tauchaer Straße Nr. 8,

ist dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Ich verzapfe echt Bayerisches Versandbier das Töpfchen zu 2 Mgr.
und Bayerisches Verschankbier = = = 1 = 5 Pf.

Hochachtungsvoll

J. F. Ebert.

heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzügl. Bayerisches und Lagerbier, so wie den 1. und 2. Feiertag früh 10 Uhr Speckkuchen bei **O. Mahn** im Großen Blumenberg.

Restauration der Lützsohenaer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfiehlt täglich einen guten Mittagstisch (à Couvert 5 M), dazu ein feines Glas (aus obiger Brauerei) Lagerbier.

NB. Heute Abend Schweineknochen und Klöße.

Restauration und Café von Theodor Becker,

9 Marienstraße 9,

à vis der großen Ausstellungshalle und Milchinsel, empfiehlt für die Feiertage eine Auswahl warmer und kalter Speisen, seine Kaffee, ss. Maitrank von frischen Kräutern und gutem Moselwein, sowie ausgezeichneten Kaffee nebst diversen Kaffeekuchen, wozu und lädt einladet

NB. Mache ich noch ganz besonders auf meinen schattigen und staubfreien Garten aufmerksam.

der Obige.

H. Thal, Burgstraße Nr. 8, empfiehlt Allerlei mit Cotelettes,

Bayerisch Bier feinst Qualität von H. Helbig aus Erlangen (früher H. Henninger), Sommerlagerbier ss. (Villard).

Montag den 16. ds. Bockbier à Töpfchen 15 Pf. Thalstraße Nr. 11, willh. Deparade.

Bockbier, Bockbier, Bockbier

der Vereinsbrauerei von bekannter Güte, à Töpfchen 15 M, dazu von früh an Speckkuchen nebst reichhaltiger Speise-Robert Götz, Nicolaistraße Nr. 51.

Kleiner Kuchengarten

Heute Schlachtfest. Morgen großes Bockbierfest, wobei — Frei-Concert —
vom 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr (Orchester 20 Mann). Dabei erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf den reizenden Gärten Billard und Regelbahn ganz besonders aufmerksam zu machen, indem ich mit Kaffee und verschiedenen Kuchen, ss. Bayerisch, und Köfener Weißbier bestens aufwarten werde.

A. Petzold.

Slachtfest empfiehlt für heute Fried. Landmann, ss. W. Scholze, Manst. Steinweg 13.

Slachtfest empfiehlt für heute die Restauration von J. G. Borge, Webergasse Nr. 1.
Lager- und Köfener Weißbier ganz vorzüglich.

Wolfshain.

Bei wiederkehrender Sommersaison, verfehle ich nicht, meine Restauration mit den schottigen Lauben dem geehrten Publicum angelegenheitlich zu empfehlen, da ich stets bemüht sein werde, durch gute Speisen und Getränke mir das Wohlwollen der mich beherrschenden Gäste zu gewinnen; auch stelle ich den tanzlustigen Gästen meinen Saal mit Flügel jederzeit zur freien Verfügung und indem ich hoffe, mich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen, zeichnet Hochachtungsvoll

Fr. Krobittsch.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfiehlt die Brandbäckerei Kasse und diverse Kuchen, ausgezeichnetes Kössener Weiß- u. Coburg. Actienbier. Um gütigen Besuch bittet

Eduard Hentschel.

Linsel Buen Retiro

Täglich Schleien und Backfische. Bier ff. Boote zur Fahrt nach Connewitz

M. Rudolph.

Wenigs Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.
Heute Cotelettes mit Spargel. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch à Couv. 5 %, 2/3, 6 %, Biere ff., empfiehlt

Chr. Wenig.

Heute junge Bohnen und neue Höringe u.,
Bayerisch und Lagerbier frisch und fein,
wozu höflichst einladet

Carl Weinert, Petersstr. 14, Schletterhans.

17 Thalstraße 17.

Restauration von Holly,

empfiehlt einen guten Mittagstisch à Portion 3 % und ff. Lagerbier à Glas 10-15-20-25. Heute Schweinstothen mit Meerrettig.

früh 1/2 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abende frische Wurst und Bratwurst, wo zu ergebenst einladet

Heute großes Schlachtfest.
früh 1/2 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abende frische Wurst und Bratwurst, wo zu ergebenst einladet

Heute Schweinstothen, ff. Lager- und Kössener Weißbier. Zugleich empfiehlt ich meine gute Regelbahn. A. Müller.

Vetters' Garten

Schweinstothen u. Klöße, empfiehlt für heute Abend, sowie seines Verein- u. Kössener Weißbiers

Morgen (sowie die Feiertage) erster Antheil einer Gehrung Bockbier aus der Böhmischen Braueret in Erlangen, welches ich seiner Feinheit halber ganz besonders empfehle.

Restauration von B. Jungling, Rennitz, Gemeindestraße 25.

Heute laden zu Schweinstothen Morgen früh 10 Uhr zu Speckkuchen ergebenst einladet

Hoffmann's Restauration in Rennitz. Heute Schweinstothen. Morgen Speckkuchen.

Heute Abend zu Schweinstothen zugleich empfiehlt ich meine

F. König.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkrat

einladet

Schulze's Restauration, Rennitz, Rückengartenstraße, empfiehlt heute Schweinstothen mit Klößen

sowie täglich kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 % empfiehlt

Heute Schweinstothen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkrat. Böhmische

Petersstraße 47 im. Statt. täglich einen guten Mittagstisch.



Sauern Kinderbraten mit Klößen

empfiehlt für heute Abend
Friedrich Geuthner,

Schloßgasse Nr. 3.

N.B. Morgen Sonntag von 10 Uhr an Speckkuchen, und Bockbier aus hierher Vereinsbraueret vorzüglich. D. D.



J. L. Hascher.

Rößplatz Nr. 9.

Heute Bockbier à Glas 15 &

dabei empfiehlt eine Auswahl verschiedener kalter u. warmer Speisen.

Morgen früh Speckkuchen.

Vereine- und Bergsteiger Bitterbier à Glas 13 &.

Täglich frische Bouillon.

Stadt Warschau

Brühl Nr. 41.

Bon heute an wird das so beliebte Bockbier aus der Vereinsbraueret angezapft, wozu ergebenst einladet

L. Pautsch.

Brühl Nr. 41.

Von heute an wird das so beliebte Bockbier aus der Vereinsbraueret angezapft, wozu ergebenst einladet

L. Pautsch.

Heute Bockbier,

dabei empfiehlt Schlachtfest, Cotelettes mit Stangenspargel,

von 9 Uhr an Wellfleisch.

Robert Kaiser, 42 Dresdner Straße 42.

Brühl Nr. 41.

Bon heute an wird das so beliebte Bockbier aus der Vereinsbraueret angezapft, wozu ergebenst einladet

L. Pautsch.

Grüne Schenke.

Heute Schlachtfest, vorzügliches Wernesgäuner,

bergsteiger und Lagerbier empfiehlt

E. Zetsche.

Gothisches Bad.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Seite Schlachtfest

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

wurst mit Schnitzelbiff, Gierkuchen fällt Grat. Bier ff.

wozu ergebenst einladet

Pfeu.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch. Abends Brat-

Restauration zum Marlengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, so wie täglich frischen Stangenspargel mit Cotelettes, ff. Bier und Kössener Weißbier sein, empfiehlt F. Timpe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier auf Eis empfiehlt Hermann Rethmeir, Schloßg. 4.

I. Heute Schweinsknochen von früh 8 Uhr an Neukirchhof Nr. 1.

Heute Schweinsknochen. Pooge, Halle'sche Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff., wo zu ergebenst einladet G. Klankert, Mühlgrasse 1.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend höchst Weiß- u. Lagerbier ff. J. E. Mitschke, Gr. Windmühlenstr. 7.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem ff. Bock- und Lagerbier aus der Vereinsbrauerei. C. W. Berger, Ulrichsgasse 74.

Heute Abend v. 7 Uhr an Speckuchen empfiehlt Franz Teubner, fr. W. Schulze, Tauch. Str. 16.

Restauration zum Nonnenschlösschen, Plagwitzer Straße.

Jeden Soan- und Feitag früh 10 Uhr Speckuchen, zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, gute Weine u. s. w. Die Regelbahn wird vom 1. Feiertag an der gefälligen Benutzung empfohlen. Emtt Meyer, früher Kuhthuim.

Schillerschlößchen zu Gohlis. Morgen früh von 8½ Uhr Speckuchen, wo zu ergebenst einladet G. Klöppel.

Restauration zur Schwimm-Anstalt.

Morgen Vormittag Speckuchen.

Zu jeder Tageszeit Auswahl warmer und kalter Speisen. — Guten Kaffee und Kuchen. Bock- und Lagerbier empfiehlt als vorzüglich

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ausgezeichnet.

NB. Die Wiederherstellungsregelbahn ist noch einige Abende frei. Empfiehlt C. Klemmer.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24,

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ein ausgezeichnetes Glas Bier und Lagerbier.

NB. Täglich guten und fruchtigen Mittagstisch.

Heute Schweinsknochen,

Von mir empfiehlt C. F. Egert, Leipziger Straße 26.

Restauration zum Schlossgraben,

Heute Schweinsknochen, das ist frisch G. Götsche.

Weise's Bierturnier in Gohlis.

Vom ersten Feiertag bis 9 Uhr zum Speckuchen und einem kleinen Töpfchen Bockbier à 13 Pf.

Hamburger Keller, Meissstraße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier und einer Konzert der neuen Norddeutschen Domkapelle unter Direktion eines berühmten Komponisten hier.

Dabei am Freitag Mittag, 10 Uhr, mit Suppe à 25 Pf. in und ausgetauscht. Bier à 10 Pf. f. NB. Freiconcert. C. E. Schubert.

Heute früh Speckuchen bei

Friedrich Seelmann, Universitätsstraße 20.

Heute Speckuchen, früh 10 Uhr warm, beim

Wiederherstellungsregelbahn, welche balden Ochsen.

Um Pauschalpreis 10 Pf. von 10 Uhr bis nach Reichels Garten

in grüner Weiberzehre verloren gegangen. Abzugeben Gerberstraße Nr. 54, 2 Treppen.

G. Heinle.

Wurde ein kostbares Portemonnaie mit 4 Einthaleralinen,

24 Pf. Silber und einem Notizzettel auf dem Wege von der Grimmaischen, Dresdner, Köllnischen (Plauensche) und Grimmaische Straße.

Derjenige, welcher es gegen angemessene Belohnung abgibt, kann

am 11. und 12. abgeben.

Verloren am Donnerstag ein Hundehalsband mit Spenderzeichen 862.

Gegen Belohnung abzugeben Brandstiftungsstück 4 im Parfüm.

SLUB

Wir führen Wissen.

4533

Lebe wohl! vergiss mein nicht,

Ewig thue mir Vergessenheit.

Doch mit dieser Erinnerung verschreibe ich dir,

Was das Auge im Läufenden gesehn hat.

Lebe wohl! vergiss auch meiner nicht!!!

HL. III.

SLUB

Wir führen Wissen.

4533

Spaziergänger

Zimmergesellen-Versammlung

Mittwoch den 19. Mai Abends 1/2 Uhr im Pantheon. — Der Eintritt ist jedem Arbeiter gestattet.

Der Bevollmächtigte.

Thalia. Den 2. Feiertag nach Pentec. Versammlung Restauration Cajeti, Nachm. 2 Uhr.

Lyra. Morgen früh 5 Uhr Spaziergang nach Böhlitz-Ehrenberg. Versammlung außerhalb Frankfurter Thor. Abmarsch 1/46 Uhr D. V.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus.

D. V.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Einladung.

Das Jahrestfest unserer Mission wird, will's Gott, am Mittwoch nach Pfingsten den 19. Mai Vormittags 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der hiesigen St. Nicolaitröhre gefeiert werden, wobei zugleich die Aboardnung des Missionskandidaten Sandegren nach Ostindien stattfinden soll. Die Festpredigt hat Herr Ober-Confessorialrath Dr. Uhthorn aus Hannover übernommen. Alle Freunde seien zu dieser Feier hierdurch freundlich eingeladen.

Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

Deutsches Hospital in London.

Die Verwendung der bisher für den Verlaß-Bazar zu Gunsten des Deutschen Hospitals in London eingegangenen Geschenke ist ins Werk gesetzt worden.

Heitere noch zu diesem Zwecke bestimmte und sehr zu wünschende Gaben, als: Handarbeiten, oder Luxusgegenstände aller Art, Porzellan &c. &c. (auch natürlich Geldbeläge) bitten wir möglichst bis 20. Mai, spätestens aber bis Ende dieses Monats an uns einzuliefern. — Die Beförderung geschieht kostenfrei.

Leipzig, den 14. Mai 1869.

Hirsch & Ritter, Brühl Nr. 42, I. Etage.

Selbst für den Misstrauenden überzeugend.

Endesfertigter bezeuge hiermit, daß ich den
Breslauer weißen Brust-Syrup
des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des
Herrn Ant. Paßberger zum St. Salvator in Raab gegen
hartnäckigen Kotarrh, anhaltenden Husten und Lungen-
verschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe,
und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit
vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jeder-
mann, der mit dergleichen Nebeln behaftet ist, mit der
besten Zuversicht empfehle.
Raab.

Sigmund v. Deák,
Bischof zu Eszopel, Groß-Propst des
Raaber Domcapitels.

Obigen Brustsyrup empfehlen in Leipzig die Nieder-
lagen von

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimmaischer Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weißer, Schützenstraße.

P. 192. Eine Aussöhnung ist auf alle Fälle erwünscht; jedoch was soll dieselbe bezwecken? Wenn eine Herstellung des alten Verhältnisses stattfinden soll, so kann beiderseitig nur dann er- sprüchlich gewirkt werden, wenn

1) das Geschäft auf eigne d. h. meine Rechnung für mich weiter ausgedehnt werden kann.

2) wenn günstig beiderseitig in die Hände gearbeitet wird,

3) ohne alle und jede Umschwelle offen und auf meinen Namen bestellt und darnach verkauft wird, wie in meinem 1. Schreiben erwähnt wurde. Alsdann verpflichte ich mich, alle und jede vor- kommenden Differenzen auf eigene Rechnung und Gefahr, wenn auch nur allmählich, auszugleichen.

Es ist allerdings schwer, für immer bereits aufgegebene Verhältnisse (was natürlich in der Nothwendigkeit der Sache lag) von Neuem anzuknüpfen, wo ein schweres Feld der Bearbeitung, durch das Vorhergegangene geträgt, wieder vor uns liegt, und das sich stets wiederholt geltend machende Misstrauen sich zwischen uns drängt und nichts Einheitliches und practisch Gutes aufkommen läßt. Wenn reell gemeint und gut, dann nächste Woche eine Zusammenkunft, da augenblicklich verreist bin und erst in einigen Tagen wieder nach dort komme. Vorl. Antwort ist jedoch immer zur Vorbereitung erw.

Gustav, Gustav, alter Freund, halte die Augen hübsch offen, schlaf nicht zu fest, trinke früh und Mittags ein Glas Weintrank von Blümlein Vergissmeinnicht und denke ein Bißl nach. —

25mal hoch dem Jubilar Karl Dietze.

Unserm alten Freund Karl Dietze
25 Mal hoch.

Wir gratuliren unserm Freund und Turngenossen Nassauers Theodor zu seinem 18. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Gut Heil.

Die Kleeblätter.

Gappi! Ich gratulire zum Geburtstag.

Anna.

1026 Nr. 93 wird freundlichst ersucht die Pfingstfeiertage oder einen andern Sonntag mit noch mehr Herren zu einem geselligen Regelvergnügen in Gerichshain zu erscheinen.

Die ganze Regelgesellschaft.

Puttele!

Heute Regelabend. Erscheinen punct 8 Uhr.
Schneppen.

Der Cantor.

Cesko-slovanský spolek „Václav“ bude 16. května 1869 svou první výroční slavnost odbyvat, k u které všechny Slovany úctivě zve. Začátek jest určen na 3. hod. po poledni v restauraci:

Karlstraße 7. Mariengarten.

Výbor.

Café français,

Waisenhausstraße an der Promenade in Dresden, wollen wir nicht verfehlten allen Dresden Besuchenden bestens zu empfehlen. Herr P. Kühne bietet alles auf, um den Aufenthalt in seinem eleganten Etablissement durch gute Bedienung und seine Speisen und Getränke angenehm zu machen.

L. M. M. M. J. G.

Theater-Abonnenten, welche diesen Sommer verreisen und ihre Billeis auf längere oder kürzere Zeit während ihrer Abwesenheit verkaufen wollen, finden hierzu Gelegenheit bei Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11. J. B.

Zeitzer Str. vor. Sonntag Abend.

Könnte leider wegen Unwohlseins nicht in bewußte Restauration kommen. Hoffe sehrlich auf baldiges Wiedersehen.

Meinem alten Freund

Karl Dietze

im Hause der Herren Göhring & Böhme zum 25jährigen Jubiläum den schönsten Glückwunsch.

A. M.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Kalkbruch bei Brannenburg, v. G. Österroth in Carlruhe.
Schloss Tarni am Comersee, v. C. Krause in Berlin.
Waldlandschaft, v. Prof. Schirmer in Carlruhe.
Stillleben, v. G. Michel in Düsseldorf.
Großvaters Unterricht, v. J. Geertz daf.
Mädchen mit Rose, v. J. Kost daf.

xLpn.

Der neue **Unterrichts - Cursus**
beginnt 8 Tage nach Pfingsten.

Buchbinderei.

Zur gefälligen Notiz, daß in den Tagen meiner Abwesenheit Herr E. Tänzer, Peterskirchhof Nr. 4, 3. Etage, die laufenden Geschäfte besorgt.

G. H. Hassel, v. B. Vorsteher.



Zu ihrem am 21., 22. und 23. h. zu feiernden 16jährigen Stiftungsfeste laden ihre alten Herren freundlich ein
die Q. Burschenschaft Dresdenia.

J. A.:

**Karl Pietschker, stud. theol. et paedag.,
d. Z. Schriftwart.**

Leipzig, 13. Mai 1869.

NB. Freitag Abend: Vorlese in der Restauration Schilling (Rößtr. 6); Sonnabend Nachm. 3½ Uhr Abfahrt nach Frohburg.

Unangemeldete Fremde.

6. Durchlaucht der Prinz v. Holstein-Glückburg n. Dienersch. a. Nachen, Stadt Rom.
Hilimade, Kfm. a. Harlem, H. z. Palmbaum.
Indes, Kfm. a. Elbing, blaues Ros.
Kahle, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.
Indrae, Dek. a. Dahlem, weißer Schwan.
Bloch, Kfm. a. Flos, Rosenkranz.
Bläche, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Böhl, Student a. Langermünde, H. z. Kronpr.
Beder, Kfm. a. Mannheim, und
Böd, Opernsänger a. Plauen, Stadt Gotha.
Behrend, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt Nürnberg.
Büchfeld a. M.-Gladdbach, und
Büch a. Berlin, Käste., Stadt Hamburg.
Bair, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Demmer, Dr. phil. a. Heidelberg, Brüsseler Hof.
Dohm, Rittergutsbes. a. Welfwitz, H. z. Palmb.
Dösel, Student a. Großstrehau, Stadt Görlitz.
Diesel n. Schwester, und
Döhner n. Fam. a. Rostock, Gutsbes., Hotel de Russie.
Hechardt, Kfm. a. Hannover, H. z. Palmbaum.
Eust, Gastwirth a. Stumsdorf, Stadt Görlitz.
Göling, Siedemstr. a. Plötzau, Brüsseler Hof.
Gehnert a. Quedlinburg, und
und a. Bremen, Käste., Stadt Nürnberg.
Jas, Oberinsp. a. Frankf. a/M., H. z. Palmb.
Kühmann, Kfm. a. München, Stadt Görlitz.
Kütt, Kfm. a. Thorn, Stadt Berlin.
Kühlich, Monteure a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
L. Gablenz, Privatm. a. München, Hotel Stadt Dresden.
L. Golz, Graf, Rent. n. Frau u. Bedienung
a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Ler a. Bremen, und
Lardin a. Paris, Käste., Hotel de Russie.
Lengius, Insp. a. Beiz, grüner Baum.
Lödtsch, Bäckereistr. a. Klarhütten, Rosenkranz.
Lundmann, Kfm. a. Berlin, und
Lutthaus n. Frau, Rent. a. Bremen, Hotel zum Palmbaum.

Gauriz, Kfm. a. Gassel, Brüsseler Hof.
Grämer, J. u. H., Käste. a. Zürich, und
v. Götz, Leutn. a. Leisnig, Stadt Hamburg.
Gerlach n. Frau, Rittergutsbes. aus Leobitz,
Hotel Stadt Dresden.
Goldschmidt, Kfm. a. Frankfurt a/D., Hotel
zum Berliner Bahnhof.
Housselle n. Frau, Geh. Medicinalr. a. Berlin,
Hesse n. Frau u. Bedienung, Commerzienrat
a. Altona, und
Hirschberg n. Frau, Kfm. a. Eibenstein, Hotel
de Russie.
Hentschel, Fabr. a. Meerane, blaues Ros.
Hiller, Kfm. a. Olbernhau, und
Härzer, Rent. a. Borna, grüner Baum.
Hieschrich, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Herre, Dek. a. Priesel, weißer Schwan.
Holzbauerlein, Bäckermstr. aus Untersteinach,
Rosenkranz.
Hogen, Premierleutn. a. Gera, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Hoffmann a. Breslau,
Hermann a. Düsseldorf, Käste., und
Hildebrand, Fräul. Rent. a. Großenhain, Hotel
zum Palmbaum.
Heinsberg, Beamter a. Dillenburg, Hotel zum Kronprinz.
van der Hucht n. Frau, Part. a. Amsterdam,
Hotel de Pologne.
Hühnberg a. Berlin, und
Hennig a. Magdeburg, Käste., Brüsseler Hof.
Holland, Kfm. a. Rostock, Stadt Rom.
Haberland, Fabr. a. Meerane, St. Hamburg.
Holsten, Agtibes. a. Konnewitz, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Janzen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Kunze, Finanzrath a. Krolsen, H. de Prusse.
Koch, Dek. a. Düben, und
Kühne, Rent. a. Delitzsch, w. Schwan.
Kopisch, Fabr. a. Neustadt a/D., Rosenkranz.
Kirchen, Hdsrn. a. Merseburg, St. Oranienb.
König, Fabr. a. Offenbach, H. z. Palmbaum.

Kluth, Dek. a. Kunond, Stadt Gotha.
Klee a. Schwerin, und
Krüsing a. Gotha, Käste., Brüsseler Hof.
Leo, Dr. med. a. Rudolstadt, H. St. Dresden.
Lange n. Frau, Rent. a. Stodostadt, H. de Russie.
Luz, Monteure a. Margeshain, goldnes Einhorn.
Lavorte, Rent. a. Börde, H. z. Palmbaum.
Luthin n. Frau, Buchhdrl. a. Göttingen, Hotel
zum Kronprinz.
Lorbeck, Maschinist a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Littmann n. Frau, Dek. a. Schwerin, und
Levy n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Möller n. Frau, Consul a. Christiania, Hotel
de Russie.
Mezenthin a. Stettin, und
Mathai a. Frankf. a/M., Käste., H. de Prusse.
Meißtrosch, Kfm. a. Bergheim, H. z. Kronpr.
Morslo, Gräulein, Opernsängerin aus Wien,
Stadt Görlitz.
v. Mannsbach, Rittergutsbes. a. Frankenhausen,
Münchner Hof.
Nagel, Buchh. a. Pest, Hotel St. Dresden.
Phillippi, Kfm. a. Rotterdam, H. de Russie.
Vellens, Kfm. a. Rheinf., H. z. Palmbaum.
Paulus, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
Pechlösel, Rentzschreiber a. Wermsdorf, Münch. Hof.
Rommel, Kfm. a. Görlitz, und
Russ, Student a. München, Hotel de Russie.
Rödel, Fabr. a. Triptis,
Riedel, Frau Privat. a. Bitterfeld,
Ritter, Maschinenbauer a. Altona, und
Rommel, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Reimers n. Fam., Rent. a. Hamburg, Hotel
de Russie.
Richter, Holzhdl. a. Neustädtel, St. Oranienb.
Stoppe, Kfm. a. Lößnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Roozer, Kfm. a. Harlem, Hotel z. Palmbaum.
Stompoli, Rent. a. Neustupone, Hotel de Pologne.
Nunge n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Schulz, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Außerordentliche Versammlung im Vereinslocale,

Cajerk's Restauration.

Tagesordnung: Besprechung wegen der Fahrt nach Weihenfels.
Erscheinen aller Mitglieder nothwendig.

D. V.

Herzlichen Dank für das uns am Morgen unserer silbernen Hochzeit dargebrachte Ständchen, sowie allen Freunden u. Bekannten, welche uns so reich mit Geschenken und Gratulationen erfreuten.
Leipzig, den 12. Mai 1869. J. G. Welt und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Pauline Fiedler

Gustav Werner.

Sießsch bei Landsberg und Lindenhal bei Leipzig,
am 9. Mai 1869.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben hocherfreut.
Leipzig, den 14. Mai 1869.

Moritz Hentschel und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen
glücklich entbunden.

Leipzig, den 14. Mai.

U. W. Meinicke.

Todes-Anzeige.

Liefergeschüttet zeigen wir hierdurch an, daß unser innigstgeliebter
Gatte und Vater, der Buchhändler

Johann Ludwig Denicke.

gestern Abend 9 Uhr in Folge organischen Herzleidens ganz un-
erwartet, aber sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, am 14. Mai 1869.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 3/4 3 Uhr verschied an den Folgen einer Lungen-
entzündung sanft und ruhig unser guter geliebter Gatte, Vater,
Groß- und Schwiegervater Herr Heinrich Kretschmann im
66. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 14. Mai 1869.

die Hinterlassenen.

Das heute Morgen 4 Uhr unser liebes Kind Hedwig nach
nur 12stündiger Krankheit erlegen ist, zeigen hiermit tiefbetrübt an
Leipzig, den 14. Mai 1869.

**Wilhelm Schmidt, Portier,
und Frau.**

Studenreich, Fadul. Priv. a. Nürnberg, St. Gotha.
Schmidt, Def. a. Düben, w. Schwan.
Schoch, Landwirth a. Heidelberg, Lebe's Hotel.
Stark, Kfm. a. Meerane, St. Freiberg.
v. Schlieven, Gutsbes. a. Neustrelitz, H. de Pol.
Sheible a. Frankfurt a/M., und
Schröder n. Frau a. New-York, Käste, St. Berlin.
Seligmann, Kfm. a. New-York, und
Stadelbauer a. Manchester, Käste., H. de Russie.

Gamier, Baumstr. a. Kosz, und
v. Scheperer, Frau a. Berlin, St. Rüdenberg.
Salomonson n. Hamm, Generalcons. a. Hamburg, u.
Spillner, Architekt a. Berlin, Stadt Rom.
v. Solingen, Baron a. Wien, H. St. Dresden.
Twehunzen, Kfm. a. Hattem, H. z. Balm.
Läubrich, Fabr. a. Dresden, goldnes Sieb.
Vogt, Fabr. a. Borna, goldnes Einhorn.
Wittfeld, Banq. a. Prag, Hotel St. Dresden.

Wolff, Rittergutsbes. a. Berlin, H. de Prusse.
v. Walden, Beamte a. Lauenburg, und
v. Walden, Gutsbes. a. Stargard, Lebe's Hotel.
Wihgt a. Rotterdam, und
Woytt a. Lengefeld, Käste., H. z. Balmbaum.
Willys n. Frau, Rent. aus New-York, Hotel
de Pologne.
Wolf, Frau Bart. a. Hamburg, St. Rüdenberg.
Wolff, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.

Nauhitz.

* Leipzig, 14. Mai. Der Johanniskirchplatz scheint trotz der Verbote der Behörde ganz besonders dazu ausgerichtet zu sein, daß Feld für die Übungen der Vélocipède-Fahrer abzugeben. Und doch ist gerade jener Platz als Spielplatz für eine Menge kleinerer und größerer Kinder höchst unfehlbar; soll es nun geduldet werden, daß dieselben mitten in ihrer unschuldigen Belustigung von rücksichtslos dahinrausenden Stuhlrünnern überrumpelt und beschädigt werden? Es ist nicht bloss einmal vorgekommen, daß solche mutige Rennner dem Publicum gegenüber auch noch der ungebührlichsten Ausdrücke sich bedienen, und eben deshalb ist es der launteste Wunsch einer großen Zahl achtbarer Leute, daß die Behörde, die ohnehin durch die sehr nahe Polizeiwache im Johannishospital vertreten ist, solchen für Leben und Gesundheit nicht ungesährlichen Unzug auf Fußwegen und öffentlichen Plätzen entschieden entgegentreten möge.

— Herr Louis Rühne erachtet uns in Bezug auf das betreffende „Eingesandt“ in voriger Nummer die Lösung zu constatieren, daß „der auf der Langen Straße passierte Unglücksfall keineswegs von einem seiner Schüler herrieth, da dieselben nicht eher auf der Straße fahren, bis sie leicht und sicher jedem Hinderniß ausweichen können.“

— In Wurzen feiert am 20. Mai der Advocat Langheim sein 25jähriges Jubiläum als Vorsteher der Stadtverordneten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 127 $\frac{3}{4}$; Franzosen 195; Oesterl. Credit-Action 122; do. 180er Loosse 52 $\frac{1}{2}$; do. Nationalanleihe 57; Amerit 85 $\frac{3}{4}$; Italiener 56; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 173 $\frac{3}{4}$; Berlin-Görlitzer do. 76 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Action 116 $\frac{3}{4}$; Türk. Ank. —; Rhein.-Naheb. —; Badische Prämienanleihe 103 $\frac{1}{2}$. — Stimmung: zu niedrigen Coursen, eher Kauflust.

Berlin, 14. Mai, Nachmittag 1 Uhr 15 Min. Oesterl.-Franz. Staatsbahn 194 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Lombarden) 127 $\frac{1}{2}$; Oesterreich. Creditaction 121 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 85 $\frac{1}{2}$; Italiensche 5% Anleihe 55 $\frac{1}{2}$; 1860er Loosse 82 $\frac{1}{4}$. — Flau.

Berlin, 14. Mai. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Action 129 $\frac{1}{2}$; Berlin-Anhalter 179; Berlin-Görlitzer 76 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 109 $\frac{3}{4}$; Köln-Windener 116 $\frac{1}{2}$; Cösl.-Oderberger 101 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 89 $\frac{5}{8}$; Löbau-Zittauer 54 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsbahn 133 $\frac{7}{8}$; Niedenburger 72 $\frac{3}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 173 $\frac{3}{4}$; Oesterl.-Franz. Staatsb. 195; Rhein. 112 $\frac{3}{4}$; Rhein.-Naheb. 27 $\frac{1}{2}$; Südb. (Lomb.) 127 $\frac{3}{4}$; Thüringer 137; Wartshau-Bien 63 $\frac{5}{8}$; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{1}{2}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83; do. Prämien-Anl. 122 $\frac{3}{4}$; Bayer. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{4}$; Neue Sächs. 5% Anl. 105 $\frac{1}{2}$; Oesterreich. Metalliques 5% 50; Oesterl. Nationalanleihe 56 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loosse 92 $\frac{3}{8}$; do. Loosse von 1860 82 $\frac{1}{4}$; do. von 1864 68 $\frac{3}{8}$; Oesterreich. Silberanleihe 62; Oesterreich. Bank-Noten 82 $\frac{3}{8}$; Russische Präm.-Anleihe 138 $\frac{1}{4}$; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 66 $\frac{1}{2}$; Russ. Bank-Noten 78 $\frac{7}{8}$; Amerit. 85 $\frac{3}{8}$; Darmstädter do. 111 $\frac{5}{8}$; Discont-Comm.-Aukt. 119 $\frac{3}{8}$; Genfer Credit-Action 22 $\frac{3}{4}$; Geraer Bank-Action 92 $\frac{1}{4}$; Gothaer Bank-Action 92 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Act. 112 $\frac{3}{8}$; Meiningen do. 106; Norddeutsche Bank do. 127; Preuß. Bank-Action 143 $\frac{3}{8}$; Oesterl. Credit-Act. 121 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Action 116 $\frac{3}{8}$; Wetzlar. Bank-Action 84; Wien 2 M. 82 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anl. 56; Russische Boden-Credit. —. Schluss fest.

Bien, 14. Mai. (Börbörs.) Oesterl. Staats-Eisenbahn-Action 356.—; do. Credit-Act. 279.30; Lomb. Eisenb.-Act. 232.60; Loosse von 1860 99.40; Napoleonsd'or 9.90 $\frac{1}{2}$; Franco —.—; Anglo —.—. Stimmung: flau.

Bien, 14. Mai. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten & 61.15; in Silber do. 69.—; 1860er Loosse 99.40; Banknotien 739.—; Creditaction 278.90; London 123.85; Silberagio 121.—; f. f. Münzducaten 5.85. — Börsen-Notirungen vom 13. Mai. Metalliques

& 5% —; Nationalanl. —.—; 1860er Loosse 100.—; 1864er Loosse 124.25; Banknotien 745.—; Creditaction 282.—; Credit-Loosse 168.—; Böhm. Westbahn 190.50; Galiz. Eisenb. 217.—; Lombard. Eisenb. 233.—; Nordbahn 236.—; Staats-Eisenbahn 356.50; London 123.95; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.90.

Wien, 14. Mai. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. mit Mai- und Novemberanleihen —; Nationalanleihen —; Staatsanleihen von 1860 99.50; do. 1864 123.90; Bankact. 740.—; Action d. Creditanstalt 278.90; London 123.95; Paris —.—; Silberagio 121.—; f. f. Münzducaten 5.85; Napoleonsd'or 9.89; Galizier —.—; Staatsb. 354.50; Lomb. 232.20; Papier-Rente 61.05; Silber-Rente 68.95. Flau.

Frankfurt a/M., 14. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Akt. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{3}{4}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{4}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 85 $\frac{1}{4}$; Oesterreich. Credit-Action 285; 1860er Loosse 82 $\frac{3}{4}$; 1864er Loosse 90 $\frac{1}{2}$; Oesterl. Mat.-Anl. 54 $\frac{1}{2}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. 342; Bad. Loosse 103 $\frac{3}{4}$; Darmst. Bankact 280 $\frac{1}{2}$; Lomb. 224. Flau.

London, 14. Mai. Consols 92 $\frac{1}{2}$; Italiener 56 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 78 $\frac{1}{2}$.

London, 14. Mai. (Schluß.) Mittags-Consols 92 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 78 $\frac{1}{2}$.

Paris, 14. Mai. (Eröffnung.) 3% Rente 71.67; Ital. 5% Rente 57.05; Oesterl. Staats-Eisenbahn-Action 725.—; Credit-mobilier-Action —.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 471.25; Lombard. 3% Prior. —.—; 6% Ver. St. pr. 1882 89 $\frac{5}{8}$; Italien. Tabaks-Anleihe 432.—; Neueste Spanier —.—; Türken —.— Tendenz: fest.

Paris, 14. Mai. (Schluß.) 3% Rente 71.65; Italien. 5% Rente 57.—; Oest. St.-Eisenb.-Action 725.—; Credit-mobil.-Action 251.—; Lomb. Eisenbahn-Action 470.—; Lomb. 3% Prior. 232.—; 6% Ver. St. pr. 1882 89 $\frac{5}{8}$; Italien. Tabaks-Anleihe 432.—; Neueste Spanier —.—; Türken —.— Tendenz: fest.

Liverpool, 14. Mai. (Baumwollmarkt). Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in etwas festlicher Stimmung. Wurthmaßlicher Umsatz 8000 £. Preise unverändert. Heutiger Import 25.750 Ballen, davon — Ballen, Amerikanische und — £. Indische Baumwolle. — Wochenbericht. Wothenumjaz 51960 Ballen, davon für Speculation 6830 Ballen, davon für Export 8850 Ballen, Import der Woche 42150 Ballen, Vorraih 372.000 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: fest. — Middling Upland 11 $\frac{6}{8}$; Middling Orleans 11 $\frac{7}{8}$; Middling Fair Dohlerah 9 $\frac{3}{8}$; Middl. Dohlerah 9 $\frac{1}{2}$; Fair Egyptian 12 $\frac{1}{2}$; Fair Dohlerah 10; Fair Broad 9 $\frac{3}{8}$; Fair Durra 10; Fair Madras 9; Fair Bengal 8 $\frac{1}{4}$; Fair Smyrna 10 $\frac{1}{4}$; Fair Bernam 11 $\frac{7}{8}$. Für Speculation u. Export — £. verlaufen.

New-York, 13. Mai. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 137 $\frac{5}{8}$; Wechselcours auf London zu Gold 109 $\frac{1}{8}$; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 119 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 116 $\frac{5}{8}$; 1865er Bonds 118; 10/40er Bonds 109; Illinois 145 $\frac{5}{8}$; Eriebahn 30 $\frac{3}{4}$; Baumw. Middl. Upland 28 $\frac{3}{4}$; Petrol. raff. 32 $\frac{1}{4}$; Wais 0.88; Preis (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 138 $\frac{5}{8}$; do. niedrigster Cours 137 $\frac{7}{8}$; do. schwankte während der Börse bis um $\frac{3}{4}$.

Braford, 13. Mai. Nachmitt. Wolle und Wirkgarne matter, Stille hingegen gefragter.

Berliner Productenbörse, 14. Mai. Weizen pr. d. M. 61 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 62 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; £. 3000. — Roggen Loco 52, $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 52, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 51 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni-Juli 51, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 49 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Sept.-Octbr. 49 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G. Tendenz: rubig. £. 18.000. — Spiritus Loco 17 $\frac{17}{24}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 17 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 17 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni-Juli 17 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 17 $\frac{17}{24}$, $\frac{1}{2}$ G. Tendenz: matt. £. 10.000. — Rhab. Loco 11 $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; animirt; pr. Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G.; pr. Herbst 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ G. £. 100. — Hafer pr. Frühjahr 30 $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ G. £. 0.

Händels Bad in der Partie. Temperatur des Wassers am 13. Mai 15°.

Schwimm-Anstalt. Temp. des Wassers am 13. Mai Mittags 12 Uhr 14°.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angenommenheit des Logenblattes zu spreden täglich Vermittlung von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionssalon: Logenbüro Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Logenblattes, Logenbüro Nr. 4 u. 5.